

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Umschlag-Anzeigenpreise: Mitglieder zahlen für die erste Seite (nur ungeteilt) 80000 M., die übrigen Seiten 1/2, 40000 M., 1/4, 20000 M., 1/8, 10000 M. — Für Nichtmitglieder betragen die Preise 160000 M., 80000 M., 40000 M. und 20000 M. — Im Illustrierten Teil: Mitglieder 1/2 Seite 65000 M., 1/4 Seite 33000 M., 1/8 Seite 17000 M. Nichtmitglieder 1/2 S. 130000 M., 1/4 S. 66000 M., 1/8 S. 34000 M. Auf alle Preise 200% Zuschlag. Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorausbezahl. Kleinere Anzeigen als viertel sind auf dem Umschlag und im Illustrierten Teil unzulässig. Rabatt wird nicht gewährt. Beiderseitiger Erfüllungsort Leipzig. — Beilage: Weißer Bestellzettelbogen. Sonstige Beilagen werden nicht angenommen. Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen auch ohne bes. Mitt. im Einzelfall jeders. vorbeh.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 69.

Leipzig, Donnerstag den 22. März 1923.

90. Jahrgang.

Wolf Albrecht Adam



Die große Streitschrift wider Europa
Theodor Lessing

Europa und Asien

6 Bücher wider Geschichte und Zeit

2., bedeutend erweiterte Auflage

438 S.

May-Brod im Prager Abendblatt (6. Februar 1923) über Europa und Asien:

„Jeder ist betrogen, der meine Werke liest, als wenn sie ‚Bücher‘ seien.“ — Ein Buch, zu dem bestimmten Zweck einer Ergözung oder Belehrung des Lesers geschrieben, ist Lessings Werk nicht. Man verirrt sich darin, wie man sich in einem blühenden Garten verirrt. Die Landschaft einer reinen brennenden Seele leuchtet in jeder Wegbiegung neu auf. Ein Ziel? Man darf es nicht suchen. Die theoretische Erkenntnis, daß Europas Wirklichkeit eine mechanische, aus Not geborene, unsagbar wüste Verflachung bedeutet, daß dagegen Asiens ruhiges halb schlummerndes Antlitz in seinen Göttermynthen und festgefühten Gemeinschaften die wahre Kultur des Absoluten, Wandellosen besitzt, — diese Erkenntnis bedeutet noch nicht den letzten Wert des Buches. . . . Europa ist eine ungeheure Aktiengesellschaft geworden, in der der helllichtige Mensch, um die Existenz von immer mehr Artgenossen zu sichern, sich abrackern muß in sattsungslosem Glend, die Natur vernichtet, den Eros absterben läßt, den heiligen Rausch verunehrt. Genug! Man lese und lasse etwas von der All-Liebe gegen jede Kreatur, wie sie den Autor antreibt, in der eigenen Seele Wurzel fassen.“

Ähnlich günstig urteilt die gesamte Presse

Das Buch verkauft sich spielend

Sie bestellten schon? **Bestellen Sie darum reichlich!**

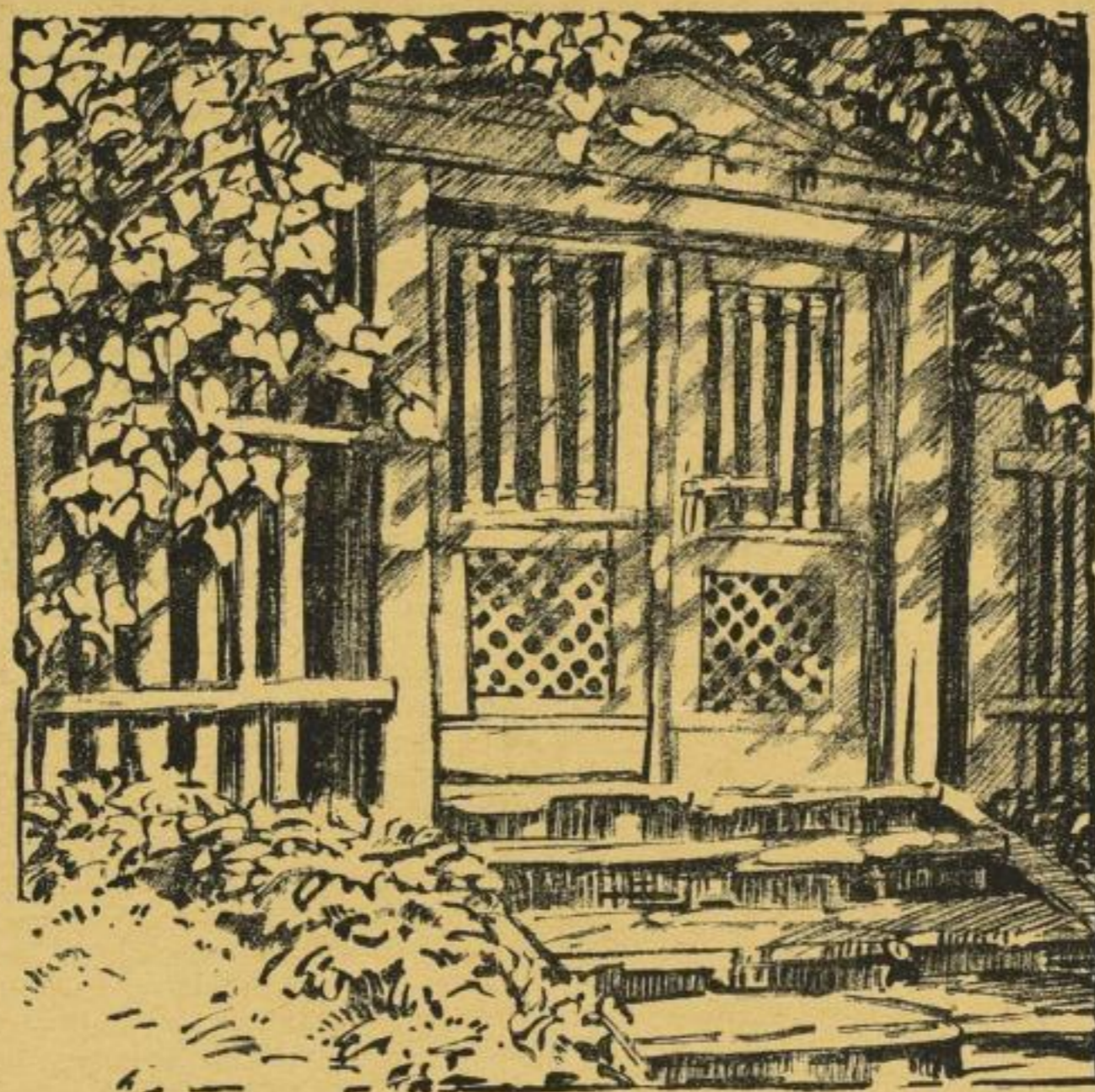
Sie bestellten noch nicht? **Tun Sie es sofort!**

Gr. 10 Halbleinen / Partie 11/10 u. 40%, ab 50 Gr. glatt 50%

Auslandpreis: Grundzahl = Schweizer Frankenpreis

H a n n o v e r

Aus:
Friedr. Lienhard,
Auf Goethes
Pfadern in Weimar



Pforte zu
Goethes Garten-
haus, Zeichnung
von
Ellen Tornquist

Z

Z

Auf Goethes Pfaden in Weimar

20 Zeichnungen von Ellen Tornquist
Mit einleitendem Text von Friedrich Lienhard

Leicht kartoniert Grundzahl 2.50 (Schlüsselzahl des Börsenvereins)

Die mit sicherem Feingefühl gezeichneten Bilder bringen stimmungsgerecht dargeboten die wichtigsten Stätten, in denen sich für uns der teure, ehrfürchtige Begriff Weimar verkörpert: Goethes Garten- und Stadthaus, Tiefurt und Belvedere, das Wittumspalais, das Haus der Frau von Stein, das alte Schloß, das römische Haus, das Schiller-

haus, den Park u. a. — Friedrich Lienhard hat eine von schöner Freiheit und Menschlichkeit zeugende Einführung dazu geschrieben, die das Wichtigste anmutig auf einen festen Faden zu reihen weiß und auch den geistigen Duft nicht vergißt, der diese Stätten weilt für alle Zeiten.

W I L H E L M B O D E

Damals in Weimar

Mit 97 Bildern auf bestem Mattkunstdruckpapier

Halbbln. Gz. 7.—, Halbperg. Gz. 9.—, handbeschrifteter Ganzpergtd. Gz. ca. 35.—, Ganzld. Gz. ca. 40.—

Das Leben in Alt-Weimar

Mit 86 Bildern auf bestem Mattkunstdruckpapier

Halbbln. Gz. 7.50, Halbperg. Gz. 9.50, handbeschrifteter Ganzpergtd. Gz. ca. 35.—, Ganzld. Gz. ca. 40.—

Das erste Buch, „Damals in Weimar“, zeigt vornehmlich Alt-Weimar in alten, urkundlichen, streng der Wirklichkeit entsprechenden Bildern; es bevorzugt das Freilichtbild, zeigt Alt-Weimar von den Landstraßen, Gassen und Plätzen. Das zweite Buch, „Das Leben in Alt-

Weimar“, führt in den engeren Kreis: es läßt uns in denkwürdige Zimmer, Höfe, Gärten eintreten und zeigt uns die Persönlichkeiten, deren Bedeutung jene Stätten für uns unvergänglich machen.

Text und Bild sind von Wilhelm Bode hier aufs glücklichste verbunden.

H + HAESSEL + VERLAG + LEIPZIG



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Ercheint werktäglich. Bezugspreise für Februar: Mitglieder ein Stück kostenlos, weitere Stücke zum eigenen Bedarf über Leipzig oder Postüberweisung M. 1500.— Nichtmitglieder M. 3000.— Bei der Post bestellt M. 10000.— Vierteljährlich. Kreuzbandbezieher haben die Portoosten und M. 300.— Kreuzbandgebühren für Februar zu erstatten. Einzel-Nr. M. 100.— Umfang einer Seite 360 viergespalt. Zeilen. — Mitgliederpreis: Die Zeile 125 M., $\frac{1}{2}$ S. 10000 M., $\frac{1}{4}$ S. 20000 M., $\frac{1}{8}$ S. 10000 M. Nichtmitgliederpreis: Die Zeile 250 M., $\frac{1}{2}$ S. 80000 M., $\frac{1}{4}$ S. 40000 M., $\frac{1}{8}$ S. 20000 M. Stellengel. 65 M. die Zeile. Chiffregebühr 100 M. Bestellz. f. Mitgl. u. Nichtmitgl. die Zeile 175 M. — Auf alle Preise 200% Zuschlag. Anzeigen von Nichtmitgl. nur gegen Vorauszahlung. — Bellagen werden nicht angenommen. — Verberf. Erfüllungsort Leipzig. Rationierung des Börsenblatttraumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besondere Mitteilung im Einzelfall jederzeit vorbehalten.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 69 (R. 46).

Leipzig, Donnerstag den 22. März 1923.

90. Jahrgang

Redaktioneller Teil.

Schweizerischer Buchhändlerverein.

Erklärung.

Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß Verleger willkürlich die festgesetzten Auslandspreise abgeändert haben. Dadurch entstehen beim Verkauf an das Publikum sehr oft Preisdifferenzen.

Unsere Mitglieder werden in Zukunft nur Preise bezahlen, die von der Außenhandelsnebenstelle genehmigt und von dieser publiziert sind.

Zürich, den 15. März 1923.

Der Vorstand des Schweizerischen Buchhändlervereins.
Rascher.

Volksausgabe und Preiserhöhung.

Von Justizrat Dr. Fuld, Mainz.

Das Problem der Geldentwertung äußert seine Einwirkung je länger je mehr auf die verschiedensten Verhältnisse, und es werden jetzt auch Beziehungen von ihm ergriffen, bei denen man eine Beeinflussung früher überhaupt nicht für möglich hielt. Hierher gehört die in der letzten Zeit nicht nur vereinzelt praktisch gewordene Frage, was unter Volksausgaben im Hinblick darauf zu verstehen ist, daß die Not der Zeit die Verleger solcher Ausgaben gezwungen hat, die Verkaufspreise der Exemplare so zu erhöhen, daß diejenigen Kreise, für die die Ausgabe ihrer Bezeichnung nach bestimmt sein soll, als Käufer und Bezieher gar nicht mehr in Betracht kommen. Das Recht des Verlegers zur Veranstaltung einer sogenannten Volksausgabe — der Begriff ist dem Verlagsgesetz fremd, jedoch der Praxis wohlbekannt — neben der eigentlichen Ausgabe beruht auf den vertraglichen Abmachungen, ohne solche besteht eine Befugnis zur Veranstaltung einer billigen Volksausgabe neben der eigentlichen Ausgabe nicht. Selbst zu der Zeit, als die Verhältnisse es erlaubten, Hefte zu 20 Pfg. und 10 Pfg. zu verkaufen, wäre der Verleger nach dem Gesetze nicht berechtigt gewesen, neben der auf 1000 Exemplare festgesetzten Auflage, von der jedes Exemplar zu 20 M. verkauft wurde, eine Ausgabe in billiger Ausstattung zu 20 Pfg. für jedes Exemplar zu veranstalten; ebensowenig war natürlich der Verfasser berechtigt, ohne Rücksicht auf den Verlagsvertrag über die 1000 Exemplare hinaus einen zweiten mit einem andern Verleger über die Veranstaltung einer Ausgabe zu 20 Pfg. abzuschließen. Hierüber hat, soweit zu sehen, eigentlich kein Zweifel bestanden, und die Auffassung, daß von einer wirklichen Konkurrenz zwischen beiden Ausgaben nicht die Rede sein könne, war selbst bei der Annahme solcher diametral gegenüberstehenden Preise niemals berechtigt. Wenn der Verfasser dem Verleger vertraglich das Recht eingeräumt hatte, eine Volksausgabe in bestimmter Stärke zu einem bestimmten Preise zu veranstalten, so durfte der Verleger, so lange wir normale Verhältnisse hatten, selbstverständlich den Verkauf auch nur zu diesem Preis bewirken, eine Erhöhung war ohne Einwilligung des Verfassers ausgeschlossen. Nunmehr ist aber die enorme Marktentwertung eingetreten, die Preise der Bücher und

sonstigen Druckwerke haben eine ungeahnte Höhe erreicht und steigen noch weiter; die von dem Börsenverein der Deutschen Buchhändler festgesetzte jeweilige Schlüsselzahl, aus deren Multiplikation mit der Grundzahl sich der wirkliche Verkaufspreis ergibt, findet natürlich auch auf die Volksausgaben Anwendung, der Einzelpreis für jedes Exemplar derselben ist daher ein sehr hoher, und hierdurch ist anscheinend bei manchen Verfassern die Auffassung entstanden, als habe die Volksausgabe ihren Charakter als solche verloren und die zum Verkauf gelangenden Exemplare derselben seien den Exemplaren der gewöhnlichen Ausgabe oder Auflage rechtlich gleichstehend. Diese Anschauung ist natürlich vollständig unbegründet, die Volksausgabe ist heute noch Volksausgabe, wenn auch das Exemplar an Stelle der früheren einen Mark jetzt 2000 Mark kostet; der Unterschied zwischen ihr und der normalen Ausgabe ist auch heute noch vorhanden und die Preisspannung zwischen beiden ist nicht geringer geworden, weil ja der Grundpreis der normalen Ausgabe ebenfalls mit der Schlüsselzahl multipliziert wird. Selbst wenn der Multiplikator bei der normalen Ausgabe nicht ganz der gleiche wäre wie bei der Volksausgabe, so könnte doch nicht behauptet werden, daß eine Volksausgabe nicht mehr existiere; erst dann wäre dieser Schluss berechtigt, wenn die Spannung zwischen den Preisen beider durchaus verschwunden wäre. Daher erscheint eine Bestreitung des Rechts des Verlegers, zu den der Schlüsselzahl entsprechenden Preisen die Volksausgabe weiter zu vertreiben, vollkommen unberechtigt und aussichtslos.

Nun tritt im Zusammenhang mit dieser Frage eine weitere auf, die die Vergütung zum Gegenstand hat, die dem Verfasser für die Bewilligung der Herstellung einer Volksausgabe vertraglich gewährt worden ist. Auf die Erhöhung der Verkaufspreise wird der Anspruch einer erhöhten Leistung des Verlegers gestützt, und zwar nicht nur dann, wenn dieser für jedes verkaufte Exemplar einen Betrag zu zahlen hat, sondern auch dann, wenn die Vergütung für den Verfasser in der Zahlung einer einmal geleisteten Summe, Pauschbetrag, besteht und dieser auch bei der Fertigstellung der Volksausgabe geleistet wurde. Die Entscheidung, ob solche Ansprüche mit Recht oder Unrecht erhoben werden, hat nach den gleichen Gesichtspunkten zu erfolgen, nach denen man die Frage der Einwirkung der geänderten Verhältnisse auf die von dem Verleger zu gewährende Vergütung beantwortet hat. Es bedarf eines Eingehens hierauf um so weniger, als im praktischen Verkehr in den Fällen, in denen dem Urheber für die Bewilligung der Volksausgabe ein besonderes Honorar gewährt wurde, die Zahlung desselben regelmäßig alsbald nach der Vollendung der Ausgabe erfolgt ist; nur dann, wenn dem Urheber für jedes Exemplar der verkauften Volksausgabe ein fester Satz, also kein Prozentsatz des Verkaufspreises zugesichert ist, kann eine Erhöhung selbstverständlich unter dem Gesichtspunkte der Äquivalenzlehre gefordert werden. Es ist nicht anzunehmen, daß überhaupt noch ein Fall besteht, in dem der Verfasser für das Exemplar einer Volksausgabe — ebensowenig freilich für das Exemplar einer gewöhnlichen Ausgabe — heute noch den nach Mark und Pfennig normierten Betrag erhält, der in dem auf den früheren Verhältnissen beruhenden Vertrag be-

zeichnet worden ist; soweit dem Verfasser bekannt, hat ohne Schwierigkeit in den in Betracht kommenden Fällen eine Einigung stattgefunden. Ist die Vergütung prozentual für jedes Exemplar der Volksausgabe normiert, das verkauft wird, so erscheint der Anspruch auf Erhöhung des Prozentsatzes im Zweifel auch nicht berechtigt, obwohl ja nicht zu leugnen ist, daß der ziffernmäßige Betrag des Prozentsatzes von dem heutigen vielfach erhöhten Verkaufspreis in bezug auf Kaufkraft nicht das Gleiche bedeutet, wie der ziffernmäßige Betrag des gleicher Prozentsatzes von dem früheren, niedrigeren Verkaufspreise bedeutet hat.

Internationale Statistik der Geistesarbeit im Jahre 1921.

(Übersetzung aus »Le Droit d'Auteurs«, Bern, Nr. 12, vom 15. Dezember 1922.)
(Fortsetzung zu Bbl. Nr. 66 und 68.)

Italien.

Das Bollettino delle pubblicazioni italiane ricevute per diritto di stampa (Dezember-Nr. 1921) gibt die Zahlen der literarischen Produktion Italiens im Jahre 1921 wieder. Man findet sie in der nachstehenden zehnjährigen Tabelle:

Jahr	Neuausfl.	Neue Zeitschr.	Musikalien.	Insgesamt.
1912:	652	587	797	11 294
1913:	579	742	1066	11 100
1914:	798	764	1047	11 523
1915:	689	536	904	11 431
1916:	532	266	606	8 641
1917:	508	369	482	8 349
1918:	471	291	501	5 401
1919:	331	570	437	6 066
1920:	607	853	511	6 230
1921:	796	232	560	6 293

Im Vergleich mit 1920 herrscht Zunahme bei der Gesamtzahl der Veröffentlichungen (+ 63), bei den Neuauslagen (+ 89) und bei den Musikalien (+ 49). Dagegen ist eine starke Abnahme bei den neuen Zeitschriften zu bemerken (- 621).

Die Statistik nach Fächern bietet folgende Tabelle:

	1920	1921
1. Bibliographie; Nachschlagewerke	36	34 (- 2)
2. Akademische Urkunden	36	- (- 36)
3. Philosophie	174	218 (+ 44)
4. Religion	231	206 (- 25)
5. Erziehung	252	311 (+ 59)
6. Schulbücher	542	649 (+ 107)
7. Geschichte	383	323 (- 60)
8. Biographie	334	238 (- 96)
9. Geographie; Reisen; Landkarten	88	97 (+ 9)
10. Philologie	296	453 (+ 157)
11. Dichtkunst	237	265 (+ 28)
12. Romane	414	580 (+ 166)
13. Schauspiel; Theater	119	212 (+ 93)
14. Verschiedenes	136	92 (- 44)
15. Rechtswissenschaft	226	150 (- 28)
16. Volkswirtschaft	636	660 (+ 24)
17. Physik	184	156 (- 28)
18. Medizin; Apothekerkunst	277	274 (- 3)
19. Technologie	144	167 (+ 23)
20. Meer und Flotte	71	83 (+ 12)
21. Schöne Künste	149	190 (+ 41)
22. Landwirtschaft; Industrie; Handel	380	375 (- 5)
23. Neue politische Zeitungen	374	- (- 374)
24. Musik	511	560 (+ 49)
Insgesamt:	6230	6293 (+ 63)

Ein Vergleich mit den Zahlen von 1920 hat das Ergebnis: 13 Fächer sind in der Zunahme, 11 in der Abnahme, worunter sogar 2 (2 und 23) vollständig leer bleiben. Es ist nicht möglich, die Ursachen dieser Schwankungen zu ergründen. Die stärkste Zunahme weisen die Romane auf (Klasse 12: + 166), die stärkste Abnahme die Biographie (Klasse 8: - 96), wenn man von Klasse 23 (neue politische Zeitungen) abzieht.

In italienischer Sprache erschienen 5661 Werke (1920: 5710), 66 in französischer (79), 23 in englischer (14), 142 in lateinischer (82), 38 in griechischer (17), 13 in verschiedenen anderen Sprachen. Zählt man diese verschiedenen Rubriken zusammen, so er-

gibt sich eine Gesamtzahl von 5943 Veröffentlichungen. Der Unterschied zwischen der Gesamtzahl der Statistik nach Fächern beträgt: - 350 Einheiten. Das kommt daher, daß bei der Statistik nach Sprachen die Musikstücke ohne Text nicht gezählt sind, die sich auf genau 350 beziffern. Dagegen setzt die Statistik nach Fächern ebensogut die Musikstücke mit Text (210) wie die ohne Text auf Rechnung, woraus sich die eingestellte Zahl von 560 ergibt.

Die Zahl der Übersetzungen ausländischer Werke ins Italienische betrug 546 im Jahre 1921 (1920: 271). Aus dem Französischen wurden 239 Werke übersetzt (141), aus dem Englischen 92 (44), aus dem Deutschen 76 (57), aus dem Lateinischen 40 (13), aus dem Griechischen 25 (16), 74 aus anderen Sprachen. Die Übersetzungen erstrecken sich hauptsächlich auf folgende Gebiete: Romane 175 (94), Philosophie 53 (34), Philologie 52 (35), Volkswirtschaft 44, Schulbücher 38 (19).

Lettland.

Im Jahre 1912 wurden im lettischen Gebiet 827 literarische Werke in etwa drei Millionen Exemplaren veröffentlicht.

Ein Jahr später, 1913, belief sich die Zahl der in lettischer Sprache gedruckten Zeitungen auf 59. Hier von erschienen 27 täglich.

Wir hoffen, daß diese dem Werke La Lettonie (1922) entnommenen Angaben durch neuere vervollständigt werden.

Luxemburg.

Mit gewohnter Liebenswürdigkeit hat uns Herr Tony Kellen, Literat in Hohenheim bei Stuttgart, über die literarische Produktion Luxemburgs Auskunft erteilt. Nachstehend die Zahlen von 1921, die denen von 1920 gegenübergestellt sind:

	1920	1921
1. Bücher u. Broschüren, die im Buchhandel erschienen	30	32 (+ 2)
2. Sonderdrucke aus Zeitungen und Zeitschriften	15	10 (- 5)
3. Veröffentlichungen der Regierung, Gemeinden und Gesellschaften (amtliche Berichte usw.)	36	36
4. Veröffentlichungen luxemburgischer Verfasser und im Ausland erschienene Veröffentlichungen über Luxemburg	7	10 (+ 3)
5. Privatdrucke	2	4 (+ 2)
Insgesamt:	90	92 (+ 2)

Die Zunahme gegenüber 1920 ist verschwindend, doch darf man hoffen, daß der Aufstieg künftig anhält. Unter den 32 Werken der Abteilung 1 befinden sich Theaterstücke und andere kleine Veröffentlichungen, aber sehr wenig hervorragende und bemerkenswerte Werke (kaum ein halbes Duzend). Dagegen wurden 11 neue Zeitschriften gegründet. Die luxemburgische Presse scheint in einer weniger bedenklichen Lage zu sein als die deutsche.

Niederlande.

Wie früher, haben wir die Veröffentlichungen benutzt, die im ersten Teil von Brinkman's Alphabetiche Lijst van Boeken, Landkaarten etc. enthalten sind. Dieser alljährlich von der Firma A. W. Sijthoff in Leiden herausgegebene Katalog ist die hauptsächlichste Quelle der niederländischen Bibliographie. Wir entlehnen ihr die nachstehenden statistischen Mitteilungen der beiden Jahre 1920 und 1921.

	1920	1921
1. Allgemeine Schriften (Zeit- und Sammel-schriften, Wörterbücher)	64	64
2. Protestantische Theologie; Kirchengeschichte; Kirchenrecht	113	90 (- 23)
3. Protestantische Erbauungsliteratur; Religionsunterricht; Mission; Wohltätigkeit	176	167 (- 9)
4. Römisch-katholische Theologie; Kirchengeschichte; Kirchenrecht	108	132 (+ 24)
5. Recht; Gesetzgebung; Notariat	173	216 (+ 43)
6. Politische Wissenschaften; Statistik	239	214 (- 25)
7. Handel; Schifffahrt; Industrie; Handwerk; Hauswirtschaft	277	290 (+ 13)
8. Geschichte; Archäologie; Wappenkunde; Biographie	168	98 (- 10)
9. Geographie; Ethnographie	97	116 (+ 19)
10. Medizin; Hygiene; Tierheilkunde	120	113 (- 7)
Übertrag:	1475	1500

	1920	1921
Übertrag:	1475	1500
11. Naturwissenschaften und Chemie (Apotheker-kunst)	119	109 (- 10)
12. Ackerbau; Viehzucht; Gartenbau	68	67 (- 1)
13. Mathematik; Kosmographie; Astronomie; Meteorologie	71	85 (+ 14)
14. Architektur; Wasserbau; Mechanik	131	111 (- 20)
15. Kriegskunst und Seeresverwaltung	35	34 (- 1)
16. Schöne Künste (Malerei; Zeichnen; Musi-kalien)	180	127 (- 53)
17. Philosophie; Freimaurerei	70	63 (- 7)
18. Erziehung und Unterricht	133	127 (- 6)
19. Schulbücher für den Elementarunterricht	191	211 (+ 20)
20. Linguistik; Literatur im allg.; Bibliographie	30	240 (+ 210)
21. Orientalische u. alte Sprachen u. Literaturen	37	430 (+ 393)
22. Neuere Sprachen und Literaturen	255	267 (+ 12)
23. Dichtkunst	63	41 (- 22)
24. Romane; Novellen; Literarische Zeitschriften und Jahrbücher	374	333 (- 41)
25. Theaterstücke und Vorträge in Prosa und Versen; das Theater betreffende Veröffentl.	89	90 (+ 1)
26. Jugendschriften; Bilderbücher	357	310 (- 47)
27. Volksbücher; Sport; Verschiedenes	296	286 (- 10)
28. Kriegsliteratur 1914—1918	—	—
Insgesamt:	3974	4431 (+ 457)

Die Rubrik 28, Kriegsliteratur 1914—1918, die 19 Einheiten im Jahre 1919 zählte, ist im Jahre 1920 leer geblieben und erlebte im Jahre 1921 dasselbe Schicksal. Ohne Zweifel werden wir im nächsten Jahre vollkommen davon absehen können. Die Ergebnisse, die wir unter den Augen haben, sind immerhin sehr günstig. Der Rekord von 1920 ist fast um 500 Einheiten überschritten. Seit 10 Jahren wurde kein solcher Sprung gesehen.

Jahr	Werke	Jahr	Werke
1912:	3799	1917:	3951
1913:	3831	1918:	3681
1914:	3453	1919:	3746
1915:	3701	1920:	3974
1916:	3762	1921:	4431

Von den 27 Klassen der Statistik nach Fächern sind 16 in der Abnahme, 10 in der Zunahme; eine, die erste, bleibt sich gleich. Die Klassen, die abgenommen haben, stechen der Zahl nach merklich diejenigen aus, die zugenommen haben. Aber die Gesamtzahl der verlorenen Einheiten ist nichtsdestoweniger um 457 geringer als die Zahl der gewonnenen Einheiten, welche Zahl den Reinüberschuß gegenüber 1920 darstellt. Das kommt besonders von der sehr starken Zunahme der Klassen 20 und 21 her, die allein zusammen eine Zunahme von 603 Einheiten verzeichnen.

Der Unparteilichkeit wegen wollen wir unserer Statistik einige andere wesentlich verschiedene Angaben gegenüberstellen, die in Nr. 48 des Nieuwsblad voor den Boekhandel vom 16. Juni 1922 veröffentlicht wurden. Nach dieser Zeitschrift hätte die literarische Produktion der Niederlande im Jahre 1921 nur die Summe von 3742 Einheiten erreicht. Sie sei in auffälliger Abnahme gegenüber der von 1920, ja sogar geringer als alle seit 1912 verzeichneten Gesamtzahlen:

Jahr	Werke	Jahr	Werke
1912:	4241	1917:	4392
1913:	4451	1918:	4609
1914:	3754	1919:	4129
1915:	4421	1920:	4065
1916:	4533	1921:	3742

Diese Zahl 3742 setzt sich wie folgt zusammen:

	Neue Bücher.	Neudr.	Zeitschr.	Übertrag.
1. Allgemeine Schriften; Bibliographie	2	2	54	1
2. Theologie; Kirchengeschichte; Erbauungsschriften; Philosophie	215	61	136	52
3. Recht; Nationalökonomie; Statistik	253	84	88	12
4. Handel; Industrie; Ackerbau; Gartenbau; Viehzucht; Hauswirtschaft	154	58	141	3
5. Naturwissenschaften; Mathematik; Technologie; Architektur; Kriegswissenschaft; Mechanik	205	94	72	11
6. Medizin; Hygiene; Tierheilkunde	45	20	40	8
7. Geographie; Ethnograph.; Geschichte	136	46	31	8
Übertrag:	1010	365	562	95

	1920	1921
Übertrag:	1010	365
8. Erziehung und Unterricht; Schulbücher; Jugendschriften	258	280
9. Sprachen und Literatur; Schöne Literatur; Theater	333	290
10. Schöne Künste; Sport; Spiel	108	26
Insgesamt:	1709	961

Zu bemerken ist, daß die neuen Bücher nach der Statistik des Nieuwsblad in beständiger Abnahme begriffen sind. Von 1918 bis 1921 sind sie nacheinander von 2518 auf 2135, 1924 und 1709 zurückgegangen.

So gelangt denn das Nieuwsblad voor den Boekhandel, während wir an der Hand des Katalogs Brinkman zu Ergebnissen kommen, die die besten der zehnjährigen Periode von 1912—1921 sind, zu einem schmerzhaften entgegengesetzten Schlusse. Hier liegt ein Widerspruch, der durchaus geeignet ist, diejenigen zum Nachdenken zu veranlassen (wir gehören nicht dazu), die in der Statistik einen unfehlbaren Weg zur Wahrheit erblicken.

Das nämliche Nieuwsblad meinte, daß Anfang 1922 in den Niederlanden 927 Zeitschriften erschienen seien, gegen 724 im Jahre 1921; Zunahme: 203, von welcher man noch wissen mußte, ob sie bis Ende 1922 angehalten hat. Vielleicht werden wir bis unserer nächsten statistischen Übersicht über diesen Punkt aufgeklärt sein.

Norwegen.

Herr Hjalmar Pettersen, erster Bibliothekar an der Universitätsbibliothek in Christiania, war so liebenswürdig, uns die Zahlen der literarischen Produktion Norwegens für 1921 anzugeben, die auf der vom Gesetz vom 20. Juni 1882 verlangten Abgabe der Pflichtexemplare fußen. Im vergangenen Jahre bemerkten wir, daß die Einteilung von 1920 sich ein wenig von der der früheren Jahre unterschied. Auch die von 1921 weist einige Eigenheiten auf: Geschichte und Politik bilden zwei besondere Abteilungen, ebenso Schöne Literatur und Graphische Künste; letztere sind die Schönen Künste geworden. Dann gibt es zwei neue Klassen: Architektur einerseits, Handel, Industrie und Hauswirtschaft andererseits wurden von der ehemaligen Klasse 14 abgetrennt. Wir werden diese Unterabteilungen nicht berücksichtigen, da sie das Bild der nachstehenden Tabelle verändern und einen Vergleich mit den Zahlen von 1920 erschweren würden. Die Werke, die auf die Statistik und die sozialen Wissenschaften Bezug haben, sind in die Klasse 9 eingereiht.

	1920	1921
1. Literaturgeschichte; Bibliographie; Buchhandel	18	21 (+ 3)
2. Allgemeine und gemischte Werke	2	2
3. Philosophie; Theosophie	17	15 (- 2)
4. Theologie; Erbauungsschriften	66	73 (+ 7)
5. Mathematik	49	49
6. Naturwissenschaften	33	42 (+ 9)
7. Medizin	27	34 (+ 7)
8. Philologie	80	79 (- 1)
9. Geschichte; Politik	126	180 (+ 54)
10. Geographie; Reisen; Topographie; Landkarten	11	13 (+ 2)
11. Statistik	—	—
12. Recht	31	34 (+ 3)
13. Volkswirtschaft	—	—
14. Technologie; Fischerei; Handel; Industrie; Architektur	114	100 (- 14)
15. Kriegskunst	5	6 (+ 1)
16. Pädagogik; Schulbücher	14	21 (+ 7)
17. Turnkunst; Sport; Spiel	13	10 (- 3)
18. Schöne Literatur; Graphik	278	291 (+ 13)
19. Jugendschriften	65	63 (- 2)
Insgesamt:	949	1033 (+ 84)

Die literarische Produktion Norwegens ist im Begriff, zu steigen: sie erreicht im Jahre 1921 fast den Stand von 1918 (1074), den wir in unserer letzten statistischen Studie als sehr befriedigend bezeichneten. Zehn Klassen sind in der Zunahme, fünf in Abnahme, zwei bleiben stationär. Die Zunahme überwiegt mit 84 Einheiten die Abnahme. Besonders bemerkenswert ist die Zunahme in Klasse 9 (Geschichte, Politik), die der gegenwärtigen Beschäftigung der Gemüter zu entsprechen scheint.

Portugal.

In Ermangelung der auf den Pflichtexemplaren beruhenden Statistik hat Herr Navarro Salvador uns wenigstens die die portugiesische Tagespresse im Jahre 1921 betreffenden Angaben verschaffen können, wie sie in den Anais das Bibliotecas e Archivos (Bd. II, Nr. 8) enthalten sind. Wir stellen sie nachstehend denen von 1920 gegenüber, die vom Jahre erschienen sind:

Tagespresse:

	1920	1921
Politik	344	365
Volkswirtschaft	49	46
Literatur	38	37
Religion	44	44
Studentisches	23	8
Humoristisches	25	27
Wissenschaft	16	18
Handel und Industrie	13	9
Koloniales	10	6
Sport	11	17
Recht	7	6
Jugendchriften	3	2
Landwirtschaft	10	8
Kunst	9	10
Annoncen	7	18
Wohltätigkeit; Armenpflege	2	2
Touristik	1	1
Briefmarkenwesen	4	2
Finanzen	3	3
Illustrierte Blätter	6	2
Heer	2	1
Mode	1	1
Verschiedenes	6	19
Insgesamt:	634	652

Sieht man näher zu, so scheint diese Vermehrung der Zahl der Veröffentlichungen (Annoncen + 11, Verschiedenes + 13) vielmehr eine Verarmung ihres Inhalts und eine Schwächung ihrer sozialen Mission zu bedeuten, trotz der größeren Zahl der politischen und humoristischen Veröffentlichungen. Die Zahl der Zeitschriften hat sich indessen vermehrt (1920: 82; 1921: 89), auch die der Zeitungen (1920: 552; 1921: 564).

Die 564 Zeitungen umfassen, was ihre Erscheinungsweise betrifft, 283 wöchentlich ausgegebene Blätter (1920: 311), 96 halbmonatliche (110), 58 tägliche (51), 25 zweimal wöchentliche (37), 48 monatliche (35) und 54 verschiedentliche (18). Von den 89 Zeitschriften erscheinen 38 monatlich (35), 22 zweimal monatlich (20), 10 wöchentlich (10).

Rußland.

Das Nieuwsblad voor den Boekhandel vom 18. April 1922 berichtet einen in der Märznummer der Zeitschrift The new World erschienenen Aufsatz, der von der russischen Literatur handelt. Dessen Verfasser, Herr Raoul Sabry, stellt fest, daß Rußland im Jahre 1916 noch 16 240 Bücher erzeugte, eine Zahl, die in den Jahren 1917, 1918, 1919 und 1920 nach und nach auf 12 297, 7522, 3827 und 2488 zurückgegangen ist. Man kann, obgleich genaue Mitteilungen fehlen, annehmen, daß sich im Jahre 1921 die Lage etwas gebessert hat. Die Verordnung vom 30. Juni 1920, von der wir in der Nummer des „Droit d'Auteur“ vom 15. Januar 1922, Seite 12, sprachen, scheint einen günstigen Einfluß gehabt zu haben, zum mindesten in bezug auf das Wachstum der Romanliteratur und der dichterischen Erzeugnisse. Auch scheint es, daß die Sowjets, nachdem sie jedes literarische Eigentum unterdrückt hatten, ihren ersten Irrtum eingesehen haben und daran denken, den Schriftstellern einen bescheidenen Schutz zu bewilligen. Doch sind die Nachrichten aus Rußland so widersprechend, daß man alle über dieses in vollständiger und allmählicher Umwandlung begriffene Land verbreiteten Gerüchte mit äußerster Vorsicht aufnehmen muß.

(Schluß folgt.)

Das deutsche Buch wird immer noch in großen Mengen nach dem Auslande verschleudert und verschoben.

Bei den häufigen Erörterungen im Börsenblatt über die Verschlebung deutscher Bücher nach dem Auslande sind, soweit ich die Angelegenheit verfolgen konnte, gewisse Mißstände und Schleichwege noch gar nicht oder nicht genügend beachtet und gewürdigt worden. Ich möchte diesem Mangel abhelfen und einige solcher Schleichwege und Mißstände, die zur Herabwürdigung des deutschen Buches im Auslande beitragen, beleuchten, damit die maßgebenden Stellen, insbesondere die Außenhandelsniederstelle sowie der kürzlich laut Börsenblattbekanntmachung vom 24. Februar gegründete Ausschuss zur Förderung des Ansehens des deutschen Buches im Auslande, ferner die Verlegerschaft im allgemeinen auch dort den Hebel zur Besserung ansetzen können.

Als einer der ärgsten Mißstände im überseeischen deutschen Buchhandel wird die Tatsache empfunden, daß Angestellte deutscher Schiffe einen jähninghaften Handel mit deutschen Büchern treiben und damit dem regulären Sortiment ganz ungemein schaden. In Buenos Aires, dem Endhafen der meisten Dampferlinien nach Südamerika, bleiben die Schiffe meist 1—3 Wochen liegen, ehe sie die Heimreise antreten. Während dieser Liegezeit werden nun die deutschen Dampfer sehr gern und häufig von den dort ansässigen Deutschen besucht. Dabei werden Bekanntschaften mit der Befahrung angeknüpft, woraus sich dann häufig eine Art von Geschäftsverbindung ergibt, indem gefällige Schiffsangestellte sich bereit erklären, gegen eine entsprechende Entschädigung allerhand Sachen von Deutschland mitzubringen, die sie bei der nächsten Ankunft des Dampfers ihren Auftraggebern abliefern. Am meisten werden die Leute mit der Beforgung von Büchern beauftragt, weil diese am leichtesten zu behandeln sind und auch in Buenos Aires ohne jede Schwierigkeit vom Dampfer an Land gebracht werden können, da Bücher in Argentinien zollfrei sind und infolgedessen Bücherpakete ohne jedes Hindernis seitens der Zollbehörden den Freihafen passieren können.

Ein solcher Schiffsangestellter geht also in Bremen oder Hamburg in eine Buchhandlung und kauft die von seinem Auftraggeber gewünschten Bücher. Natürlich ohne Valutaanschlag! Er kann die Bücher ungehindert an Bord seines Schiffes bringen, weil die Angestellten, auch wenn das Schiff im Heimathafen liegt, täglich an Bord zu tun haben. Sie werden jeden Morgen von Schleppern der Reederei nach dem Freihafen gebracht. Jrgendwelche Kontrolle, was die Angestellten in ihren Paketen bei sich führen, findet nicht statt. Ich selbst habe probeweise diesen Weg einmal benutzt, um mich davon zu überzeugen, daß er wirklich gangbar ist.

Das Exempel stellt sich nun für den Auftraggeber wie folgt: Angenommen, es handle sich um ein Buch im Ladenpreis von 10 000 Mk. Diesen zahlt der Angestellte in der Buchhandlung; er schlägt dann vielleicht 50% darauf, verkauft mithin seinem Auftraggeber in Buenos Aires das Buch für 15 000 Mark weiter. Der letztere macht damit ein gutes Geschäft; denn würde er daselbe Buch von einem deutschen Inlanderportbuchhändler beziehen, so müßte er 10 000 Mk. zuzüglich 120% Valutaanschlag und die Portokosten tragen. Ihm würde also das Buch mindestens 25 000 Mk. kosten. Bei einem Sortimenter in Buenos Aires wäre es sogar noch teurer. Der Privatmann bekommt also das Buch auf diesem Wege mindestens 40% billiger als auf dem billigsten gesetzlichen Wege. Für uns Sortimenter in Buenos Aires ist dieser Bezug nicht möglich, weil ja dabei der Nettopreis verlorenginge. Wir zahlen für ein solches Buch vielleicht 6000 Mk. netto. Dazu 100% Valutaanschlag ergibt immerhin erst einen Auslandsnettopreis von etwa 12 000 Mk. Vorteile kann also nur der Privatmann davontragen.

An Bord der meisten Passagierdampfer befindet sich auch eine sogenannte Schiffsbuchhandlung, für die die Reedereien an Buchhandlungsfirmer die Konzession erteilen (ähnlich wie die Pahnhofsbuchhandlungen von der Eisenbahndirektion Konzessionen erhalten). Die Konzessionäre geben dem Obersteward der ersten und zweiten Klasse bei jeder Reise eine Auswahl der neuesten Bücher mit, damit sie während der Reise an die Passagiere verkauft werden sollen. Der Verkauf findet aber meines Erachtens weniger unterwegs während der Reise statt, sondern in der Hauptsache in den großen Hafenstädten an die den Dampfer besuchenden Gäste, besonders aber in Buenos Aires. Was das auf den dort ansässigen deutschen Auslandsbuchhandel für verheerende Wirkungen ausübt, möge folgendes Beispiel erläutern: Angenommen, ein solches Schiff liegt jetzt, im Februar, im Hafen von Buenos Aires. Die Reise dorthin dauert ungefähr vier Wochen. Da die Bücher der Schiffsbuchhandlung auch einige Zeit vor Abgang des Schiffes an Bord gebracht werden, so dürfte das bei dem hier als Beispiel herangezogenen Schiffe etwa im Dezember der Fall gewesen sein. Dem Obersteward sind demnach die Bücher zum Dezembermarktpreise in Rechnung gestellt worden. Wählen wir als Beispiel einen

gebundenen Roman zum Grundpreis von 5 Mark. Bei dem Dezember-schlüssel von 600 hatte also das Buch einen Ladenpreis von 3000 Papiermark. Dazu 120% Valutaaufschlag, ergibt 6600 Mark für das Buch, die der Obersteward beim Verkauf fordern muß. Nun kommt aber das Schiff erst im Februar nach Buenos Aires, wo dann die Bücher an die das Schiff besuchenden Deutschen verkauft werden. In der Zwischenzeit ist aber die Mark ganz ungeheuerlich gefallen, und der argentinische Peso von etwa 2500 im Dezember auf etwa 15-18 000 im Februar gestiegen.

Wenn nun ein Deutscher dort den Wert eines guten Mittagessens nimmt (in Buenos Aires etwa 3-4 Pesos) und dafür Mark kauft, so bekommt er für den Geldwert eines Mittagessens etwa 60 Tausendmark Scheine. Für diese kann er an Bord des Schiffes etwa zehn schön gebundene Romane kaufen, das sind etwa 40 Centavos für den Band. In allen deutschen Buchhandlungen in Buenos Aires kostet aber ein solches Buch, welches die Grundzahl 5 hat, etwa 3-4 Pesos. Es liegt also tatsächlich der unglaubliche Fall vor, daß unter den jetzigen anormalen Verhältnissen ein Deutscher in Buenos Aires an Bord eines deutschen Schiffes für denselben Betrag, den er bei dem dortigen Sortimentler für ein Buch bezahlen muß, deren zehn kaufen kann. Dabei ist der Betrag, den der deutsche Sortimentler in Buenos Aires fordert und den dortigen Verhältnissen entsprechend fordern muß, keineswegs zu hoch. Denn ein Romanband mit der Grundzahl 5 entspricht ja ungefähr einem Buch, welches vor dem Kriege 5 Goldmark kostete. Ein solches Buch wurde in Argentinien von jeher mit 4 Pesos umgerechnet. Dieser Preis ist also durchaus angemessen und in Argentinien seit vielen Jahrzehnten ortsüblich. Auch ist wohl (rein quantitativ betrachtet) ein gutes deutsches Buch in allen Teilen der Welt wohl immer den Geldwert eines guten Mittagessens wert. Wenn man nun aber in der geschilderten Weise für den Geldwert eines Mittagessens zehn gute Bücher kaufen kann, dann ist das unstrittig die äbelste Schanderei, die man sich überhaupt denken kann.

Die Sache hat aber auch noch eine Rehrseite. Viele Verleger liefern an argentinische Firmen nur noch in argentinischer Währung. Dabei gelten die deutschen Grundzahlen gleichzeitig als Schweizer Frankenpreise, die dann nach dem Umrechnungsschlüssel der Außenhandels-nebenstelle in die Währungen anderer Länder umgerechnet werden. Nach Argentinien wird ein Schweizer Franken gleich 0,30 Peso gerechnet, das sind gleich 1,50 Pesos für 5 Franken. Nehmen wir nun 33 1/2% Rabatt an, so bezahlt der Sortimentler in Buenos Aires 1 Peso für dasselbe Buch, das unter den oben geschilderten Umständen an Bord des deutschen Schiffes jeder Privatmann für 0,30-0,40 Pesos kaufen kann. Das ist natürlich ein ganz unhaltbarer Zustand.

Als ich das letztmal nach Argentinien zurückreiste, nahm ich einige Koffer Bücher mit. Ich habe mir ganz tren und brav die notwendige Ausfuhrbewilligung verschafft. Als ich aber in Ventheim, der deutschen Grenz- und Zollstation für die Reisenden nach Holland, mein Gepäck der Zollrevision vorlegte, verzichtete der Zollbeamte von vornherein auf die Öffnung meiner Koffer. Auf seine Frage, was in den Koffern drin sei, antwortete ich: Bücher. Daraufhin machte er ohne weiteres mit Kreide sein Zeichen, daß die Koffer passieren könnten. Nach einer Ausfuhrbewilligung hat er überhaupt nicht gefragt. Ich hätte also ebenfогut meine Bücher auch ohne Zahlung von Valutaaufschlägen hinausbekommen können. So wie es in meinem Falle gewesen ist, wird es in unzähligen anderen Fällen auch noch sein. Und da unter den jetzigen Valutaverhältnissen außerordentlich viele Auslandsdeutsche Reisen nach Deutschland unternehmen, die sich alle in Büchern reichlich eindecken und diese ohne Valutazuschlag hinauszubekommen versuchen, ist leicht zu ermessen, wieviele Bücher auf diese Weise die Grenze passieren, ohne daß die Aufschläge bezahlt werden. Daß mein Fall nicht der einzige oder eine Ausnahme ist, können wir Sortimentler drüben fast täglich erfahren, da uns häufig von unseren Kunden erzählt wird, daß sie eine große Menge Bücher zu lächerlich billigen Preisen mitgebracht hätten. Aber nicht nur, daß solche Reisende ihren eigenen Bedarf mitnehmen, sie versorgen sehr häufig auch Freunde und Bekannte damit, so daß der Schaden für die in Buenos Aires ansässigen Sortimentler auch dadurch erheblich verschärft wird.

In Buenos Aires gibt es einen Zigarettenhändler namens José Gomez. Dieser Mann hat den günstigen Umstand zur Seite, daß sein »Lokal« (ein kleines Büdchen von höchstens 8 Quadratmetern) inmitten jener Gegend von Buenos Aires liegt, wo die meisten deutschen Aneipen und Hotels dicht beisammen liegen. Unmittelbar daneben liegt das deutsche Hotel Kaiserhof. Infolge dieser Nachbarschaft hat der Mann viele Deutsche zu Kunden, die bei ihm ihre Zigaretten und Zigarren kaufen. Besonders die Mannschaften der deutschen Schiffe, die in den dortigen Aneipen verkehren, kaufen bei ihm. Dadurch ist der Mann auf den Gedanken gekommen, früher die bei der seemännischen Bevölkerung so beliebten kleinen Schriften (Kürschnerbüdchen, Rick Carter, Sherlock Holmes-Schriften und ähnliches) zu führen, ferner deutsche Zeitschriften für die aus der Provinz nach Buenos Aires kommenden

deutschen Kolonisten und Landwirte. Dadurch hat er Geschmack an der Sache gefunden und fing auch an, bessere Werke, wenn auch in verhältnismäßig geringem Umfange (was schon die Größe seines Lokals nicht anders zuläßt), zu führen. Das alles wäre nun nicht so tragisch zu nehmen. Der Haken liegt aber darin, daß der Mann absolut keine Spesen damit hat, besonders nicht die enormen Unkosten für die Miete eines großen Lokals und die Unterhaltung eines reichen Bücherlagers. Das bißchen Miete, die er für sein Büdchen zahlt, wird reichlich durch sein eigentliches Geschäft, den Zigarettenverkauf, gedeckt. Infolgedessen verkauft er die deutschen Bücher zu so billigen Preisen, wie sie für ein Sortiment mit seinen Unkosten von vornherein ausgeschloffen sind. Selbst wenn er nur 10 oder 20 Prozent auf seinen Einkaufspreis darauf schlägt, so sind diese reiner Verdienst. Dadurch drückt er die Preise in einer ganz unerhörten Weise und bringt die deutschen Buchhändler mit ihren normalen und immer ortsüblich gewesenen regulären Preisen in schweren Verruf. Denn die unwissende Kundschaft fragt sich mit Recht, wie es kommt, daß ein spanischer Zigarettenhändler die Bücher viel billiger verkaufen kann als ein deutsches Sortiment. Also auch das ist eine ganz unerträgliche Preisdrückerie, die in ihren Folgen für die deutschen Sortimentler in Buenos Aires auf die Dauer ebenso schädlich wirkt, wie früher die Schleuderkonkurrenz der Warenhäuser auf den Sortimentsbuchhandel in Deutschland gewirkt hat. Das Petriübende hierbei ist, daß sich deutsche Verleger und Grossisten finden, die diesem Mann Ware liefern. Es mag in anderen Ländern notwendig sein, solchen Leuten zu liefern, wo keine deutschen Buchhandlungen vorhanden sind. Aber nach Plätzen, wo ein blühender deutscher Sortimentersbuchhandel mit etwa einem halben Duzend deutscher Buchhandlungen besteht, sollten die Herren Verleger und Grossisten die Leute, die sich als Wiederverkäufer ausgeben, etwas genauer unter die Lupe nehmen.

Dieses letztere gilt auch ganz besonders für die Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels. Im Jahrgang 1921 standen noch Firmen darin, die absolut nichts oder nichts mehr mit dem deutschen Buchhandel zu tun haben und die ganz bestimmt in den letzten Jahren keinen Fragebogen der Schriftleitung des Adreßbuches beantwortet haben. Da erwähne ich zunächst die Firma Jacobo Peuser. Dies ist eine deutsche Gründung, der deutsche Inhaber und Gründer ist aber schon seit mindestens 20 Jahren tot, seine Witwe ist eine Stodargentinierin und hat keinerlei deutsche Interessen. Da das Hauptarbeitsfeld dieser Firma auf dem Gebiete der Druckerei und Geschäftsbücherfabrikation liegt, hat sie als ihre wichtigste Kundschaft die großen internationalen Geschäftshäuser und Gesellschaften, die meist in englischen und französischen Händen sich befinden (Eisenbahn- und Straßenbahngesellschaften, Banken, Waren- und Importhäuser usw.). Der deutsche Buchhandel bildete nur einen ganz verschwindenden Prozentsatz des Umsatzes dieser Firma. Aus Geschäftsinteresse und unter dem Einflusse ihrer alliierten Kundschaft ist nun die Firma Jacobo Peuser während des Krieges von ihrem deutschen Ursprung vollständig abgerückt und hat alles, was ehemals deutsch an ihr war, verleugnet. Die Firma ging dann sogar soweit, zunächst ihren deutschen Angestellten zu verbieten, unter sich sowie mit den deutschen Kunden deutsch zu sprechen; später hat sie überhaupt alles deutsche Personal auf die Straße gesetzt und sich so deutschfeindlich gezeigt wie nur irgend möglich. Sie hat ganz bestimmt keinen Fragebogen der Adreßbuchschriftleitung beantwortet. Trotz alledem aber steht sie noch im Jahrgang 1921 des Adreßbuches. Ferner stand noch darin eine Firma, auf deren Namen ich mich augenblicklich nicht entsinnen kann. Der Inhaber ist dänischer Nation, und während des Krieges hat diese Firma die unflätigsten Schmäh- und Schundschriften der Alliierten, besonders der Franzosen, in ihren Schaufenstern gehabt. Auch ist ihr Bücherlager aus französischen und spanischen Büchern zusammengesetzt. Trotzdem hat diese Firma Eingang in das deutsche Buchhändleradreßbuch gefunden. Vielleicht hat sie früher mal für einen spanischen oder französischen Kunden, die ja auch zuweilen deutsche Bücher verlangen, einige deutsche Bücher besorgt. Ein Lager deutscher Bücher hat sie jedoch nie besessen und ist demzufolge auch keine deutsche Buchhandlung. Ferner hat bis jetzt im Adreßbuch ein Herr Heikede als Musikalienhändler gestanden. Dieser Mann hat aber keine Musikalienhandlung, sondern besitzt ein kleines und bescheidenes Musikunterrichtsinstitut. Um für dieses seinen Notenbedarf zum buchhändlerischen Einkaufspreis zu haben, ev. um durch den Verkauf an seine Schüler etwas nebenbei zu verdienen, hat er den klugen Gedanken gehabt, sich als Musikalienhandlung zu bezeichnen. Auch noch eine französische Firma namens Coubidre hat im Adreßbuch gestanden, die aus denselben Gründen wie bei den bereits angezogenen Fällen nicht in ein deutsches Adreßbuch gehört. Schließlich möchte ich noch den Fall einer italienischen Firma erwähnen, die ebenfalls im deutschen Buchhändleradreßbuch steht. Auf den Namen der Firma kann ich mich augenblicklich nicht bestimmen; sie hat ihren Sitz in Mailand oder Rom und importiert deutsche Bücher nach Italien. Dies könnte allenfalls ein Grund sein, sie im Adreß-

buch zu führen. Aber daß deren Filiale in Buenos Aires ebenfalls mit im Ortsverzeichnis unter den deutschen Buchhandlungen in Buenos Aires figuriert, ist doch wohl zu viel. Die Buenos Aires-Filiale jenes Hauses importiert nur italienische Bücher nach Argentinien. Und wenn sie auch gelegentlich mal ein deutsches Buch nach Argentinien besorgen sollte, so ist sie deshalb noch lange keine deutsche Buchhandlung, ebensowenig wie sich ein deutsches Sortiment englische oder französische Buchhandlung nennen wird, wenn es mal gelegentlich für einen Kunden ein englisches oder französisches Buch besorgt. Ich bin bezüglich dieser Zustände bereits persönlich bei der Schriftleitung vorstellig geworden. Ob nun auf Grund meiner Vorstellungen diese Firmen im neuen Jahrgang weggelassen worden sind, entzieht sich meiner Kenntnis, da ich jetzt, wo ich diesen Artikel schreibe, keine Gelegenheit besitze, in das Adreßbuch Einblick zu nehmen.

Durch die allzu weitherzige Bereitwilligkeit, welche die Schriftleitung des Adreßbuches den Aufnahmegesuchen ausländischer Firmen und Personen in das Adreßbuch entgegengebracht hat, sind die Verlegerangebote, die nur für das Sortiment bestimmt sind, auch Leuten zur Kenntnis gelangt, die absolut kein Recht zu solcher Kenntnis besitzen. Deutschen Firmen und Neugründungen gegenüber bringt sie mit Recht einen sehr strengen Maßstab zur Anwendung, damit keine unerwünschten Elemente in das Adreßbuch hineinkommen. Dieselbe Strenge sollte unbedingt auch ausländischen Unternehmungen gegenüber an den Tag gelegt werden. Die Tatsache, daß eine Firma im Auslande wohnt und mit einem Großisten oder Kommissionär in Geschäftsverbindung steht, darf kein Freibrief zur Aufnahme in das Adreßbuch sein. Wenn der Redaktion des Adreßbuches sonst keine Unterlagen zugänglich sein sollten, so würden die rechtmäßigen und anerkannten deutschen Sortimentfirmen bzw. deren berufliche Organisationen gern mit Auskünften dienen, wenn sie um solche angegangen werden^{*)}.

Wir Sortimenter in Argentinien leiden unter den geschilderten Verhältnissen ganz ungeheuer, haben sie doch eine stetig zunehmende Kundenflucht aus unseren Geschäften, eine Abwanderung an die deutschen Inlandexportbuchhandlungen und an die Bücherschieber zur Folge gehabt. Es geht nun schon seit Jahren so, d. h. solange die Mark im unaufhaltsamen Abstieg begriffen ist, wenn es auch in den ersten zwei Jahren nicht so traurig gewesen ist, wie es in den letzten 6-8 Monaten der Fall war, als die Mark ihre tollsten und selbst vom ärgsten Pessimisten nicht geahnten Sprünge gemacht hat.

Durch unsern Kampf für die Aufrechterhaltung des finanziellen Wertes des deutschen Buches im Ausland und damit auch seines Ansehens sind wir in den unverdienten schlechten Ruf der übermäßigen Verteuerung des Buches gekommen. Dabei haben wir aber weiter nichts getan, als uns bemüht, ungefähr die Bücherpreise aufrechtzuerhalten, die wir schon vor dem Kriege von unseren Kunden gefordert und auch stets widerspruchslos bekommen haben. Jeder Auslandsdeutsche war sich klar darüber und fand dabei gar nichts Unrechtes, wenn er im Ausland mehr für ein deutsches Buch bezahlte als im deutschen Inland; mußte er doch auch ebenso für jedes Glas Bier, für Kleider und Nahrung, für Theater und sonstige Vergnügungen weit höhere Preise bezahlen, als sie in Deutschland gefordert wurden. Erst die Spekulationsucht infolge des Niedergangs der deutschen Mark, die Unterbietung unserer alteingeführten und ortsüblichen Preise seitens deutscher Inlandbuchhandlungen und Bücherschieber haben diesen unliebsamen Wandel in den Anschauungen hervorgerufen. Heute glauben viele Auslandsdeutsche geradezu ein Recht darauf zu haben, daß ihnen die deutschen Bücher nicht nur zur Hälfte, nein, zu dreiviertel geschenkt werden. Sonst ganz nette Leute, z. B. deutsche Professoren an argentinischen Hochschulen, die selbst (in Mark umgerechnet) Riesensummen verdienen, werfen dem deutschen Sortiment in Argentinien Bücher- verdienste vor und boykottieren ihn, weil er sich die Freiheit nimmt, dasselbe verdienen zu wollen, was der Herr Professor verdient.

Als ich Ende des Jahres 1921 einige Reisen in die wichtigsten argentinischen Provinzstädte unternahm, wo Deutsche in größerer Anzahl beisammen wohnen, um die Stimmung dieser Kreise direkt in persönlicher Aussprache kennen zu lernen und zu untersuchen, ob sich die Organisation des Reisebuchhandels in Argentinien ermöglichen lassen würde, habe ich mancherlei anhören müssen, was für die dortigen Sortimente nicht erfreulich ist. Um nur ein Beispiel von vielen anzuführen, sei folgendes erwähnt: Ein Herr sagte mir ganz unverblümt, daß er die Bücher aus Deutschland ganz bedeutend billiger haben könne; erst kürzlich habe er wieder eine größere Sendung erhalten, und er müsse sich direkt schämen, wenn er mir die

Preise nennen würde, die er für wertvolle Prachtwerke bezahlt habe. Er sehe sehr wohl ein, daß die deutschen Buchhändler in Buenos Aires nicht billiger liefern könnten, da sie ja ihre bedeutenden Geschäftskosten mit Pesos bezahlen und selbst auch von Pesos leben müßten, aber man könne es auch dem Publikum nicht verdenken, wenn es die Konjunktur der schlechten deutschen Mark ausruhe.

Es fragt sich nun, was angesichts dieser Verhältnisse geschehen kann und wie diese auf die Dauer unhaltbaren Zustände beseitigt werden sollen. Soll das deutsche Sortiment in Argentinien, das Unendliches für die Ausbreitung des deutschen Buches getan hat und immer ein Pionier für die deutschen Geistesprodukte gewesen ist, auch weiterhin lebensfähig erhalten werden? Von der Lösung dieser Frage wird sehr wesentlich mit der Erfolg abhängen, den die Bestrebungen zur Förderung (besser Wiederherstellung) des Ansehens des deutschen Buches im Ausland haben werden. Ich glaube, daß die Verhältnisse in anderen überseeischen Ländern, besonders in Chile, Brasilien, Mexiko und Nordamerika, ähnlich liegen, wie ich sie hier in bezug auf Argentinien geschildert habe, daß die dortigen Sortimenter unter denselben Umständen zu leiden haben. Die Beantwortung der obigen Frage wird deshalb für weitere Kreise Interesse und Bedeutung haben als nur für die argentinischen deutschen Sortimentler.

Hans Fändrich aus Buenos Aires,
zurzeit in Döbeln i. Sa.

Wöchentliche Übersicht über

geschäftliche Veränderungen und Einrichtungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: **B** = Mitglied des B.-V. u. eines anerkannten Vereins.
— * = Mitglied nur d. B.-V. — **☎** = Fernsprecher. — **TA**: = Telegrammadresse. — **☹** = Bankkonto. — **☺** = Postsparkonto. —
— † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — **B** = Börsenblatt. — **H** = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). —
Dir. = Direkte Mitteilung.

12.—17. März 1923.

Vorhergehende Liste 1923, Nr. 63.

- Arct**, M., Fil. Posen. Leipziger Komm. jetzt: Wagner. [B. 62.]
Auerbach's Nachf., Rich. A. Krüger, Berlin. Der Inh. Karl Krüger ist 13./III. 1923 im 37. Lebensj. verstorben. [B. 63.]
Baedekersche Buch-, Kunst- u. Lehrmittelhandlung, G. m. b. H., Eiberfeld. Leipziger Komm. jetzt: Grosso- u. Kommissionshaus. [B. 59.]
Bayerland-Verlag G. m. b. H., München, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
Bazar-Aktien-Gesellschaft, Berlin. Wilhelm Seidel wurde zum leitenden Direktor u. Friedrich Auer zum ordentlichen Vorstandsmitglied bestellt. [Dir.]
Benz & Gen., Buchhandlung u. Verlag, Überlingen, hat den Verkehr über Leipzig u. Stuttgart aufgegeben. [Dir.]
Bücherverband M. Votner, Leipzig, ging an den bisher. Geschäftsl. Paul Votner über. [H. 28./II. 1923.]
Buchhandlung »Rodina« G. m. b. H., Charlottenburg. Hermann Visschitz ist nicht mehr Geschäftsl. [H. 20./II. 1923.]
Buddenbrook-Buchhandlung G. m. b. H., Lübeck, gliederte dem Geschäft eine Antiquariats-Abt. an. [B. 63.]
Bühne und Film Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin, erloschen. [Dir.]
Casas, H. W., Fröndenberg (Westf.), wurde im Adreßbuch gestrichen. [Dir.]
Deder's Verlag, M. v., G. Schend, Königl. Hofbuchhändler, Berlin. Die Procura des Floboard von Wiederemann ist erloschen. Dem Hubert Baur wurde Ges.-Procura erteilt. [H. 19./II. 1923.]
Deutsche Gesellschaft für Auslandsbuchhandel G. V., Leipzig. Adresse jetzt: Gerichtsweg 26. [Dir.]
Devrient, A. F., Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin. Hans Steinbeck ist nicht mehr Geschäftsl., an seine Stelle trat Hermann Werner. Die Procura des Gerhard Glitsch ist erloschen, dem Alexander Curdt wurde Procura erteilt. [H. 17./II. 1923.]
Drogisten-Zeitung Meißner & Co., Leipzig. Dem Heinrich Grieshammer wurde Procura erteilt. [H. 23./II. 1923.]
Engelhard-Reyhersche Hofbuchdr., Verlh., Göttingen, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

^{*)} Die von Herrn Fändrich angeführten Fälle können sich nur auf Ausnahmen in früheren Jahren beziehen. In den letzten Jahren wurde die Prüfung zwecks Aufnahme neuer Firmen, namentlich ausländischer, erheblich strenger vorgenommen. Red. d. Adreßbuches.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Schlüsselzahl des BB. und DB.: 2000

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bucherei.

Gz. ohne Zusatz = Grundzahl, die mit der Schlüsselzahl des Börsenvereins zu vervielfältigen ist. Schlz. = mitgeteilte Schlüsselzahl des Verlegers. T. = Teuerungszuschlag.

† vor dem Preise = durch 50% Aufschlag auf den Nettopreis gewonnener Verkaufspreis.

b = das Werk wird nur bar abgegeben; p = auch Partipreise. Bei den mit n.n. und n.n.n. bezeichneten Preisen ist eine Gebühr für die Beforgung berechnigt.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Allgemeiner österreicher Apotheker-Verein in Wien
(IX, Spitalgasse 31).

Arzneitaxe zu der österreichischen Pharmakopoe. Ed. VIII für begünstigte Parteien (Krankenkassentaxe). Amtl. Ausg. 6. Nachtr. 7. Wien IX, Spitalg. 31: Allgem. österr. Apotheker-Verein 1922. 4° [Kopft.]
7. Gültig ab 1. Aug. 1922. (8 S. in Maschinenschrift.) 1400. —

En] Art. Institut Orell Füssli, Abtlg. Verlag in Zürich.

Mächler, Robert, Dr. jur.: Die Sicherung des Frauengutes nach schweizerischem Recht, unter bes. Berücks. des Zivilgesetzbuches. Zürich: Art. Institut Orell Füssli 1922. (VIII, 64 S.) gr. 8°
Fr. 3. —

Gymn.-Lehrer Wilhelm Bischoff in Halberstadt (Bismarckstr. 35).

Bischoff, Wilhelm, Gymn.-Lehrer, Halberstadt: »Lehrzeichen« für Französisch. DRGM 835 718. Halberstadt [1923]: Max Arnold [; lt. Mitteilung: Halberstadt, Bismarckstr. 35: Selbstverlag]. (2 S.) 17,5×6 cm p. b. n.n.n. 30. —
[Hilfsmittel zur Erlernung u. Übung franz. Substantiva.]

Bo] Georg Bondi in Berlin.

Landmann, Frau Edith, Dr.: Die Transcendenz des Erkennens. Berlin: G. Bondi 1923. (293 S.) gr. 8°
9000. —
geb. 14 000. —

Reger †, Richard [Moritz], Prof., Berlin: Geschichte der deutschen Literatur. Von Hugo Vieber fortgef. Ausg. Bd 2. Berlin: G. Bondi 1923. gr. 8°

Die deutsche Literatur d. 19. u. 20. Jh. Orig. u. fortgef. von Hugo Vieber. 7. Aufl. 36.—40. Tsd. (VIII, 720 S.) 12 000. —; geb. 18 000. —

Wolters, Friedrich: Hymnen und Lieder der christlichen Zeit. Übertragungen. Bd 1. Berlin: G. Bondi 1923. 8°

1. Lobgesänge u. Psalmen. Übertr. d. griech.-kath. Dichter d. 1.—5. Jh. (108 S.) 3500. —; geb. 7500. —

En] Brenner-Verlag in Innsbruck.

Der Brenner. Hrsg.: Ludwig Ficker. Folge 7. [2 Bde.] Bd 1. 2. Innsbruck: Brenner-Verlag [1922]. 8°

Gz. In 1 Hlwbd geb. 6. —, Schlz. nicht mitgeteilt.

1. Frühling, 1922. (220 S.)
2. Spätherbst 1922. (230 S.)

J. Buchsbaum in Pivovz bei Mähr.-Ostau.

Loss, Aug.: Handbuch der Dreherei. Prakt. Selbstunterricht im Berechnen d. Wechsel-Räder zum Gewinde-Schneiden u. zur Gewindefabrikation, sowie zum Drehen, Bohren u. Hobeln konischer Arbeiten auf d. Drehbank, sowie auf d. Hobelmaschine. Konstruieren, Berechnen u. Drehen von Schnecken, Zahnrädern, Spiralen . . . mit 455 Abb., 165 [eingedr.] Tab. u. über 1500 Berechnungsbeisp. u. Formeln, mit einleitender Abhandlung über d. Entwicklung d. Drehbank u. Fabrikation d. Werkzeuge. 56.—60. Aufl. 111.—120. Tsd. Pivovz (Mähr. Ostau) & Leipzig: J. Buchsbaum [1923]. (XII, 500 S.) kl. 8°
Gz. Pappbd 5. —

Zlei] Creutzer'sche Sort.-Buchh., G. m. b. H. in Aachen.

Alaaf, Oche! Verzállchere, Spröchsere, Ledchere für Oecher Jongen in Mädchere. 1. Aufl. Aachen: Selbstverl. d. städt. Schulverwaltung [Umschlagt. aufg. u. hs.:] Creutzer'sche Sort.-Buchh. in Komm. 1923. (19 S.) gr. 8°
Gz. —, 25.
Schlz. nicht mitgeteilt.

Bro] Deutsche Kunst- u. Verlagsanstalt G. m. b. H. in Düsseldorf.

Wirtschaftsfragen der Gegenwart. H. 1. Düsseldorf: Deutsche Kunst- u. Verlagsanstalt, G. m. b. H. [Komm.: F. A. Brockhaus, Leipzig] 1923. 8°

Wilden, Josef, Dr.: Grundlagen und Triebkräfte der Wirtschaft in Düsseldorf. Düsseldorf: Deutsche Kunst- u. Verlagsanstalt, G. m. b. H. [Komm.: F. A. Brockhaus, Leipzig] 1923. (64 S.) 8° = Wirtschaftsfragen d. Gegenwart. H. 1. Gz. 1. —

En] Einhorn-Verlag in Dachau.

Droste-Hülshoff, Annette von: Der Rohtäufcher. [Eingedr.] Holzschn. von Peter Erum. [Kleine Ausg.] Dachau b. München: Einhorn-Verlag [1922]. (30 S.) 8°
Gz. Hlwbd 2. —

Hochstetter, Sophie: Schön ist die Jugend. Roman aus d. Wende d. 19. Jh. (Neuauf. von Sehnsucht — Schönheit — Dämmerung.) Dachau b. München: Einhorn-Verlag [1923]. (183 S.) H. 8°
Gz. Hlwbd 3. 30

Hae] N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung in Marburg.

Arbeiten zum Handels-, Gewerbe- und Landwirtschaftsrecht. Hrsg. von Prof. Dr. Ernst Heymann. Nr 36.

Mitzschke, Gustav-Adolf, Dr.: Die Grenzen der Erfüllungshaftung bei der Jagdpacht. Marburg in H.: N. G. Elwert'sche Verh. 1923. (XVI, 142 S.) gr. 8° = Arbeiten zum Handels-, Gewerbe- u. Landwirtschaftsrecht. Nr 36. Gz. 2. —

Schneider, Emil: Hessisches Sagenbuch für Schule und Haus, bearb. u. hrsg. 5. Aufl. Mit 16 [eingedr.] Zeichn. von Otto Ubbelohde. Marburg: N. G. Elwert'sche Verh. 1923. (VIII, 162 S.) 8°
Gz. —, 50

Herb] Friedrich Ernst Fehsenfeld in Freiburg i. Br.

Zoellner, Margarethe: Neue Gedichte. Freiburg i. Br.: F. E. Fehsenfeld [1923]. (80 S., 1 Titelb.) 8°
Gz. Lwbd 1. —

Wag] Stanislaus Goldmann in Krakau.

Goldman, Stanislaw: Słownik »Dux-Liliput« angielsko-polski. 1.—12. tysiacy. Krakau: St. Goldmann 1923. (555 S.) 7,5×4,5 cm
Gz. Kart. 1. 50, Schlz. nicht mitgeteilt.

Goldman, Stanislaw: Słownik »Dux-Liliput« francusko-polski. 1.—10. tysiacy. Krakau: St. Goldmann 1923. (445 S.) 7,5×4,5 cm
Gz. Kart. 1. 50, Schlz. nicht mitgeteilt.

Goldman, Stanislaw: Słownik »Dux-Liliput« polsko-angielski. 1.—12. tysiacy. Krakau: St. Goldmann 1923. (445 S.) 7,5×4,5 cm
Gz. Kart. 1. 50, Schlz. nicht mitgeteilt.

Goldman, Stanislaw: Słownik »Dux-Liliput« polsko-francuski. 1.—10. tysiacy. Krakau: St. Goldmann 1923. (575 S.) 7,5×4,5 cm
Gz. Kart. 1. 50, Schlz. nicht mitgeteilt.

Herm] F. A. Günther & Sohn N.-G. in Berlin.

Deutsches Funkerjahrbuch. Ein Hand- u. Nachschlagebuch f. Funkbeamte sowie Ingenieure u. Techniker d. drahtlosen Telegraphie u. Telephonie. Hrsg. von C. W. Kollatz. Jg. 3. 1923. Berlin: F. A. Günther & Sohn [1922]. (167 S. mit Abb., Titelb.) kl. 8°
Hlwbd 2000. —

Tho] Peter Hanstein's Verlagsbuchhandlung in Bonn.

Die Heilige Schrift des Neuen Testaments [Testamentum novum]. Übers. u. erkl. von Prof. Dr. Petrus Dausch (Dillingen), Prof. Dr. Max Meinertz (Münster i. W.), Prof. Dr. Ignaz Rohr (Tübingen) [u. a.]. Bd 1. Bonn: P. Hanstein 1923. gr. 8°

Peter Hanstein's Verlagshandlung in Bonn ferner:

Die Heilige Schrift ferner:

Die 3 älteren Evangelien [Evangelia]. Übers. u. erkl. von Dr. Petrus Dausch, Prof. Mit e. Geschichte des Neuen Testaments von Dr. Joseph Sickenberger, Prof. 3. unveränd. Aufl. 11.—15. Tsd. Bonn: P. Hanstein 1923. (XVII, 548 S.) gr. 8° = Die Heilige Schrift d. Neuen Testaments. Bd 1. Gz. 9. —

Otto Harrassowitz in Leipzig.

Alberuni (Abu-Raihan Muhammad ben Ahmad): Kita b-ul-atari-l-baqijati an-il-qurūn-il-halijati. Tālisu Abi-l-Raihani Muhammad ibni-Ahmedi-l-Biruni-l-Haurizmi. Chronologie orientalischer Völker Hrsg. von Dr. C. Eduard Sachau, Prof. Neudr. in Helioplanverfahren (1878). Leipzig: Deutsche Morgenl. Gesellschaft, F. A. Brockhaus; O. Harrassowitz 1923. (LXXIV, 30, 362 S., 3 [1 farb.] Taf.) 4° [Buch der übriggebliebenen Spuren verschwundener Nationen. Schrift des Abū Raihan Muhammed Ahmed Alberuni, des Chorasmiers, arabisch.] Gz. 15. —

Die fehlenden Akzente sind in der Druckerei nicht vorhanden.

Veröffentlichungen des Forschungsinstituts für vergleichende Religionsgeschichte an der Universität Leipzig. Hrsg. von Hans Haas. Nr. 2.

Die Buddha-Legende auf den Flachreliefs der ersten Galerie des Stūpa von Boro-Budur, Java. Verkleinerte Wiedergabe d. Umrisszeichnungen von F. C. Wilsen. (Vorw.: H[ans] Haas.) Leipzig: O. Harrassowitz 1923. (8 S., 40 Taf.) 4° = Veröffentlichungen d. Forschungsinstituts f. vergleichende Religionsgeschichte an d. Univ. Leipzig. Nr. 2. In Umschl. Gz. 2. —

H. Haessel Comm.-Geschäft in Leipzig.

The New Student. Deutsche Sonderausg. (Schriftl.: Paulus Lambrecht.) 1923. New York, Leipzig (Oetzsch b. Leipzig: H. Seligo; Leipzig: H. Haessel Komm. Gesch. in Komm. 1923). (16 S.) 4° Gz. —. 80

Joc] Richard Hermes Verlag in Hamburg.

Steuer-Leitfäden in Frage und Antwort. Bd 9.

Kofes, [Karl] Min. Amtmann: Kapitalverkehrssteuergesetz (A. B. St. G.) vom 8. 4. 1922 unter Berücks. d. Verordnung vom 6. 12. 22. 1.—2. Tsd. Hamburg: R. Hermes Verl. 1923. (88 S.) H. 8° = Steuer-Leitfäden in Frage u. Antwort. Bd 9. Preis nicht mitgeteilt.

Otto Hillmann, Verlagsbuchh. in Leipzig.

Keller, Hugo: Religion und Weltanschauung. Eine Kritik. Leipzig: O. Hillmann 1923. (32 S.) 8° Gz. —. 75

Hirt] Ferdinand Hirt in Breslau.

Kambly-Thaer: Mathematisches Unterrichtswerk.

Thaer, [Albrecht], Dr. Prof., u. [Richard] Kowolff, Oberrealsch. Lehrer: Rechenbuch für Vorschulen höherer Lehranstalten. Vorst. zu Thaer-Kowolffs Rechenb. f. höhere Schulen u. Kambly-Thaer's Mathem. Unterrichtswerk. D. 3. Breslau: Ferd. Hirt 1923. 8° = Kambly-Thaer: Mathematisches Unterrichtswerk. 3. 8. Aufl. (99 S.) 450. — + 600% T.

Ferdinand Hirt & Sohn in Leipzig.

Büttner, [Adolf]: Rechenbuch für die Provinz Brandenburg. Bearb. von prakt. Schülern. Ausg. B f. 4. u. 5. klass. Schulen in 3 Heften. D. 1. Leipzig: F. Hirt & Sohn [1923]. 8° 1. 10. Aufl. (40 S.) 150. — + 600% T.

Seyditz, [Ernst] von: Geographie für sächsische höhere Lehranstalten. Hrsg. von Prof. Dr. [Willy] Mühle u. Dr. [Luigi] Ravaja. D. 7. Leipzig: F. Hirt & Sohn 1923. 8°

7. Allg. phys. Erdkunde, Kartenentwurflehre 5., durchgef. Aufl. Mit 99 [eingedr.] Bildern, 11. Skizzen u. grab. Darst. (116 S., 1 Taf.) 500. — + 600% T.

S. Hirzel in Leipzig. — Verlagsanstalt H. Klemm in Berlin-Grünwald.

Freitag, Gustav: Gesammelte Werke. Neue wohlfeile Ausg. Serie 2. 34.—37. Tsd. [8 Bde.] Bd 1—8. Leipzig: S. Hirzel; Berlin-Grünwald: Verlagsanstalt H. Klemm [1923]. 8°

Gz. Hwbd 42. —; Lwbd 48. —; Serie 1 u. 2 auf bezogenen Hdrbd 224. —

1. Soll und Haben. Tl 1. (I, 590 S.) — 2. Das, Tl 2. Gedichte. (VI, 535 S.) — 3. Bilder aus der deutschen Vergangenheit. Bd 1. (XIV, 358 S.) — 4. Das, Bd 2, Hft. 1. (VIII, 469 S.) — 5. Das, Bd 2, Hft. 2. (VII, 384 S.) — 6. Das, Bd 3. (VII, 475 S.) — 7. Das, Bd 4. (VIII, 496 S.) — 8. Karl Mathy. Erinnerungen aus meinem Leben. (VIII, 678 S.)

[Gle] Alfred Kröner Verlag in Leipzig.

Graul, Richard: Einführung in die Kunstgeschichte. 8., verm. Aufl. Mit 1054 Abb. Leipzig: A. Kröner 1923. (VIII, 178, 248 S.) 4° Hwbd, Preis nicht mitgeteilt.

Kröners Taschenausgabe. Bd 22, 23.

Sackel, Ernst: Die Lebenswunder. Gemeinverf. Studien über biolog. Philosophie. 1.—20. Tsd. Samml. Ausg. 70.—80. Tsd. Leipzig: A. Kröner 1923. (VIII, 375 S.) H. 8° = Kröners Taschenausg. Bd 22. Pappbd, Preis nicht mitgeteilt.

Seinemann, Karl: Lebensweisheit der Griechen. 1.—10. Tsd. Leipzig: A. Kröner 1922. (166 S.) H. 8° = Kröners Taschen-Ausg. Bd 23. Pappbd, Preis nicht mitgeteilt.

Paul List in Leipzig.

Wolff, Julius: Sämtliche Werke. Hrsg. mit e. Einl. u. Biographie von Joseph von Lauff. [18 Bde.] Bd 1—18. Abt. 1: Romane (Bd 1—8). Abt. 2: Epische Erzählungen (Bd 9—18). Leipzig: P. List [1923]. 8°

Gz. Hwbd Abt. 1: 64. —, Abt. 2: 80. —;

Hwbd beide Abt.: 175. —; Hdrbd beide Abt.: 200. —

1. Der Raubgraf. Mit Bildern [farb. Taf.] von Hans B. Schmidt. (XXXII, 368 S., 1 Titelt.)
2. Der Säckelmeister. Mit Bildern [farb. Taf.] von Johs. Gehris. (54 S.)
3. Der Sackenspiegel. Mit Bildern [farb. Taf.] von F. Schwormstädt. (320 S.)
4. Das Recht der Hagelstolze. Mit Bildern [farb. Taf.] von H. Storch. (368 S.)
5. Die Schönlönigsburg. Mit Bildern [farb. Taf.] von Hans B. Schmidt. (368 S.)
6. Das schwarze Weib. Mit Bildern [farb. Taf.] von Anton Hoffmann. (320 S.)
7. Das Wildfangrecht. Mit Bildern [farb. Taf.] von H. Weimar. (280 S.)
8. Zweifel der Liebe. Mit Bildern [farb. Taf.] von F. Schwormstädt. (400 S.)
9. Der Rattenfänger von Hameln. Singult. Mit Bildern [farb. Taf.] von Kunst-Meier. (XI, 384 S.)
10. Der wilde Jäger. Der fliegende Holländer. Mit Bildern [farb. Taf.] von F. Schwormstädt. (416 S.)
11. Faunhäuser. Mit Bildern [farb. Taf.] von Hans B. Schmidt. (544 S.)
12. Lurlei. Ill. Eulenspiegel redivivus. Mit Bildern [farb. Taf.] von Fritz Bergen. (504 S.)
13. Renata. (352 S., farb. Taf.)
14. Die Pappenheimer. Aus d. Reihe. Nebst e. Anb.: Im neuen Reich. Mit Bildern [farb. Taf.] von Anton Hoffmann. (400 S.)
15. Der Landsknecht von Cochem. Mit Bildern [farb. Taf.] von G. Grober. (320 S.)
16. Kaffalide. Mit Bildern [farb. Taf.] von H. Storch. (320 S.)
17. Der fahrende Schüler. Mit Bildern [farb. Taf.] von Hans B. Schmidt. (336 S.)
18. Schauspiel u. Dichtungen aus d. Nachlaf. (614 S.)

Felix Meiner in Leipzig.

Philosophische Bibliothek. Bd 21.

Bruno, Giordano: Von der Ursache, dem Prinzip und dem Einen [Della causa, principio et uno]. Aus d. Ital. übers. u. mit erl. Anm. vers. von Adolf Lasson. 4. Aufl. Leipzig: F. Meiner 1923. (XXIV, 162 S.) 8° = Philosophische Bibliothek. Bd 21. Gz. 3. —; Hwbd 4. —; Hwbd 6. 50

Joc] C. C. Meinhold & Söhne G. m. b. H. in Dresden.

Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler in Sachsen. Unter Mitw. d. Sächs. Altertumsvereins hrsg. von d. Sächs. Ministerium d. Innern. H. 41. Dresden: C. C. Meinhold & Söhne [in Komm.] 1923. 4°

41. Amtshauptmannschaft Meissen-Land, bearb. von Cornelius Gurllitt. (IV, 592 S. mit 687 Fig.) Gz. n.n. 40. —, Schlz. 700

Joc] Neupädagogischer Verlag in Annaberg.

Krull, Otto, Dr. Ing.: Die Wirtschaftsordnung der Freiheit und Gerechtigkeit. Annaberg: Neupädagogischer Verlag 1922. (97 S.) 8° Gz. 1. 20

Bo] Ambr. Opitz in Warnsdorf.

Kirchliche Gesänge nebst e. Gebets-Anhänge, zunächst f. d. Gebrauch d. Schulljugend. Warnsdorf: A. Opitz [1923]. (32 S.) 16° [Illustrat.] Kf. —. 50

Hauskalender für Stadt und Land. Illust. Jahrb. d. Unterhaltung u. Belehrung. Jg. 40. 1923. Warnsdorf: A. Opitz [1922]. (XXXII, 96 S. mit Abb., Titelt.) gr. 8° Kart. Kf. 9. —

Kinderwelt-Kalender. Hrsg. vom Verlage d. „Kinderwelt“. Jg. 3. 1923. Warnsdorf: A. Opitz [1922]. (64 S. mit Abb.) 16° Kf. 3. —

Ambr. Opitz in Wernsdorf ferner:

Palme, Alois: Wernsdorf mit seinen historischen Denkwürdigkeiten. Chronologisch dargestellt. [2 Teile.] Bd 1. 2. Wernsdorf: A. Opitz [1923]. gr. 8°
[Umschlagt.] Chronik von Wernsdorf.
1. Von dessen Gründung an bis zum J. 1860. Mit 2 Ansichten, 2 Situationsplänen u. 4 Zeichn. mit Denkmälern u. Wappen [u. 1 Titelf. Neue Ausg.] (IV, 208 S.)
2. Vom J. 1860 bis 1913. Mit Nachtr. vom J. 1913—1922. Reich ill. [Taf.] (171 S.)

Vo] Paul Parey in Berlin.

Jahrbuch der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft. Hrsg. vom Vorstande. Bd 37. 1922. Berlin: P. Parey 1923. (IV, 320 S. mit Abb.) 4° Gz. 3, 50

Sächsischer Philologen-Verein in Dresden
(-A. 19, Borsbergstr. 36 C III).

Veröffentlichung des Sächsischen Philologenvereins. Nr 10.
Schirmer, Alfred, Dr. Stud. R.: Höhere Schule und Lebensberuf. Festvortrag, geh. auf d. 3. Hauptversammlung d. Sächs. Philologenvereins zu Chemnitz, am 4. Okt. 1922. (Dresden-A. 19, Borsbergstr. 36 C III; Sächs. Philologenverein 1922.) (15 S.) fl. 8° [Umschlagt.] = Veröffentlichung d. Sächs. Philologenvereins. Nr 10. 40. —
Aus: Akademische Nachrichten (Leipziger Hochschulszeitung).

Roe] J. F. Schreiber in Ehlingen.

Baumgarten, Fritz: Lustiges aus der Kinderwelt. Alte Verse mit Bildschmuck. Ehlingen & München: J. F. Schreiber [1923]. (8 farb. Bl.) 4° Gz. Pappbd 2, 25
Behrens, Marie Margarete: Komm mit! Ein Bilderb. Ehlingen & München: J. F. Schreiber [1923]. (25 S. mit farb. Abb.) 21x27 cm Gz. Pappbd 2, 90
Schreibers Beschäftigungsbücher für Elternhaus und Arbeitsschule. Hrsg. von M. Brethfeld. Nr 27, 31, 36, 37.
Nr 22—26 sind noch nicht erschienen.

Göhl, Theodor: Wie aus Streichholzschachteln ein Dorf gebaut wird. Ehlingen & München: J. F. Schreiber [1923]. (11 S., 8 farb. Bl.) 4° [Umschlagt.] = Schreibers Beschäftigungsbücher f. Elternhaus u. Arbeitsschule. Nr 36. Gz. 1, 10

Göhl, Theodor: Wie aus Streichholzschachteln eine Stadt und Wolkenkraber gebaut werden. Ehlingen & München: J. F. Schreiber [1923]. (11 S., 7 farb. Bl.) 4° [Umschlagt.] = Schreibers Beschäftigungsbücher f. Elternhaus u. Arbeitsschule. Nr 37. Gz. 1, 10

Göhl, Theodor, u. Hans Kühnel: Strippenfiguren und deren Verwendung zu Strippenbergen, Strippenaltären, Weihnachtsgärtlein und Weihnachtspyramiden. Ehlingen & München: J. F. Schreiber [1923]. (11, 4 S. Bl. 5—12 in Farbdendr.) 4° [Umschlagt.] = Schreibers Beschäftigungsbücher f. Elternhaus u. Arbeitsschule. Nr 27. Gz. 1, 20

Göhl, Theodor, u. Hans Kühnel: Vegetabil als Ausmalheft zum Einprägen der Buchstaben. Bd 1. Ehlingen & München: J. F. Schreiber [1923]. 4° = Schreibers Beschäftigungsbücher f. Elternhaus u. Arbeitsschule. Nr 31. 1. (11 S., 10 farb. Bl.) Gz. 1, 10

Schreibers Kasperlespiel mit Anleitung zum Herstellen der Figuren. R. F., hrsg. von Julius Birkligt u. Horst König. Nr 8, 9. Erschienen bisher u. d. T.: Schreibers Kasperl-Theater

Birkligt, Julius: Kasper in Aegypten oder Siehe, was beißt mich da! Ein lust. Kasperle-Drauersp. in 5 Aufz. Ehlingen & München: J. F. Schreiber [1923]. (16 S., VIII S. z. T. farb. Fig.) 8° = Schreibers Kasperlespiele. R. F. Nr 9. Gz. —, 50

Birkligt, Julius: Wie Kasper auszog, das Gruseln zu erlernen. Ein Kasperle-Drauersp. in 5 Aufz. Ehlingen & München: J. F. Schreiber [1923]. (15 S., VIII S. z. T. farb. Fig.) 8° = Schreibers Kasperlespiele. R. F. Nr 8. Gz. —, 50

Schreibers Kasperl-Theater. H. 7. Ehlingen & München: J. F. Schreiber [1923]. 8°
7 Kasperl vor Gericht. Je 1 Aufzug. (8 S., 1 farb. Taf.) Gz. —, 50
Vorh. u. d. T.: Schreibers Kasperlespiele.

Kolmar, Grete. — Hasenhochzeit. Verse von Grete Kolmar. Bilder von Hans Cassar. Ehlingen & München: J. F. Schreiber [1923]. (26 S.) 4° Gz. Pappbd 2, 70

J. F. Schreiber in Ehlingen ferner:

Römhildt [d. i. Kopp-Römhildt], Gertrud: Kindertage. Ein Bilderb. Ehlingen & München: J. F. Schreiber [1923]. (13 S. mit z. T. farb. Abb.) 21x27 cm Gz. Pappbd 1, 80

Schmid, Bastian, Prof. Dr.: Grundriss der Mineralogie und Geologie für höhere Lehranstalten und zum Selbstunterricht. 2. verb. Aufl. Mit zahlr. schwarzen u. farb. Abb. [im Text u. auf Taf.]. Esslingen & München: J. F. Schreiber [1923]. (XII, 96 S.) 8° Gz. Pappbd 2, 50

Stidel, Aline: Hampelmanns Reise. [Farb., eingedr.] Bilder u. Text (Umschlagt.: Ein Bilderb.). Ehlingen & München: J. F. Schreiber [1923]. (21 S.) 4° Gz. Pappbd 3. —

Tho] J. Adolf Schwarz in Lindenberg (Allgäu).

Koelbl, Mart, Zollamtsvorst.: Hundert Jahre Allgäuer Strohhut-Industrie 1814—1913. Lindenberg im Allg.: J. A. Schwarz 1923. (64 S. mit Abb.) 8° Gz. 1. —

Wag] J. Schweizer Verlag (Arthur Sellier) in München.

Schweizers Handausgaben mit Erläuterungen.
Die bayerischen Ertragssteuergesetze. Bd 2.
Gewerbsteuergesetz (vom 27. Juli 1921) mit den Vollzugsvorschriften. Erl. von Dr. Rudolf Wassermann, Rechtsanw. u. Synd. München, Berlin & Leipzig: J. Schweizer Verl. 1922. (160 S.) 8° = Die bayer. Ertragssteuergesetze. Bd 2 = Schweizer's Handausg. mit Erl. Gz. 4. —

Vederer, Carl, Dr.: Metallgeld od. Zeichengeld. Erörterungen zur »Staatl. Theorie d. Geldes« unter bes. Berücks. d. Geldwertproblems. München, Berlin & Leipzig: J. Schweizer Verl. 1923. (53 S.) 8° Gz. 1. —

Silberschmidt, Wilhelm, Dr. Oberlandesger. R. u. Honorarprof.: Das deutsche Arbeitsrecht. Einl. München, Berlin, Leipzig: J. Schweizer Verl. 1923. gr. 8°
Einl. Das allg. Arbeitsrecht. (47 S.) Gz. —, 75

Simplo-Imex A.-G. vorm. M. Kimmelstiel & Co. in Hamburg
(Neuer Wall 36).

Héroux-Kalender. 1923. Enth. 53 Bilder von Prof. Bruno Héroux. Leipzig, Hamburg [Neuer Wall 36]: [Simplo-Imex A.-G. vorm.] M. Kimmelstiel & Co. (1923). (53 Bl.) 8° [Abreisskalender.] Preis nicht mitgeteilt

Vo] Julius Springer in Berlin.

Werkstattbücher für Betriebsbeamte, Vor- und Facharbeiter. Hrsg. von Eugen Simon. H. 11, 12.

Schweissguth, Paul H[einrich]: Freiformschmiede. [2 Teile.] Bd 1, 2. Berlin: Julius Springer 1922—1923. gr. 8° = Werkstattbücher f. Betriebsbeamte, Vor- u. Facharbeiter. H. 11, 12.
1. Technologie d. Schmiedens. Rohstoff d. Schmiede. Mit 225 Textfig. 1922. (72 S.) Gz. 1. —
2. Einrichtungen u. Werkzeuge d. Schmiede. Mit 128 Textfig. 1923. (74 S.) Gz. 1. —

Roe] Staatsdruckerei österr. Verlag in Wien.

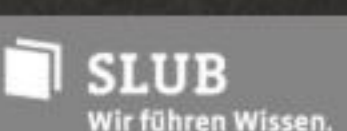
Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen Z. 323/1923. Gültig ab 15. Febr. 1923. **Abänderungen und Ergänzungen der Dienstausweisung an die Zollämter** (Erlasse Z. 110 000/1920, 16 032, 51 000 und 62 674/1921), betreffend die Handhabung der Vorschriften über die Einfuhr, Ausfuhr und Durchfuhr. (Wien: Staatsdruckerei [österr. Verlag 19]23.) (37 S.) 8° [Kofpt.] n.n. 4000. —

Un] Universitäts-Verlag Wagner, G. m. b. H. in Innsbruck.

Helbok, Adolf, Dr.: Geschichte von Vandans im Montafon. Innsbruck: Universitäts-Verlag Wagner 1922. (66 S. mit Abb. u. eingedr. Kt.) 4° Gz. 3. —. Schlz. 2000
Aus: [Barbisch, Hans:] Vandans. Eine Heimatkunde aus d. Montafon. Vorarlberg.

hSch] Volksvereins-Verlag, G. m. b. H. in M.-Gladbach.

Schulpolitik und Erziehung. Zeitfragen. N. F. d. Sammlung. H. 15, 16.
Rankt, Franz, Religionslehrer u. Stud. Assess.: Die Anwendung des Arbeitsschulprinzips im katholischen Religionsunterricht an höheren Lehranstalten (für die männliche Jugend) mit bes. Berücks. d. Mittelstufe. Düsseldorf: Zentralstelle d. kath. Schulorganisation Deutschlands; M. Gladbach: Volksvereins-Verlag in Komm. 1923. (44 S.) 8° = Schulpolitik u. Erziehung. N. F. d. Sammlung. H. 16. Preis nicht mitgeteilt



Volkvereins-Verlag, G. m. b. H. in M. Gladbach ferner:
Schulpolitik und Erziehung ferner:

Scharnagl, A[nton], Dr.: Religionsunterricht und Schule nach dem neuen kirchlichen Gesetzbuch. 2., verb. u. verm. Aufl. Düsseldorf: Zentralstelle d. kath. Schulorganisation Deutschlands; M. Gladbach: Volkvereins-Verlag in Komm. 1923. (22 S.) 8° = Schulpolitik u. Erziehung. N. F. d. Sammlung. II. 15. Preis nicht mitgeteilt.

DK] Waldheim-Eberle A.-G. in Wien.

Landmanns Praxis. Bd 6. 8.

Greisenegger, I[gnaz] K[arl], Dr. Prof. an d. höh. landwirtschaftl. Landeslehranst. Mödling; Kleinwaldwirtschaft. Leipzig. Wien: Waldheim-Eberle A. G. 1922. (176 S.) kl. 8° = Landmanns Praxis. Bd 8. Gz. Hlwbd 5. —

Marchal, L[udwig], Ing. Landw.-Lehrer: Taxation und Vorschlagung des Reinertrages. Leipzig, Wien: Waldheim-Eberle A.-G. 1922. (143 S.) kl. 8° = Landmanns Praxis. Bd 6. Gz. Hlwbd 4. —

Technische Praxis. Bd 15.

Ulbrich, August, Prof. an d. Staatsgewerbeschule: Einrichtung und Betrieb der Lokomotiven f. Lokomotivführer, Lokomotivheizer, Bahnbeamte, Maschinenschlosser in Lokomotivfabriken u. Eisenbahnwerkstätten u. Besucher techn. Lehranst. Tl 1. Wien, Leipzig: Waldheim-Eberle A. G. 1923. kl. 8° = Technische Praxis. Bd 15.

1. 2. Aufl. Mit 170 [eingedr.] Abb., 11 Taf. u. d. Kesselgesetzen f. d. Deutsche Reich u. f. Österreich. (XIV, 618 S.) Gz. Hlwbd 10. —

Fortsetzungen

von Lieferungswerken und Zeitschriften.

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Zeitschrift für angewandte Psychologie. Zugleich Organ d. Instituts f. angewandte Psychologie in Berlin. Hrsg. von William Stern u. Otto Lipmann. Bd 21, H. 4/6 [Schluss]. (S. 225—410, V S. mit Abb.) Leipzig: Joh. Ambr. Barth 1923. gr. 8° Gz. 2. —

Bra] Buchdruckerei u. Verlagsanstalt Carl Gerber in München.

Sammlung der Entscheidungen und Gutachten des Reichsfinanzhofes. Hrsg. vom Reichsfinanzhof. Bd 11, S. 1/2. (96 S.) München: Buchdr. u. Verlagsanst. C. Gerber 1923. gr. 8° Gz. Der Bd 3. 60

Friedrich Rothbarth, Verlagsbuchhandlg in Leipzig.

Rothbarths Lesekränzchen. Jg. 1923, S. 53 (11).

Franz, Luise: O vergib! Roman. [Fg 1.] (S. 1—16.) Leipzig & Bern: F. Rothbarth [1923]. 8° = Rothbarths Lesekränzchen. Jg. 1923, S. 53. 300. —

S. 53 enth. ferner d. Schluß des Romans Courths-Mahler: Durch Leid zum Glück.

Ste] E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchh. (Erwin Nägele) in Stuttgart.

Archiv für Hydrobiologie. Organ d. internat. Vereinigung f. theoret. u. angewandte Limnologie. Hrsg. von Prof. Dr. Aug. Thienemann. Suppl. Bd 3, hrsg. von August Thienemann. Lig 1. Mit Taf. 1—6, 10 Textabb., 6 Kurventaf. u. div. Tab. (204 S., 5 Bl. Erklärung.) Stuttgart: E. Schweizerbart 1923. gr. 8° 8000. —

Vo] C. A. Schwetschke & Sohn in Berlin.

Die Friedens-Warte. Blätter f. internationale Verständigung u. zwischenstaatl. Organisation. Begr. von Alfred H. Fried. Hrsg. in Gemeinschaft mit Ludwig Quidde [u. a.] von Rudolf Goldscheid. Jg. 23. 1923. (12 Hefte.) Jan./Febr. (63 S.) Berlin: C. A. Schwetschke & Sohn (1923). gr. 8° Viertelj. 1000. —

Vo] Julius Springer in Berlin.

Pflüger's Archiv für die gesamte Physiologie des Menschen und der Tiere. Hrsg. von E. Abderhalden, A. Bethe, R. Höber. Bd 198, H. 2. Mit 51 Textabb. (S. 151—262.) Berlin: Julius Springer 1923. gr. 8° 10 400. —

Koe] Staatsdruckerei österr. Verlag in Wien.

Entscheidungen des österr. Obersten Gerichtshofes in Strafsachen und Disziplinarangelegenheiten. Veröffentlicht von f. Mitgliedern unter Mitw. d. Generalstaatsanwaltschaft. Bd 2. Vierteljahrsh. 1 u. 2. (Entscheidung Nr 1 bis 63 d. Jahres 1922.) (110 S.) Wien: Staatsdruckerei [österr. Verl.] 1923. gr. 8° 4000. —

Theosophisches Verlagshaus Dr. Hugo Volkrath in Leipzig.

Bruderschaft. Organ d. Allgemeinen geistigen Verbrüderung u. d. Theosoph. Gesellschaft. (Schriftl.: Paul Raatz.) Jg. 26. 1923. Nr 1. Jan./März. (16 S.) Leipzig: Theosoph. Verlagshaus (1923). gr. 8° 400. —

Verzeichnis von Neuigkeiten.

Die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind.
(Zusammengestellt von der Redaktion des Börsenblatts.)

■ = künftig erscheinend. U = Umschlag. I = Illustrierter Teil.
T = Teuerungszuschlag.

Wolf Albrecht Adam in Hannover. U 1

Leffing: Europa u. Asien. 6 Bücher wider Geschichte u. Zeit. 2. Aufl. Hlwbd. Gz. 10. —

J. P. Bachem in Köln. 2428

*Krone, H. Frein v.: Der Spielmann Gottes. Erzählung aus der Zeit des Heiligen v. Assisi. Gz. etwa 6, Hlwbd. Gz. etwa 8,5.

*Rathar: Das Glück der Celbers. Ein rheinischer Tuchmacher-Roman aus dem 18. Jahrh. Gz. etwa 8,5, Hlwbd. Gz. etwa 11.

Wilhelm Bachhaus in Leipzig. 2403

Böhme: Vom musikalischen Tanz. Gz. 6,3, Schlz. d. BV.

Johann Ambrosius Barth in Leipzig. 2397

*Klages: Ausdrucksbewegung u. Gestaltungs kraft. 3. u. 4. Aufl.

Bugon & Berder G. m. b. H. in Nevelac. 2402

Kauf: Neubau des katholischen Religionsunterrichtes. 1. Bd. Jesus, das göttliche Kind. Hlwbd. 13 500 M.

J. G. Cotta'sche Buchh. Nachf. in Stuttgart u. Berlin. 2432

Heyje: Gesammelte Novellen. Auswahl in 5 Bden. 6.—10. Lauf. Hlwbd. 45 000 M.

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart u. Berlin. 2403. 07. 19

Echo, Das literarische. 25. Jahrg. 3. Quartal. April-Doppelheft. 1000 M.

Russl. Die. 1922/23. Aprilheft. 1200 M.

Über Land u. Meer. 65. Jahrg. 3. Quartal. April 2000 M., Einzelheft 600 M.

Dr. Benno Filser Verlag in Augsburg. 2430

Grabmann: Die Kulturwerte der deutschen Mystik des Mittelalters. Gz. 1,8, Schlz. d. BV.

E. Fischer Verlag in Berlin. 2403

Trebitch: Der Geliebte. Komödie. 1500 M., geb. 3500 M.

Folkwang-Verlag in Darmstadt. 2430

Frände-Gnadenberg: Tibet 11. Altthibetanische Hochzeitslieder. Die altthibet. Religion. Pappbd. Gz. 12,5, Schlz. d. BV.

Insel-Verlag zu Leipzig. 2414. 31

Insel-Bücherei:

Nr. 351. Feidöfi: Gedichte. Geb. 1400 M.

— Dasselbe. Neue Aufl. Jeder Bd. geb. 1400 M.

8. Hofmannsthal: Tod des Dyzian.

13. Hardt: An den Toren des Lebens.

42. Daudet: Tatarin von Tarascon.

48. Björnson: Arne.

58. Ricarda Huch: Bonnebald Puch.

70. Legenden vom heiligen Franz.

79. Gobineau: Der Turkmenerkrieg.

80. Hebbel: Schnod.

89. Dickens: Sylvesterglocken.

142. Hoffmann: Musikalische Novellen.

151. Hippokrates: Grundsätze.

155. Deutsche Choräle.

159. Anekdoten über Friedrich d. Großen.

161. Kleist: Michael Kohlhaas.

195. Stieler: Winteridyll.

199. Björnson: Ein fröhlicher Bursch.

203. Gilgamesch.

220. Wilde: Ballade vom Zuchthaus zu Reading.

225. Ranke: Deutsche Männer.

241. Beethovens persönl. Aufzeichnungen.

152. Browning: Sonette. Uebers. v. Rilke.

293. Strindberg: Gespensterfonate.

274. Kafuzo Okamura: Buch vom Tee.

279. Storm: Weihnachtsgeschichten.

Vergangenheit, Deutsche.

*Bühler: Das Frankenreich. Hlwbd. 18 000 M., Hlwbd. 30 000 M.

Graphisches Kabinett Heint. Staadt in Wiesbaden. 2427. 29 Frank: Vorfrühling. Orig.-Radierung. Auf Japan Gz. 150, auf Blütten Gz. 100. Geiger: Frühling. Orig.-Radierung. Auf Blütten m. Rem. Gz. 300, ohne Rem. Gz. 250. — Jungfrau I. Orig.-Radierung. Auf Blütten m. Rem. Gz. 200, ohne Rem. Gz. 140. — Jungfrau II. Orig.-Radierung. Auf Blütten m. Rem. Gz. 250, ohne Rem. Gz. 170. Schl. 200.	Otto Liebmann in Berlin. 2426 Juristen-Zeitung, Deutsche. Jahrg. 1923. April. 1400 M. Kofenberg: Die Beweislast auf der Grundlage des bürgerl. Gesetzbuches u. der Zivilprozessordnung. 2. Aufl. 20 000 M.
Gretlein & Co. in Leipzig u. Zürich. 2405 Frank: Seelenleben u. Rechtsprechung. Gz. 3, Hwbd. Gz. 7, Schl. d. BV.	Manz Verlag in Wien. 2420. 21 Benedikt: Franz Anton Graf v. Sporck. Ausg. A, Schweinsldrbd. 165 000 M., Ausg. B Halbschweinsldrbd. 120 000 M., Ausg. C, brofch. 74 000 M.
H. Haessel Verlag in Leipzig. 2424. 25 Besper: Der deutsche Psalter. Ein Jahrtausend geistlicher Dichtung. 31.—35. Tauf. Taschenausg. Gz. 5,5, Hwbd. Gz. 6,5, Schl. d. BV.	Musarion Verlag in München. 2427 Novelle, Die. Babits: Der Sohn des Virgilius Timar. Gz. 0,75.
Kapitol Verlag in Hannover. U 4 Adam: Hygiene des Liebeslebens. 6.—20. Tauf. Gz. 0,45, Schl. d. BV.	Nieder-Rheinischer Verlag in Burg. 2426 Massinger: Meister Hans. Blätter aus der Hauschronik eines alten Scharfrichters. Pappbd. Gz. 2,5, Schl. d. BV.
Hermann Kayser's Verlag in Kaiserslautern. 2410 Joseph: Kyrie eleison. 2. Bd. Jahreszeiten. Gz. 2, Hwbd. Gz. 2,5, Schl. d. BV.	Regensbergische Buchh. in Münster i. W. 2412 Bücker: Seele. 2. Aufl. 4.—6. Tauf. Geb. Gz. 2,5, Schl. d. BV.
Klinkhardt & Biermann in Leipzig. 2407 Cicerone, Der. Hrsg. v. G. Biermann. 1. Sonderheft. Ostasien. Unter Leitung v. E. Grosse 2000 M.	Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. 2429 Verzeichnis, Wöchentliches, der erschienenen u. der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. April 1923. 8000 M.
Kunstverlag Bild u. Karte in Leipzig. 2414 Wolff: Dresden. Album mit 18 Bildern. Mit Text v. M. Lehrs. Gz. 2,5, Schl. d. BV.	Wilhelm Violet in Stuttgart. 2426 Violet's Globus-Bücherei. Riedel: Erd- u. Länderkunde für Kaufleute. 7. Aufl. v. F. Regels Handelsgeographie. Geb. Gz. 8.
Erich Lichtenstein Verlag in Weimar. 2402 v. Bernus: Gesang an Luzifer. Kart. Gz. 0,4, Vorzugsausg. Kalbldr. Gz. 60, Schl. d. BV.	Georg Westermann in Braunschweig u. Hamburg. U 3 Kiesel: Der Golfstrom. Roman. Hwbd. Gz. 7, Schl. 2000.
	E. N. Wunderlich in Leipzig. 2429 Barrifade, Die. Jeder Bd. Gz. 1, geb. Gz. 1,5, Schl. d. BV. 1. Franke: Die mytische Zeugung. Novelle oder Fehlgeburt eines Romanes. 2. Bland: Der blaue Student oder Ordnung muß sein. Eine harmlose Geschichte.

B. Anzeigen-Teil.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

In meinen Verlag ging über:

Dr. Franz Kehren,
Unter vier Augen
Schule der Gattenliebe

Mit 19 farbigen und schwarzen Bildern. Gebunden.
Grundzahl 4.—, mit Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Einzelne Exemplare mit 33 1/3 %
ab 10 " " 40 %
100 " " 45 %

Für das gesamte Ausland mit Ausnahme von Deutsch-Österreich
ein Valutaaufschlag von 50 %.

Auslieferung durch F. E. Fischer in Leipzig.

Firmen, die sich für dieses äusserst gangbare Buch besonders
stark verwenden wollen, mögen sich direkt an mich wenden.
Propagandamaterial stelle ich zur Verfügung. Das Buch eignet
sich besonders für den Versandbuchhandel.

J. Buchsbaum

Verlags- und Versandbuchhandlung
Pfivoz (Mähr.-Ostern), Čechoslovakiei.

Dem verehrl. Buch- und Kunsthandel zur Mitteilung, daß unsere
Firma nach dem plötzlichen Ableben
unseres Herrn Tausch von seiner
Gattin Frau Martha Tausch in
unveränderter Weise weitergeführt
wird.

Hochachtungsvoll
Halle a/S. **Tausch & Grosse.**

Vom 1. April ab gebe ich meine
Vertretung in Leipzig auf und ver-
lehre nur noch direkt.

Herrn Bernh. Hermann sage
ich für die langjährige Vertretung
herzlichsten Dank!

Ida Zug
Buch-, Kunst-, Papier- u. Musik.-Hdlg.
Osternode, O/Pr.

Z

Zur Beachtung!

In meinen Verlag ging das in der ersten und zweiten Auflage
bei Wilhelm Engelmann in Leipzig erschienene Werk über:

Dr. Ludwig Klages
Ausdrucksbewegung und Gestaltungskraft

Grundlegung der Wissenschaft vom Ausdruck

XI, 205 Seiten mit 41 Figuren im Text

Die 3. und 4., mit der zweiten übereinstimmende Auflage wird
im Laufe des April 1923 auch gebunden herauskommen. Preis-
angabe erfolgt später.

Die rasch notwendig gewordene Neuauflage des Buches „Ausdrucksbewegung und Gestaltungskraft“, dessen epochale Bedeutung für die Ausdruckskunde u. Psychologie in glänzenden Besprechungen anerkannt wurde, bietet, was der Untertitel verspricht: die „Grundlegung der Wissenschaft vom Ausdruck“. Die aber erheischt Behandlung und Lösung zahlreicher seelenkundlicher Kulturprobleme ersten Ranges. Und so findet man bei straffster Gliederung des Stoffes in diesem inhaltschweren Werke manches, was die Aufschrift kaum vermuten lässt: tiefdringende Aufschlüsse über das Wesen des Staates und seine notwendig mechanisierende Tendenz, ausserordentlich gewichtige Beiträge zur Sprachwissenschaft, eine geradezu grundstürzende Lehre vom Willen und eine gänzlich neuartige Lösung des Wertproblems. Das Buch ist nicht nur für den Ausdrucks- und Seelenforscher, sondern auch für jeden Kulturwissenschaftler einfach unentbehrlich.

Bei dieser Gelegenheit sei auf die vom gleichen Verfasser schon früher in meinem Verlage erschienenen Werke hingewiesen:

Handschrift und Charakter. Gemeinverständlicher Abriss der graphologischen Technik. 5.—7. Aufl. 1923. Gz. 6, geb. Gz. 9

Vom Wesen des Bewusstseins. Aus einer lebenswissenschaftlichen Vorlesung. 1921. Geb. Gz. 4

Die angegebenen Grundzahlen sind gleichzeitig die Auslandpreise in Schw. Franken. — Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Ich bitte zu bestellen.

Johann Ambrosius Barth in Leipzig.

Vorstehende Anzeige wird bestätigt: Wilhelm Engelmann.

Durch die Maßnahmen der franz. **Befahrung — Sperrung des Geschäftsvertrags** — sind die unterzeichneten **Buchhandlungen** seit dem 24. Febr. d. J. **geschlossen**. Die Arbeit ist fast **vollständig**, da die Angestellten zum großen Teil nicht in der Lage sind, zu ihren Arbeitsstellen zu gelangen.

Seit Wochen ist, mit kurzen Unterbrechungen, Fernsprecher, Postamt und Postfachamt gleichfalls geschlossen.

Wir bitten daher die Verleger, dieser Notlage Rechnung zu tragen, insbesondere um möglichst größte Nachsicht bei verspäteten Zahlungseingängen verfallener Rechnungen.
Bochum, 10. März 1923.

Gebr. Alsberg.
Buchhandlg. zum Rathaus.
Fr. Endemann.
Oscar Hengstenberg.
W. Nummelthgen.
Heinrich Potthoff.
Karl Regelmann.
Schweighöfer & Hufen.
Ad. Stumpf Nachf.

Wir haben am 1. Februar 1923 eine Buchhandlung für

Buchkunst und Graphit

begründet. Wir wählen unsern Bedarf selbst, doch bitten wir die Verleger, die für unsere Spezialität in Frage kommen, um regelmäßige Zusendung von Katalogen u. Prospekten. Auch Angebote aus dem Sortiment und Antiquariat für kostbare Bücher sind uns erwünscht. Die Leipziger Vertretung hat die Firma Wilhelm Opej.

Asmus & Beder, Hamburg I,
Hermannstr. 31.

Unterzeichnete Firma zeigt an, daß sie den Kommissionsplatz Stuttgart aufgegeben hat. Der Hr. Koch, Neff & Detinger sagen wir bei dieser Gelegenheit unsern besten Dank für die langjährige Vertretung.

Passau, 1. März 1923.
G. Kleiter.

Lieferungsbedingungen.

Wir liefern ab 15. März d. J. unsere Verlagswerke gegen bar mit 1/4 Portoberechnung unter Fortfall des Partiebezugs:

mit 30% Nachlaß bei Einzelexpl.
mit 40% Nachlaß ab 5 Expl. } auch
mit 50% Nachlaß ab 10 Expl. } gemischt.

Schlüsselzahl des Börsenvereins. Prospekte in jeder Anzahl kostenlos gegen Erstattung des Portos zur gef. Verfügung.

Academisch-Technischer Verlag,
Frankfurt a. M., West 13.

In letzter Zeit häufen sich die Fälle, daß Rechnungspakete über Leipzig ihren Empfänger nicht erreichen. Zur Vermeidung weiterer Verluste werden wir künftig alle Sendungen über Leipzig nur noch gegen bar ausliefern. Gegebenenfalls berufen wir uns auf diese Anzeige.

Dresden, den 19. März 1923.
Verlag Deutsche Buchvertriebsstätten.

Verkaufs-Anträge, Kauf-Gesuche, Teilhaber-Gesuche und -Anträge

Kaufgesuche.

Buchhandlung, auch Antiquariat oder Kunsthandlung, sucht erfahrener Sortimenter mit langjähriger Praxis in Nord- oder Mitteldeutschland bald zu kaufen. Kleineres, entwicklungsfähiges Objekt bevorzugt. Zuschriften unter „Sortimenter“ durch **Carl Fr. Fleischer, Leipzig.**

Verlagsreste mit u. o. Verlagsrecht, Platten usw. kaufen bar
Dr. Karl Meher, G. m. b. H., Leipzig-Pl.

Buchhandlung zu pachten gesucht

von 43 Jahre altem Buchhändler mit 27 jähriger Praxis, mit Organisations-talent und guten Buchführungskenntnissen. Gute Empfehlungen sind vorhanden, ebenso Sicherheit im Werte von 30 Millionen. Unverbindliche Anfragen beförd. unter J. G. Nr. 210 F. Wolckmar in Leipzig.

Neuaufgaben, insbes. kath. Werke kauft
Josef Haavel, Regensburg, Gutenbergstr. 17

Teilhaberanträge.

Junger Antiquar, der lange Jahre ein großes Antiquariat leitete, sucht sich mit größerem Kapital an einer Leipziger Antiquariatsbuchhandlung zu beteiligen oder eine solche käuflich zu erwerben.
Angebote unter # 618 an die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Fertige Bücher.

Vorzugsangebot:

Der wahre Weg zur Verinnerlichung und Erkenntnis Gottes, der Welt, des Menschen und der Seele ist

„Der Deismus“

Die natürliche Lehre der wahren Religion, Lebensweisheit und Sittlichkeit auf Grundlage der Seelenforschung und Geisteswissenschaft, sowie der erleuchteten Gottes- und Menschenkenntnis.

von Hermann Meseke-Uslar

Neue Grundzahl
Kart. 4.50, geb. 6.50
× Schlüsselzahl des B.-V.

1 Ex. mit 40%, 10 m. 45%,
20 mit 50%.

Krüllsche Univ. - Buchh.
Landshut, Bay.

Vita, Deutsches Verlagshaus
G. m. b. H. / Berlin-Charlottenburg



Günstige Rabattsätze

1 — 2 Exemplare = 35 %
3 — 10 „ = 40 %
11 u. mehr „ = 45 %

für Werke von:

Rudyard Kipling:

Das neue Dschungelbuch (illustriert) brosch. Gz. 4.—
Halbleinen „ 5.—
Ganzleinen „ 6.—
Im Dschungellande und daheim, Karl. „ 2.—
Kim (illustriert) broschiert „ 5.—
Halbleinen „ 6.—
Ganzleinen „ 7.—
Puck (illustriert) Halbleinen „ 5.50
Spiel und Gegenspiel broschiert „ 4.—
Halbleinen „ 5.50

Peter Keller:

Sachsen-China (illustriert) . . . broschiert „ 4.—
Halbleinen „ 5.—

Heinrich Nienkamp:

Fürsten ohne Krone broschiert Gz. 3.—
Pappband „ 4.—

Willi Norbert:

Friedrichs des Grossen Rheinsberger Jahre
(illustriert, auf Kunstdruck) Halbleinen Gz. 7.—

Bestellzettel anbei. — Schlüsselzahl d. Börsenvereins.

Auslieferung nur:
Leipzig bei Herrn L. A. Kähler,
Stuttgart bei Herren Koch, Neff & Oelinger.

[Z]

Zur Lagerergänzung empfehlen wir:

Otto Braun

Aus nachgelassenen Schriften eines Frühvollendeten

herausgegeben von

Julie Vogelstein

Mit 3 Abbildungen / 79.-100. Tausend

In Pappband auf feinem Werkdruckpapier, vornehm gebunden	M. 4000.—	(Fr. 3.—)
In Halbleinen auf bestem holzfr. Werkdruckpapier, vornehm geb.	7000.—	(„ 5.50)
In Ganzleinen „ „ „ „ „ „	8000.—	(„ 6.—)
In Halbleder „ „ „ „ „ „	15000.—	(„ 8.50)

Etwas Köstliches, Einmaliges und gerade das, was fehlt, was die Gegenwart ersehnt, die Zukunft braucht, — mit diesen Worten begrüßte Gerhart Hauptmann das Buch Otto Braun bei seinem Erscheinen, das seitdem in drei Jahren bereits beim 100. Tausend angelangt, unter der Regide von Benedetto Croce ins Italienische und der Regide von Havelock Ellis ins Englische übersetzt worden ist. Noch ungewöhnlicher als der äußere Erfolg dieses Buches ist die tiefe mächtige Wirkung, die es überall hervorruft. Wenn ein erlebener Teil der Jugend in Otto Braun ihren Führer erkennt, durch ihn sich in ihrem besten Teil aufgerufen und erweckt fühlt, so blicken reife Männer und Frauen auf ihn mit Staunen und Ergriffenheit, beseligt von der Schönheit dieser Erscheinung, hingerissen von der Größe seines Menschentums. Das Buch ist heute schon ein Element deutscher Bildung und Kultur, das unser Geistesleben dauernd befruchtet.

Lily Braun

Ein Lebensbild von

Julie Vogelstein

Mit 5 Abbildungen und einem Brieffassimile / 1.-10. Tausend auf bestem holzfreien Papier

Einbandzeichnung von E. Preertorius. Vornehm gebunden

In Halbleinen M. 5000.— (Fr. 3.75). In Ganzleinen M. 6000.— (Fr. 4.50). In Halbleder M. 12000 (Fr. 7.—)

Wie in einem Brennspiegel sind die von Lily Brauns Persönlichkeit, ihren Werken und Lebensschicksalen ausgehenden Strahlen in der Biographie gesammelt, die aus der Feder Julie Vogelsteins soeben erschienen ist. Das auf Grund reichen Quellenmaterials entstandene Lebensbild ist bei tiefer Liebe für die reiche, faszinierende und historisch bedeutsame Persönlichkeit Lily Brauns mit rückhaltloser Kritik gestaltet und stellt sie in eine neue Beleuchtung, die das lebhafteste Interesse erregen wird. Fünf Bilder aus verschiedenen Lebensjahren und ein faksimilierter Brief Lily Brauns erhöhen die Anziehungskraft des auf schönem holzfreien Papier gedruckten Buches, das eine spannende Lektüre von hohem psychologischen Reiz bildet.

Einmaliges Vorzugsangebot:

Wir liefern, wenn auf diesem Zettel bis 31. März bestellt, einmal zur Einführung bis zu 5 Exemplare (mit Ausnahme von Halbleder) mit 40% Rabatt

Sonstige Bezugsbedingungen: 30% und 11/10 (Einband des Freiemplars wird berechnet)

Berlin-Grünwald, den 22. März 1923

Verlagsanstalt Hermann Klemm A.=G.

Zur Lagerergänzung empfohlen:

Deutsche Märchenbücherei

Jeder Band vornehm gebunden Gz. 6

- Band 1. **Peterchens Mondfahrt.** Ein Weihnachts-, Oster- und Pfingstmärchen von Gerdt von Bassewitz. (61.—70. Tausend). Mit 9 Vierfarbentafeln, 26 Textbildern und farbigem Deckelbild nach Originalen von Hans Baluschek. (Erscheint in Kürze).
- Band 2. **Hans Gradedurch.** Ein deutsches Märchen von Paul Hermann Hartwig. (1.—10. Tausend). Mit 15 Farbentafeln, 47 Textbildern und farb. Deckelbild v. Otto Flechtner.
- Band 3. **Was der Kalender erzählt.** Ein deutscher Märchenkranz v. Hermine Hanel. (1.—10. Taus.) Mit 12 Farbentaf., 24 Textbild. u. farb. Deckelbild v. Hans Baluschek.
- Band 4. **Traumjörgs Reise ins Frühlingsland.** Ein deutsches Märchen von Paul Hermann Hartwig. (1.—10. Tausend). Mit 17 Farbentafeln, 45 Textbildern und farbigem Deckelbild von Otto Flechtner.
- Band 5. **Träumereien an französischen Kaminen.** Deutsche Märchen von Richard Leander. (1.—10. Tausend). Mit 11 Vierfarbentafeln, 52 Textbildern und farbigem Deckelbild von Otto Flechtner.
- Band 6. **Pips, der Pilz.** Ein Wald- und Weihnachtsmärchen von Gerdt von Bassewitz. (1.—10. Tausend). Mit 11 Vierfarbentafeln, 20 Textbildern und farb. Deckelbild v. Hans Baluschek.
- Band 7. **Schnurrige Märchen.** Von Egon Hillgenberg. (1.—10. Tausend). Mit 7 Farbentafeln, 100 Textbildern und farbigem Deckelbild von Ottomar Anton.
- Band 8. **Jaköbchens wundersame Waldfahrt.** Ein deutsches Märchen von Walter Schweter. (1.—10. Tausend). Mit 11 Vierfarbentafeln, 26 Textbildern und farbigem Deckelbild von Ernst Eimer.
- Band 9. **Prinzessin Huschewind.** Ein Weihnachtsmärchen v. Fritz Peter Buch. (1.—10. Taus.). Mit 8 Vierfarbentafeln, vielen Textbildern u. einem Deckelbild v. Hans Baluschek.
- Band 10. **Der Glücksschleier.** Deutsches Märchen von Käthe Leuz. (1.—10. Tausend). Mit 8 Vierfarbentafeln, vielen Textbildern und farbigem Deckel von Larita Heupel-Siegen.
- Band 11. **Kinderträume.** Märchen für Mädchen u. Knaben v. Otto Stüdrath u. Ferdinand Benz. (1.—10. Taus.). Mit 8 Vierfarbentafeln, 25 Textbildern u. farbigem Deckelbild von Hugo Willens.
- Band 12. **Ins Märchenland.** Märchen von Gustav Goes. (1.—10. Tausend). Mit 11 Vierfarbentafeln, 26 Textbildern und farbigem Deckelbild von Hans Baluschek.
- Band 13. **Im Wunderreich des Bergkönigs.** Märchen von Gustav Goes. (1.—10. Tausend). Mit 8 Vierfarbentafeln, vielen Textbildern und farbigem Deckelbild von Toni Schönedeker.

*

Kleines Wilhelm Busch-Album

Sammlung lustiger Bildergeschichten mit 500 Bildern und farbigem Selbstporträt von Wilhelm Busch

Einundstebzigstes bis achtzigstes Tausend

Preis: In vornehmem Halbleinenband gebunden Gz. 8

□

Einmaliges Vorzugsangebot:

□

Wir liefern, wenn auf diesem Zettel bis zum 31. März bestellt, einmal zur Probe bis zu 5 Exemplare mit 40% Rabatt

Sonstige Bezugsbedingungen: 30% und 11/10, (Einband des Freiemplars wird berechnet.) Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Berlin-Grunewald, den 22. März 1923

Verlagsanstalt Hermann Klemm A.=G.

„Wenn wirklich jemand Ernst machen will mit dem Versuch, von nun an bloß noch deutsche Bücher zu lesen, so hat er an Raabe einen unversteiglichen Schatz. Wie sind seine Bücher so schön und reich und oft fast wirr vor Fülle, wie deutsch sind sie!“
Hermann Hesse.

Wilhelm Raabe = Trilogie

Originalausgabe:

Auf bestem holzfreiem Papier. Buchausstattung von Bernhard Lorenz

Band 1. Der Hungerpastor. Roman	51. Auflage.	133.-145. Tausend
Band 2. Abu Telfan. Roman	12. Auflage.	31.-38. Tausend
Band 3. Der Schüdderump	14. Auflage.	39.-49. Tausend

Jeder Band vornehm gebunden:

Pappband Gz. 3.50, Halbleinen Gz. 5.—, Ganzleinen Gz. 7.—, Halbleder Gz. 13

*

Vollsausgabe: (auf mittelfeinem Werkdruckpapier)

Band 1. Der Hungerpastor (121.-134. Tausend)	} Jeder Band blesam kartoniert Gz. 2.50
Band 2. Abu Telfan . . . (51.-57. Tausend)	
Band 3. Der Schüdderump (71.-78. Tausend)	

Wilhelm Raabe = Bücherei

Zweite Reihe

Originalausgabe der Romane und Erzählungen (20 Bände)

Buchausstattung von Bernhard Lorenz

Jeder Band künstlerisch in Pappband gebunden Gz. 3.50	In Ganzleinen gebunden Gz. 7.—
In Halbleinen gebunden Gz. 5.—	In Halbleder gebunden Gz. 13.—

Diese Preise gelten auch für die Doppelbände 4/5, 8/9, 10/11, 12/13, 14/15, 16/17, 19/20

Bd. 1. Ein Frühling. Erzählung. 8. Aufl. (17.-18. Taus.)	10/11. Prinzessin Fisch. Erzählung. 5. Aufl. (11.-12. Taus.)
Bd. 2. Der heilige Born. Erzählg. 6. Aufl. (13.-14. Taus.)	Villa Schönnow. Erzählung. 5. Aufl. (10.-11. Taus.)
Bd. 3. Die Leute aus dem Walde. Roman. 12. Aufl. (29.-30. Tausend)	12/13. Pfisters Mühle. Ein Sommerferienheft. 6. Aufl. (12.-14. Tausend)
4/5. Drei Federn. Erzählung. 5. Aufl. (10.-12. Taus.)	Das Odsfeld. Erzählung. 7. Aufl. (15.-17. Taus.)
Der Dräumling. Erzählg. 6. Aufl. (12.-14. Taus.)	14/15. Der Lar. Erzählung. 6. Auflage. (13.-14. Taus.)
Bd. 6. Christoph Pecklin. Erzählg. 5. Aufl. (10.-12. Taus.)	Stopftuchen. Erzählung. 6. Aufl. (13.-14. Taus.)
Bd. 7. Alte Nester. Zwei Bücher Lebensgeschichten. 9. Aufl. (20.-21. Tausend)	16/17. Gutmanns Reisen. Erzählg. 3. Aufl. (5.-7. Taus.)
8/9. Das Horn von Wanza. Erzählung. 7. Auflage. (14.-16. Tausend)	Kloster Lugau. Erzählung. 4. Aufl. 7.-9. Taus.)
Fabian und Sebastian. Erzählung. 5. Auflage. (11.-13. Tausend)	18. Die Akten des Vogelfangs. Erzählung. 9. Aufl. (20.-21. Tausend)
	19/20. Hastenbeck. Erzählung. 5. Aufl. (10.-11. Taus.)
	Altershausen. 3. Auflage. (24.-25. Tausend)

Z Einmaliges Vorzugsangebot:

Wir liefern, wenn auf diesem Zettel bis zum 31. März bestellt, einmal zur Probe bis zu 5 Exemplare (auch die Einbände gemischt mit Ausnahme von Halbleder) mit 40% Rabatt

Sonstige Bedingungen: 30% und 11/10 (Einband des Freiemplars wird berechnet) Schlüsselzahl des Börsenvereins

Berlin-Grünwald, den 22. März 1923

Verlagsanstalt Hermann Klemm A.=G.

Das Buch des modernen Religionsunterrichtes!

= Für die katholische Lehrerschaft! =

Ⓩ Soeben erschien in unserem Verlage:

Neubau des katholischen Religionsunterrichtes

Band I: Jesus, das göttliche Kind.
von **Heinrich Rauß.**

Gr.-8°. 400 S. Orig.-Halbleinenbd. M 13500.— ord.,
M 9000.— netto.

„Ich habe das Werk geprüft und halte es für einen bedeutamen Fortschritt in der Religionspädagogik...“
Dr. W. Lehner, Chefredakteur des „Pharus“.

„Dieses Buch ist eine Tat; denn es erhebt die Methodik des katholischen Religionsunterrichtes zur **Unterrichtswissenschaft**...“
Dr. Franz Gescher, Hochwürden, Köln.

„In diesem Buche sehe ich ein gutes Stück vorwärts auf dem Wege zur Verinnerlichung unserer religiösen Erziehung, einen Baustein zum katholischen Schulideal, zur wesentlichen katholischen Tat- und Arbeitsschule...“
Lehrer H. Bergmann, Kath. Schulorganisation Deutschlands.

Verlag Buchon & Berder, G.m.b.H., Revelaer, Rhld.
Verleger des Heiligen Apostolischen Stuhles.

ERICH LICHTENSTEIN / VERLAG
WEIMAR

Ⓩ Soeben ist erschienen: Ⓩ

ALEXANDER VON BERNUS GESANG AN LUZIFER

Mit dieser groß angelegten Dichtung beschwört Alexander von Bernus die geistig wesenhafte Gestalt des Luzifer als Weltvision. Mit beispielloser Kühnheit der Bilder und Reime läßt der Dichter alle die irdischen Vasallen des abgefallenen Fürstengels: jene wunderbaren Wallfahrer der Liebe, jene maßlos Mächtigen und Verzückten am geistigen Aug und Ohr vorrüberrauschen. Mit fast frevelhafter Hand reißt hier Einer den Vorhang von dem dunkelsten Hintergrund der Seele, und alle Inbrünste und Verirrungen von Jahrtausenden brechen zügellos, doch jäh gebändigt ins Gedicht. Bis an die Schwelle und den Abgrund unsres Zeitalters rast der verwunschene Menschheitszug zum Venusberg vorüber, nicht um im Hinsturz zu zerschellen, sondern um das unendlich gnadenvolle Heilerlebnis der Wandlung zu erfahren.

Kartonierte Grundzahl 0,40.

Vorzugsausgabe:

50 Exemplare wurden auf Zandersbütteln abgezogen vom Dichter handschriftlich nummeriert und signiert und von Otto Dorfner in Weimar mit der Hand in Kalbleder gebunden und vergoldet. Preis des Exemplares Grundzahl 60.—

Schlüsselzahl des B.-V. — Siehe Verlangzettel.

„Heimkultur“ = Haus und Garten Bücher für

Ⓩ

- | | |
|---|--|
| <p>Nr. 2. Haus und Wohnung. Die heutige Wohnungskultur in muster-gültigen Vorbildern der führenden Künstler dargestellt. Herausgegeben von E. A. Abigt. Kunstdruck-Probefläche je ca. 200 Bildertafeln 4.—</p> <p>3. Neuzeitliche Heimkultur. Veröffentlichungen der „G. f. H.“ mit 280 Abb. und 40 Tondrucktafeln. Herausgegeben von Dir. E. Abigt. Orgbd. 10.—</p> <p>4. Schweizer Villen u. Landhäuser mit Innen-Einrichtungen und Gärten. Eine Sammlung neuzeitlicher Vorbilder in Kunstdruck. Herausgegeben von Dir. E. Abigt. Ca. 200 Seiten Kl.-4°. 5.—</p> <p>5. Neuere Schweizer Eigenhauskultur. Mustergültige Vorbilder ausgeführter Eigenhäuser, Wohnräume u. Gärten. Von Dir. E. Abigt. 160 Seiten Kunstdruck. Orgbd. 8.50</p> <p>15. Hof u. Heim. 76 baureife (ausgeführte) Musterpläne ländlicher Siedlungen für die Innentolonisation. Mit farb. Kunstblättern von A. Engelhardt. In Mappe 40.—</p> <p>17. Deutsche Hausgärten. Handbuch für bürgerliche Gartenkunst. Von Gartenarchitekt A. Gardt. Mit 300 Abbild. u. farbigen Tafeln. Kunstdruck. Kart. 2.—</p> <p>25. Eigenhäuser, Heimstätten, kleine Wohnhäuser. 90 bürgerl. Hausbeispiele. Mit Text von G. Mathesius. 300 Abbild. von 4 bis 8 Zimmerhäusern. Pappbd. 10.—</p> <p>30. Praktische Wohnungspflege. Mit 60 Bildertafeln ausgef. muster-gült. Kleinhäuser v. Baurat G. Seyer. St. brosch. 12.—</p> <p>32. Der Garten der Neuzeit. Wie lege ich mir einen Garten an? Mit 200 Abbild. v. Gartendir. Aug. Siebert. Orgbd. 15.—</p> | <p>Nr. 33. Deutsche Volkskunst. Anleitungen u. Anregungen zum Kennenlernen u. Beobachten alter deutscher Volks- und Heimatkunst. Herausgegeben v. Prof. D. Schwindraheim. Mit 320 Kunstdruck-Abbild. und farbigen Kunstbeilagen. Pappbd. 8.—</p> <p>36. Das Kleinwohnungs Haus der Neuzeit. Handb. f. d. Kleinwohnungs-bau in Stadt u. Land. Mit 360 Abbild. Von Prof. A. Wientoop. Steif brosch. 10.—</p> <p>37. Das englische u. deutsche Landhaus. Von Prof. A. Wientoop u. Dir. E. Abigt. Mit 84 Bildertafeln u. Text. Brosch. 5.—</p> <p>39. Was man vom Hausbau wissen muß. Die gef. Bauausf. bis z. schlüsself. Übergabe. Illustr. Von Baurat Zimmermann u. Baurat Seyer. Gebunden 9.—</p> <p>49. Praktische Ratgeber für landw. Bauten der Neuzeit. Von Baurat D. Reich. Mit zahlr. Musterbeispielen. Geb. 12.—</p> <p>50. Mustergültige landwirtschaftl. Bauten aus der Praxis der Landwirtschaftskammer. Von Baurat D. Reich. 176 Tafeln St.-alle, Scheunen, Wohn- und Arbeiterhäuser Gutshäuser und Landstige. Mit farbigen Tafeln in Mappe 60.—</p> <p>55. Das muster-gültige Kleinhaus. 80 Tafeln Wertpläne ausgeführter bewährter Haustypen. Von Baurat G. Seyer. In Mappe 30.—</p> <p>58. Neuzeitlicher Hausrat. Sammlung zweckmäßiger Entwürfe f. Einrichtungen von Kleinwohnungen. 110 Tafeln teils farb. Beispiele mit Werkzeichnungen. Rund 200 Einzelbeispiele. In Mappe 40.—</p> <p>59. In Deinem Garten liegt ein Schatz. Grab nur darnach. Praktisches erfolg-sicherndes Gartenbuch für ertragreiche Gartenwirtschaft d. Selbstversorgers im Eigenheim und Kleingarten. Von Bezirksgärtner A. Lindner. Gebunden 4.50</p> |
|---|--|

Einmalig zur Probe mit 40% bar und Amtauschrecht mit heutigem Bestellzettel.

Grundzahlen f. Ausland in Goldmark 1 Mark = 1,25 Schweizer Fr. Auslieferung durch Enobloch und das Barfortiment.

I. Heimstättenverlag. Gegr. 1903.

„Heimkultur“ G.m.b.H. Wiesbaden — Leipzig.



Ⓩ

Das **April-Heft** der

MUSIK

mit dem das 3. Quartal eröffnet wird,
nimmt wiederum Stellung zum
**modernen
musikalischen Problem**

AUS DEM INHALT:

Um Mahlers symphonisches Werk
von HANS SCHNOOR

Neues über Moussorgski
von H. ORTHMANN

Alban Bergs neue Oper »Wozzeck«
von ERNST VIEBIG

Vierteltonmusik von RICH. H. STEIN

Europäische Musik
von RABINDRANATH TAGORE

Musik und Klima von H. J. GIGLER

Echo der Zeitungen und Zeitschriften / Besprechungen neuer Bücher und Musikalien / Musikleben der Gegenwart / Zeitgeschichte.

BEILAGEN:

Zwei Porträte von Moussorgski / Feodor Schchapin als Boris Godunoff (zwei Bilder) / Hermann Kretzschmar.

NOTENBEILAGE:

Wiegenlied aus Alban Bergs neuer Oper »Wozzeck«.

★

Der Preis für April ist M 1200.—; Fr. 1.50*

LIEFERUNGSBEDINGUNGEN:

1 bis 9 Exemplare mit 35%

10 u. mehr Exempl. mit 40%

* Von der Außenhandelsniederstelle gemäß § 7 der Auslandsverkaufsordnung genehmigt

**DEUTSCHE VERLAGS-ANSTALT
STUTTGART BERLIN**



Für Konfirmation und Ostern

Wilhelm Sebastian Schmerl

Kaspar Lederer der Schulz

Eine Erzählung aus dem 16. Jahrhundert

Eine Bereicherung der Geschichte jener ersten Tage der Pflanzung und Ausbreitung der evangelischen Kirche. Es ist ganz reife Kunst, die in jedes christliche Haus hineingehört. E. Kammerhof (Reichsbote)

*

Siehe Ⓩ Zettel

C. H. Beck / München

➤ **Führende grundlegende Publikation!** ➤

1. bis 10. Tausend!

VOM MUSIKLOSEN TANZ von Fritz Böhme.

Mit 2 Vollbildern von Mary Wigman.

Fein brosch. Grundzahl 6.30 × Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Überall Partien-Absatz! Rabatt 33 1/3%.

Kunstverlag Wilhelm Bachhaus, Leipzig 68.

Neuerscheinung SIEGFRIED TREBITSCH DER GELIEBTE

Komödie in drei Akten Ⓩ

Geheftet 1500 Mark, gebunden 3500 Mark

Auslandspreis*):

Geh. Schwz. Frs. —.75, geb. Schwz. Frs. 1.75

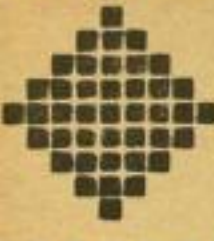
Siegfried Trebitsch hat es sich in seinen dichterischen Arbeiten zur Aufgabe gemacht, die merkwürdigen Umwege nachzuschreiten, die das Schicksal oft einschlägt, bevor es die von ihm Betroffenen in die Selbsterkenntnis und Beruhigung ihrer Seelen eingehen lässt. In seiner neuen Komödie schildert er eine Ehe, die, obschon von Anfang an auf güte- und liebevolles Einverständnis gestellt, den Klang ihres Glückes nicht glauben mag; die Gatten müssen erst durch ein Irrsal der Selbstquälerei voll erfinderischer Phantastik. Trebitsch zeigt dabei alle die komischen Perspektiven, die sich neben den Pfaden des Ernstes und der Gefahr beständig öffnen.

Preise unverbindlich.


*) Von der Aussenhandelsniederstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen genehmigt.

S. Fischer / Verlag / Berlin

Auslieferung: Leipzig-R., Rathausstrasse 42



HANS ROBERT ENGELMANN VERLAGSBUCHHANDLUNG



DAS SCHÖNSTE OSTERGESCHENK! LUDWIG II., KÖNIG VON BAYERN SEIN LEBEN UND SEINE ZEIT von GOTTFRIED VON BÖHM

XVI und 701 Seiten, 7 Bilder auf Tafeln.

Preise: Geheftet M. 25.—, in Halbleinen gebunden M. 30.—, in Halbleder gebunden M. 37.50
Grundzahlen, Schlüsselzahl des Börsenvereins. Gewicht 1500 Gramm. Grundzahl = Schweizer Franken.

AUS DEN URTEILEN DER PRESSE:

Münchner Neueste Nachrichten vom 9. Dezember 1922:

Dieser 700 Seiten starke Band ist eine Überraschung, fast eine Sensation. Sein Verfasser, Gottfried von Böhm, ist durch die hohen Vertrauensposten, die er bekleidete, durch seine gesellschaftlichen und literarischen Beziehungen, durch die intime Freundschaft, die ihn mit einer Anzahl Persönlichkeiten der unmittelbaren Umgebung des Königs verband, wie wenige Zeitgenossen in der Lage, sich zu den zahlreichen und verwickelten privaten und öffentlichen, künstlerischen und politischen Problemen dieses einzigartigen Lebenslaufes auf Grund dokumentarischer Belege zu äußern. Das Buch behandelt in über 50 Kapiteln das ganze Leben Ludwigs II. und alles, was damit zusammenhängt. Wie groß der Umfang der in Frage kommenden Personen ist, zeigt das beigegebene, über 11 Seiten umfassende Register, das, sorgfältig zusammengestellt, über jede einzelne von ihnen sofortigen und umfassenden Aufschluß gibt. Herr von Böhm stand den Quellen zur Verfügung wie nicht leicht einem andern, vor allem eigene Aufzeichnungen und eine Menge Privatbriefe von zunächst Beteiligten. Das Buch dürfte durch manche seiner Enthüllungen neues Material auf den Plan rufen. Ein Anfang in dieser Richtung ist bereits gemacht durch die eingehende Besprechung die Geheimrat Max Koch dem Werke im „Literarischen Zentralblatt“ (Nr. 47) hat angedeihen lassen. Niemand wird das vom Verlag (H. R. Engelmann, Berlin) vornehm ausgestattete Buch lesen, ohne sich vom Anfang bis zum Schluß aufs stärkste interessiert zu fühlen. Ludwig II. stand, trotz der scheuen Zurückhaltung, die ihm eigen war, doch viel zu sehr im Mittelpunkt des politischen und geistigen Lebens seiner Zeit, als daß nicht auf eine Menge von Vorkommnissen und Persönlichkeiten durch diese Biographie eines Eingeweihten höchst überraschende Lichte fielen...

Bayerische Staatszeitung, 27. Januar 1923:

(Aus einer längeren Besprechung) „... Niemand, der die Ereignisse jener Jahre genau verfolgen will, wird Gottfried von Böhm's Buch, das in der Welt der Leser bereits freundlich und beifällig aufgenommen wurde, umgehen können. Es wird als das Zeugnis eines Zeitgenossen, der die Dinge aus einer gewissen Nähe mit ansehen konnte, der, wie es scheint, von allem Anfang an planmäßig und gewissenhaft alles ihm zugängliche Material sammelte, seinen bleibenden Wert behalten.“

Sächsische Volkszeitung, 19. November 1922:

Der ehemalige Staatsrat und Angehörige des bayerischen Ministeriums des Auhären gibt uns in obiger Schrift wertvolle Fingerzeige für die Mentalität des zweitgrößten deutschen Bundesstaates, die gerade heute, wo wir wieder eine sogenannte „bayerische Frage“ erleben, von besonderer Aktualität ist. Seine Warnung vor Übertreibung der Unifizierung und Nivellierung an Stelle stärkerer Betonung des „altdeutschen föderalistischen Prinzips“ und seine Verurteilung der preussischen Lösung der elsass-lothringischen Frage sind hierfür sprechende Belege. Die Schrift gibt eine Fülle von Anregungen, die den Politiker von heute nicht unberührt lassen können. Ganz modern muten die Worte an, die er bei Beurteilung der militärischen Gründe für die Annexion Elsaß-Lothringen wegen der Festungen Metz u. Straßburg gebraucht: „Besser als Kanonen und Festungen schützen die Völker Ausgleich u. Versöhnung.“ Ludwig II. als Mensch und Förderer der schönen Künste nimmt einen ansehnlichen Teil des Werkes ein. Im hellen Lichte erstrahlt besonders sein unvergängliches Verdienst um Richard Wagner's Schöpfungen. Schließl. muß das spannend geschriebene Trauerspiel des Ausgangs eines einst so hoffnungsvoll begonnenen Leben die volle Anteilnahme des Lesers erwecken. Dieses neue Werk, das mit einigen ehr geschmackvollen Bildern ausgestattet ist, bildet auf jeden Fall eine wertvolle Bereicherung der bisherigen nicht geringen Literatur über Ludwig II.

Weitere äusserst anerkennende Urteile über das Werk veröffentlichten u. a.:

„Alldeutsche Blätter“ (1922 Nr. 22), „Berliner Morgenzeitung“ (12. Okt. 1922), „Magdeburgische Zeitung“ (19. Nov. 1922), „Frankfurter Kurier“ (20. Nov. 1922), „Bonner Zeitung“ (7. Dez. 1922), „Augsburger Postzeitung“ (29. Nov. 1922), „Münchner Zeitung“ (11. Nov. 1922), „Der getreue Eckart“ (November-Dezemberheft 1922), „Preussische Jahrbücher“, „Literarisches Zentralblatt“ (Nr. 47, 1922), „Bamberger Volksblatt“ (23. Nov. 1922), „Saarbrücker Zeitung“ (30. Nov. 1922), „Pfälzische Rundschau“ (17. Okt. 1922), „Deutsche Tageszeitung“ (17. Okt. 1922), „Dresdner Nachrichten“ (17. Okt. 1922), „European Press“ (München) (13. Jan. 1923).

Einzelne Kapitel aus dem Werk brachten u. a. zum Abdruck:

Neclams Unterversum / Königsberger Allgemeine Zeitung / Thüringer Allgemeine Zeitung / Niederdeutsche Zeitung / Düsseldorfener Zeitung.

VORZUGSANGEBOT:

Alle bis zum 29. März 1923 abends bei uns direkt eingehenden Bestellungen reichsdeutscher Firmen beliefern wir glatt mit 60% Rabatt auch vom Einband. Jedoch dürfen diese Exemplare nicht ins Ausland geliefert werden. Auch gilt dieses Vorzugsangebot nur dann, wenn die bestellende Firma sich damit einverstanden erklärt, dass die Lieferung direkt unter Postnachnahme erfolgt, wobei wir sämtliche Nachnahmegebühren tragen, dagegen das Porto der bestellenden Firma belasten. Verpackungsgebühren werden nicht berechnet. Die Anzahl der bestellten Exemplare unterliegt keinen Beschränkungen, jedoch behalten wir uns Lieferungsmöglichkeit vor, da unser Angebot sich nur auf die zur Zeit gebunden oder broschiert vorrätigen Exemplare bezieht. — Jedes Exemplar wird am billigsten und schnellsten als Kreuzband versandt. — Für Bestellungen, die bei unseren Kommissionären einlaufen, gilt dieses Angebot nicht; es gilt nur für direkt bei uns einlaufende Bestellungen bei direkter Lieferung unter Postnachnahme. Bestellzettel anbei!

BERLIN W 15, 20. März 1923.

HANS ROBERT ENGELMANN

Telegrammadresse: Engelbücher Berlin / Kennworte für telegraphische Bestellungen: Böhmheft, Böhmleinen, Böhmleder.

Zu Bismarck's Geburtstag

bringen wir in empfehlende Erinnerung:

Fürst Bismarck's Entlassung

Nach hinterlassenen, bisher unveröffentlichten Aufzeichnungen des Staatssekretärs des Innern, Staatsministers Dr. Karl Heinrich von Voetticher und Dr. Fr. Joh. v. Rottenburg, Chefs der Reichskanzlei unter dem Fürsten Bismarck.

Bearbeitet und herausgegeben von Prof. Dr. Georg Frh. v. Eppstein, Wirkl. Geh. Rat Dritte, durch 19 faksimilierte Briefe ergänzte Auflage. Geh. 10000 M. / Geh. 14000 M. / Halbleder 21000 M.

Das authentische Quellenwerk zur Bismarck-Krise.

Von berufener Hand herausgegeben, bedeutet das Buch eine wertvolle Gabe für jeden Deutschen.

Wichtigste Ergänzung zum dritten Bande von Bismarck's eigenen Memoiren.

Ein Beamtenleben

Erinnerungen von Adolf Vermuth, früh. Reichsschatzsekretär, dann Oberbürgermeister von Berlin. Geh. 8000 M. / Halbleinen 14000 M. / Halbleder 24000 M.

Ein ungemein reichbewegtes Beamtenleben, das niemals die Enge eines parteipolitischen Standpunktes, sondern immer nur den Grundsatz schaffender Arbeit gekannt hat, findet hier seinen Abschluß. Unzählige klangvolle Namen werden genannt; mit lebendigster Wirklichkeit erlebt vor uns das typische Bild eines hohen tüchtigen Beamten.

Z Preise freibleibend **Z**

August Scherl G. m. b. H., Berlin SW 68



Für Konfirmation und Ostern

Fritz Karl Weber

Reinhardt der Stammeler

Geschichte einer Jugend

Wir haben keine Darstellung selbstbiographischer Art in deutscher Sprache, die, auf die frühe Jugend sich beschränkend, ein Knabenschicksal so wahr herausbringt und eine Knabenseele so deutlich sichtbar macht wie dieses Buch. Prof. Wilhelm

*

Siehe **Z** Zettel

C. H. Beck / München

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwertes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bücherei des Börsenvereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

Soeben erschien:

Dr. LUDWIG FRANK

Spezialarzt für Nerven- und Gemütskrankheiten

Seelenleben und Rechtsprechung

Geheftet Gz. 3, Halbleinen Gz. 7 / Schlüsselzahl des B.-V.

... Auf modernster Forschungsarbeit aufgebaut, bildet es für jeden, der an der Rechtsprechung mitzuwirken berufen ist, eine überaus wertvolle Hilfe in allen Fragen der Psychologie der Aussage und der Beurteilung des Seelenzustandes des mit dem Gesetz in Konflikt Geratenen. Daneben aber ist es auch ein nicht genug zu schätzender Ratgeber für die Erziehung...

Neue Freie Presse, Wien

Es zeigt, wo in dem Liebesleben des Mannes und der Frau das Kranke, das Halbe, das Unzulängliche liegt. Es zeigt das Kranke, damit das Gesunde sich desto besser beleuchtet. Es wird zum Trostbuch, weil auf Erziehung und auf vernünftige ärztliche Methoden der ernsteste Wert gelegt wird. Des Menschen Schwächen, Zerstörer des Ehelebens, ... sie sind im Grunde nur Erniedrigungen und Erkrankungen für kurze Zeit. All diese Krankheiten sind zu heilen... Das ist Zuspruch und Ausspruch des Arztes, der seinen Satz wohl erprobt hat. So wurde sein Buch von den Seelenkrankheiten zu einem Trostbuch.

Max Hochdorf im „Vorwärts“

Vorzugsangebot siehe Bestellzettel

Z

Z

GRETHLEIN & CO.  LEIPZIG / ZÜRICH

Lachen und nicht verzweifeln und Paul Simmel-Album verkaufen!

Z

Das ist bei der augenblicklichen mäßigen Geschäftslage die Lösung jedes geschäftstüchtigen Sortimenters. Das neue, soeben erschienene Paul Simmel-Album, das eine reiche Fülle der köstlichen Illustrationen und trefflicheren Wiße des beliebten Künstlers enthält, erweist sich mit seiner effektvollen zugkräftigen Ausstattung und dem billigen Verkaufspreis von 2.— Grundzahl als ein

Schaufenster-Artikel ersten Ranges

von dem bereits eine ganze Anzahl Firmen sofort Partien verkauft und nachbestellt haben. Um es dem ganzen Sortimentsbuchhandel zu ermöglichen, mit diesem leichtverkäuflichen Schlager das sonst so stille Geschäft zu beleben und lohnenden Verdienst zu erzielen, offerieren wir noch einmal als

Ausnahme-Angebot

bis zu 10 Probe-Exemplaren mit

50%

Vorzugsrabatt

Dr. Gysler & Co. A.:G. in Berlin SW 68

**DER
CICERONE**
HALBMONATSSCHRIFT FÜR
KÜNSTLER • KUNSTFREUNDE
UND SAMMLER

HERAUSGEGEBEN
VON PROF. DR. GEORG BIERMANN
ERSTES SONDERHEFT
OSTASIEN

UNTER LEITUNG VON
PROF. DR. ERNST GROSSE • FREIBURG

Am 29. März erscheint nach sorgfältigster Vorbereitung
Heft 6 unserer Zeitschrift als SONDERHEFT DER
OSTASIATISCHEN KUNST (China, Japan, Indien,
Siam p. p.), das folgende Beiträge — neben zahlreichen
Buchbesprechungen — erster deutscher
„Ostasiaten“ vereinigt:

CURT GLASER: Aufgaben und Methode euro-
päischer Forschung im Bereiche östlicher Kunst.
O. FISCHER: Chinesische Buddha- und Bodhi-
satva-Köpfe. J. KURTH: China und der japani-
sche Farbenholzschnitt. KARL WITH: Einige
mittelalterliche Plastiken Japans. E. GROSSE:
Die Töpferkunst der Japaner. A. SALMONY:
Die Plastik des hinterindischen Kunstkreises.
WILLIAM COHN: Indische Kolonialkunst.

Mit insgesamt 35 Abbildungen auf Tafeln und
4 Abbildungen im Text.

*

Dieses Sonderheft, dem weitere folgen werden, hat
durchaus internationalen Radius der Verbreitung.
Es greift in ein Gebiet hinein, das längst dem west-
europäischen Menschen zu einer Domäne seiner Seh-
sucht geworden ist, und eignet sich deshalb
hervorragend zum Einzelverkauf.

*

Da der an sich nicht große Mehrdruck über die
Auflage unserer Zeitschrift hinaus rasch vergriffen
sein dürfte, empfehlen wir umgehende Bestellung.

Wir geben dem Heft einen auffallenden Streifen mit
und liefern zu folgenden Bedingungen:

1 Expl. ord. M. 2000.—, netto M. 1400.—
5 und mehr Exemplare netto je M. 1300.—

*

KLINKHARDT & BIERMANN
VERLAG DES • CICERONE • LEIPZIG



Für Konfirmation und Ostern
Hans Brandenburg
J. v. Eichendorff
Sein Leben und seine Werke

Das Buch ist aus einer heißen Liebe zu Eichen-
dorff geboren. Überall spürt man das innige Ein-
fühlen in des Dichters Wesen . . . Brandenburg
will nicht die Werke bequem für die Biographie aus-
schlachten. Seine Biographie will ein kritisches Epos
sein. Prof. Ziesemer (Königsb. Hartungsche Btg.)

*

Siehe **Z** Zettel

C. H. Beck / München

Das Fehlen von

Preisangaben

bei Einsendungen für das Neuigkeitenverzeichnis des Börsenblattes
verzögert die Aufnahme und verursacht leicht zu vermeidende Schreib-
arbeit. Es wird gebeten, stets den Preis anzugeben.

Deutsche Bucherei

des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

**Das
literarische
Echo**

Halbmonatsschrift für Literaturfreunde

Herausgeber Dr. Ernst Heilborn

beginnt am 1. April das

3. Quartal des 25. Jahrgangs

Der Preis für April ist M 1000.—

Monatlich erscheint ein Doppelheft

Lieferungsbedingungen

Pro Monat 1 bis 9 Exemplare für je M 700.— bar
Pro Monat 10 bis 24 Exemplare für je M 650.— bar
Pro Monat 25 bis 49 Exemplare für je M 600.— bar
Pro Monat 50 und mehr Exemplare für je . . . M 500.— bar

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart

EIN DANK AN DAS SORTIMENT

Bosch und van Bogh

Unsere beiden Monographien von Kurt Pfister haben dank Ihrer Unterstützung und dank dem wachsenden Kunstinteresse weiterer Kreise

IN 4 WOCHEN — 3000 KÄUFER

gefunden. Sie haben die Werke in Ihren Schaufenstern bevorzugt ausgelegt — die prachtvollen bunten Tafeln aufgeschlagen — und damit den Beweis erbracht, wie sich Kunstverständnis und Geschäfts-Geist erfolgreich verbinden lassen: Wir danken Ihnen — das Publikum wird es Ihnen danken.

Die neuen Binde-Auflagen sind fertiggestellt:

Hieronymus Bosch

Hln. M 25000.— / Ln. M 34000.—

Vincent van Bogh

Hln. M 22000.— / Hld. M 30000.—

Die Presse spricht:

„Zum ersten Mal das Gesamtwerk der Meister — es ist an der Zeit, das Bild dieses Mannes (Bosch) zu erneuern — mit aller Liebe ausgestattet — der Verlag Kiepenheuer scheute kein Opfer — Pfister heft een nieuwes Werk in het Licht gezonden — prachtvoll die zahlreichen Reproduktionen — een Boek, dat een frisch, prettig uiterlijk heeft — wundervolle Nachbildungen — für solche Veröffentlichungen muß dem Kiepenheuer Verlag gedankt werden!“ / BERLIN (Börsen-Courier, Börsen-Zeitung) / ZÜRICH (Neue Züricher Zeitung) / AMSTERDAM (De Telegraaf) / ROTTERDAM (Courant) / BADEN (N.B. Landeszeitung) / STETTIN (Ostseezeitung) / SAARBRÜCKEN (Saarbrückener Zeitung) / PRESSBURG (Tageblatt)

GUSTAV KIEPENHEUER VERLAG / POTSDAM

□ Z

EIN VORWURF AN DAS SORTIMENT?

Das Publikum spricht:

Dem G. Kiepenheuer Verlag Potsdam!

*Vor einigen Tagen kam mir Dostojewskijs
Verbrechen u. Strafe in Ihrer ausgezeichneten Ausgabe
(Das Neue Buch) in die Hand u. ich wollte mir
gleich die andern russischen Bände anschauen,
hatte aber in keiner Buchhandlung Glück. Ich erlaube
mir daher die Anfrage, ob ich direkt zur Nachnahme
vom Verlag die Bände von Gogol, Dostojewski, Turgeni,
u. Tolstoi beziehen kann. Ich bitte um diesbezügliche
Mitteilung u. Preisangabe. Achtungsvoll
Dresden Stieglitz, am 11. Febr. 1923. C. Hoffmann*

Wollen Sie das Publikum zum direkten Verkehr mit dem
Verlag zwingen?

Halten Sie ständig auf Lager und bieten Sie an:

Das Neue Buch

Dostojewski / Erniedrigte und Beleidigte — Verbrechen und Strafe — Pappe je
M 12000.-, in schmieglamem Leder je M 36000.- / Gogol / Abende auf dem
Vorwerk — Mirgorod — Die toten Seelen / Huysmanns / Gegen den Strich —
Tief unten / Flaubert / Bouvard und Pécuchet — Pappe je M 9000.-, Leder je
M 36000.- / Tolstoi / Kreuzerfonate — Pappe M 6000.-, Leder M 30000.- / Partien 11/10

Die Presse spricht:

„Reizende Oktavbändchen — in bunter Pappe gebunden — zarter deutlicher
Druck — wirklich ein neuer Buchtyp! — Jedes Büchlein: ein Kleinod. — Wenn
Sie also endlich einmal auf ihrem Weg ins Büro lesen können, so bedanken Sie
sich beim Verlag Kiepenheuer dafür.“ Vossische Zeitung / Das Tagebuch / Die Freiheit

GUSTAV KIEPENHEUER VERLAG / POTSDAM

□ Z

Grundzahlen mit Schlüsselzahlen und sonstige Preis-erhöhungen.

Kascher & Cie. A.-G. in Zürich und Leipzig. 22. III. 23.

- Burnand, Helvetia. 3.50.
 Cordinauz, Samariter. 3.50.
 Colombi, Chillon. 15.—
 Escher, Gertrud, Radierungen v. Zürich. 3.50.
 Frankl, Pfalzgasse. 3.50.
 Federer, Jungfer Therese. Pappbd., vergriffen, Ganzln. 16.—
 Godler, 40 Gravüren. Allgem. Ausg. in vornehmer Halbledermappe.
 Format 40×50 cm. 500.—
 — Mettenberg. 30.—
 — Montana-Landschaft. 30.—
 — Silvaplana-See. 30.—
 Alle übrigen Gravüren. Je 9.—
 Alle übrigen farbigen Blätter. Je 9.—
 Godler, Postkarten. 3 Serien. Je 3.—
 Kälin, Zürichsee. 3.50.
 Köhler, Amos. —60.
 Rabinowitsch, Eugano. 3.50.
 Senn, Thunersee. 5.—
 Stiefel, Murten. 20.—
 Wieland, Eiger, Mönch und Jungfrau. 15.—

Kyrle elelson

ein Roman von Juden und von Christen aus dem alten Speyer
 von **Max Joseph**

(Ein Buch des Deutschen Gesandten in Wien, Sr. Exzellenz des
 Ministers Dr. Maximilian Pfeiffer)

Vor Jahresfrist ist erschienen:

I. Band

„Die Woche der Selben“

„Der Roman führt den Leser
 in die düstere Zeit des schwarzen
 Todes, der Pest und der Juden-
 verfolgung des Jahres 1349, der
 die blühende Judengemeinde der
 alten freien Reichsstadt Speyer
 fast bis auf den letzten Mann
 zum Opfer fiel. Die fesselnde
 Aufzeichnung der wirtschaftlichen,
 politischen und religiösen Kämpfe
 lockt ständig zum Vergleich mit
 heutigen Zuständen.“

Preis eines jeden Bandes in Halbleinen geb. ord. 2.50, bar 1.67;
 broschiert ord. 2.—, bar 1.34. (Schlüsselzahl des Börsenvereins.)

Soeben ist erschienen:

II. Band

„Jahreszeiten“ **Z**

Dieses Buch, inhaltlich die
 Fortsetzung des I. Bandes, ab-
 geteilt in die Kapitel Frühling,
 Sommer, Herbst und Winter,
 endet mit den Ausführungen des
 Kapitels Frühling. Die folgenden
 Kapitel Sommer, Herbst und
 Winter, in denen hauptsächlich
 die Geißler in Speyer behandelt
 werden, sollen in dem im Laufe
 dieses Jahres noch erscheinenden
 3. Bande den Gesamtroman zum
 Abschluß bringen.

Hermann Kasjer's Verlag, Kaiserslautern.



C. H. Beck'sche Verlagsbuchhdlg. / Oskar Beck / München

Oswald Spengler

Der Untergang des Abendlandes

Umriss einer Morphologie der Weltgeschichte

Vorzugsausgabe auf büttentartigem Papier

In losen Bogen gefalzt beide Bde. Oz. 76.—, in Halbperg. geb. beide Bde. Oz. 100.—
 Ende April beginnt die Ausgabe der 150 nummerierten Exemplare in Ganzleder.

Z

Den Subskribenten ist Vorkauf über die Fortsetzungs-Exemplare von Band 1 zugegangen. Der frühere Bezug von Band 2 ver-
 pflichtet zur Abnahme von Band 1 in gleicher Anzahl. Die Vorzugsausgabe wird nur noch komplett ausgegeben. — Wir liefern
 mit 30% Rabatt, im übrigen bleiben unsere Spengler-Bezugsbedingungen (B. Bl. Nr. 15, S. 481) auch für die Vorz.-Ausg. in Kraft.

Z Durch den Raubzug der Franzosen

wird wieder hochaktuell unsere vorjährige, hervorragend ausgestattete, mit mehreren Vierfarbendruckern geschmückte Sondernummer

„Das rheinisch-westfälische Industriegebiet“

von der noch wenige Hundert Exemplare vorrätig sind. — Infolge des packenden vierfarbigen Umschlages läßt sich das Heft leicht
 aus dem Fenster verkaufen. — Inlands-Preis M. 2000.— ordinär, M. 1300.— bar.

Ferner sind noch in kleinen Auflagen zu haben die Sondernummern:

Technische Kulturbilder III: Deutschlands Energiewirtschaft. Inlands-Preis M. 2000.— ord., M. 1300.— bar.

Von der Nordsee zum Schwarzen Meer. Inlands-Preis M. 1500.— ord., M. 975.— bar.

Freiexemplare 11/10. Bestellzettel liegt bei.

Geschäftsstelle der Illustrierten Zeitung (J. J. Weber), Leipzig, Reudnitzger Straße 1-7.

Bobachs Handarbeitsbücher

Die aus der Versendung unseres ausführlichen Rundschreibens und aus der Leipziger Frühjahrsmesse gewonnenen Erfahrungen zeigen uns, daß unsere neuen Handarbeitsbücher, die zur Ausgabe fertig vorliegen, nach Inhalt und Ausstattung außerordentlich ansprechen. Die jetzige Geschäftsstille zwingt Sie, Ihr Interesse auf Werke zu konzentrieren, die praktische Kenntnisse vermitteln und zu erträglichen Preisen verkauft werden. Gute Ausstattung muß Ihnen außerdem ermöglichen, die Bände aus der Auslage leicht zu verkaufen. Unsere Handarbeitsbücher erfüllen diese Forderungen in weitestem Maße. Versuchen Sie daher eine Schaufensterausstellung, und Sie werden mit dem Erfolg zufrieden sein. Ein von Erich Gruner, Leipzig, entworfenes, mehrfarbiges Plakat steht in beschränkter Anzahl unberechnet zur Verfügung. Wir bitten um Aufgabe Ihrer Bestellung auf die bislang erschienenen Bände: 1. Richelieustickerei - 2. Schiffchenarbeit - 3. Filetdurchzugarbeit - 4. Kunststricken - 5. Handweberei.

Leipzig, im März 1923

W. Bobach



Der Grundpreis jedes Bandes ist M. 1.25 (Schlüsselzahl des Börsenvereins). Wir rabattieren mit 35% und liefern Partien von 10 Exemplaren gemischt mit 40%.

Regensberg'sche Buchh.
Münster i. Westf.

Soeben erschienen in

2. Auflage

Hans Bücker Geele

2. Auflage 4.—6. Tausend

+++

Hans Bücker ist ein ganz Junger. Seine packende

Heimat-Erzählung

wurzelt in seiner westfälischen Heimat. Er versteht es, den Pulsschlag unserer Zeit geschickt hineinzubringen, so daß wir eine Heimat-Erzählung neuester Art haben, die sich die Herzen im Sturme erobern wird.

+++

Preis geschmackvoll gebunden
Grundzahl 2.50, netto 1.65
Schlüsselzahl des B.-B.

Hans Bücker Im Vorhof Gottes

gr. 8°. 24 Seiten in Umschlag geheftet
Grundzahl 1.—, netto —.60
Schlüsselzahl des Börsenvereins.

Innere Gesichte gestaltet ein echter Dichter mit dem Hauch des Wortes und der Kraft starker, klingender Verse

Je 2 Gg. einmal zur Probe mit 50% Rabatt.



Der Neue Brockhaus

Handbuch des Wissens in vier Bänden



Vielfach an mich herangetretene Wünsche veranlassen mich, den Auslandsladenpreis für den

Driften Band des Neuen Brockhaus

wie folgt festzusetzen*):

Schweiz (vorrätig im Vereins-Sortiment Olten):

Geb. in Halb-Leinen . . **20 Fr.** (Subskr.-
Preis **18 Fr.**)

Geb. in Halb-Pergament **25 Fr.** (Subskr.-
Preis **22.50 Fr.**)

Vereinigte Staaten v. Amerika (Auslieferung nur durch Atlantic Book and Art Corporation, New York):

Geb. in Halb-Leinen . . \$ 4.50

Geb. in Halb-Pergament \$ 5.—

Sonstiges Valuta-Ausland entspr. dem Schweizer Preis nach dem Umrechnungsschlüssel der A.H.N.St., keinesfalls aber unter dem Inlandpreis.

*) Von der Aussenhandelsnebenstelle gemäss § 7 der Auslandsverkaufsordnung genehmigt.

Lelpzig, 20. März 1923.

F. A. Brockhaus.

Jetzt ist die Zeit für Gartenbücher!

Z

Jetzt beginnen die Gartenarbeiten:
Stellen Sie reihenweise Gartenbücher
ins Schaufenster!

Lösen Sie die nächsten 4 Seiten aus dem
Börsenblatt heraus und benutzen Sie sie
zur Beratung der Gartenfreunde!

Zur Erleichterung für den Bezug:

Wir liefern, wenn auf beigefügtem Verlangzettel bestellt,
auch bedingt unter Grundzahl-Berechnung; zahlbar
zu der am Tage der Zahlung geltenden Schlüsselzahl.
Abrechnung: spätestens 30. September 1923.

Verlagsanstalt Trowitzsch & Sohn G. m. b. H. · Frankfurt a. D.

INSEL-VERLAG ZU LEIPZIG



Insel-Bücherei

Jeder Band gebunden 1400 Mark

Soeben erschien Nr. 351.

Alexander Petöfi
(1823—1849)

Gedichte

Eine Sammlung der besten Übertragungen

Ferner erschienen in neuen Auflagen:

- 8. Hofmannsthal: Der Tod des Tizian.
- 13. Hardt: An den Toren des Lebens.
- 42. Daudet: Tartarin von Tarascon.
- 48. Björnson: Urne.
- 58. Ricarda Huch: Wonnebald Puch.
- 70. Legenden vom heiligen Franz.
- 79. Gobineau: Der Turkmenerkrieg.
- 80. Hebbel: Schnock.
- 89. Dickens: Sylvesterglocken.
- 142. Hoffmann: Musikalische Novellen.
- 151. Hippokrates: Grundsätze.
- 155. Deutsche Choräle.
- 159. Anekdoten über Friedrich den Großen.
- 161. Kleist: Michael Kohlhaas.
- 195. Stieler: Winteridyll.
- 199. Björnson: Ein fröhlicher Bursch.
- 203. Gilgamesch.
- 220. Wilde: Ballade vom Zuchthaus zu Reading.
- 225. Ranke: Deutsche Männer.
- 241. Beethovens persönliche Aufzeichnungen.
- 252. Browning. Sonette. Uebertragen von Rilke.
- 274. Rakuzo Okamura: Buch vom Tee.
- 279. Storm: Weihnachtsgeschichten.
- 293. Strindberg: Gespenstersonate.

Bestellzettel anbei



DER INSEL-VERLAG

Um Osterfreude zu stiften Jugend-Verlags Jugendschriften!



Das Osterfest tritt jetzt bald ein,
Du mußt dafür gewappnet sein. —
Drum prüfe schnell noch den Bestand,
Zwecksauftrag für den Schnellversand!

Um Jugendfreud' zu stiften dann,
Schaff Dir noch uns're Werke an,
Da diese, wie wohl allbekannt,
Sind gut, beliebt im ganzen Land!

Unsere Werke: Fröhchen im Traum-
land | Königskinder | Engel Gabriels
Lehrzeit | Waldmärchen | Flüster-
baum | Sockkästchen | Ki. der Hersen |
Knirps 1/2 | Ausgewählte Märchen Z
auf beiliegendem Bettel!

Bezugsbedingungen: 40 %

Schlüsselzahl noch 1400,
wenn auf beifolgendem Bettel bestellt.

Jugend-Verlag, Charlottenburg

In dritter Auflage ist erschienen:

DRESDEN

Album mit 18 Bildern in Kupferdruck
nach Aufnahmen von PAUL WOLFF
mit Text von MAX LEHRS
Prof. Dr. Geheime., Dir. d. Dresd. Kupferstichkabinetts

Grundpreis 2,50 · Schl.-Zahl des Börsenvereins
40 Prozent Rabatt

Prof. Dr. H. W. Singer schreibt über Paul Wolff u. a.:
„Kein weltberühmtes Haus hat einen geschmack-
volleren, mit feinerem Kunstgefühl begabten Ope-
rateur, vielleicht keines auch nur einen so vorzüg-
lichen wie ihn. Er hat dieselbe Gabe wie z. B. der
wunderbare Radierer John Pennell, an einer Stätte
tiefe künstlerische Eindrücke zu empfangen, an der
täglich tausend andere Menschen vorübergehen, ohne
mehr zu spüren, als daß sich dort ein Haus oder
eine Baumgruppe befindet. Paul Wolff macht keine
Mätzchen und jagt nicht nach sentimentalen roman-
tischen Stimmungen; man darf sich freuen, daß breiten
Volksschichten der Genuß schöner Wolffscher Auf-
nahmen ermöglicht ist, nämlich in den beiden Werken
Wolff Thüringen und Wolff Dresden usw.
(Frankfurter Zeitung, 2. Juni 1922)

KUNSTVERLAG BILD UND KARTE
LEIPZIG



Jetzt ist die Zeit für Gartenbücher!

Das beste deutsche Gartenbuch

ist und bleibt

Böttners

Gartenbuch für Anfänger



Unterweisung im Anlegen, Bepflanzen, Pflegen des Hausgartens, im Obstbau, Gemüsebau und in der Blumenzucht

von Ökonomierat **Johannes Böttner**

Bearbeitet von **Johannes Böttner d. J.**

15. Auflage.

161. bis 180. Tausend

Mit 671 Abbildungen im Text

In Halbleinen gebunden. Gz. 8.—

Vorzugsausgabe auf besserem Papier in Ganzleinen geb. Gz. 10.—

Kleine Ausgabe (in halbem Umfange) in Halbleinen geb. Gz. 4.—

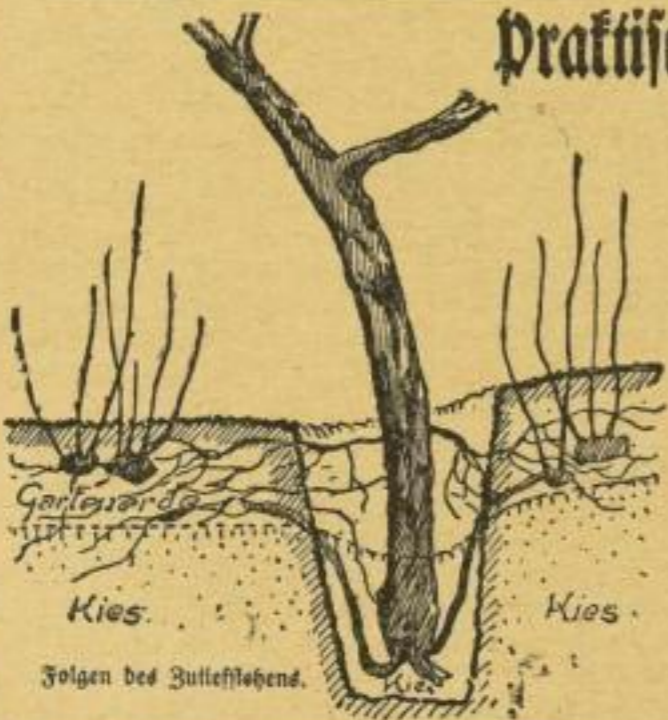
In einem Aufsatz „Gedanken über Siedlung“ schrieb kürzlich **Norbert Lotmar** in der „Volkshelkunde“:

Wer keine praktische Erfahrung hat, verlasse sich nicht auf seinen Nachbar, der vielleicht ebenfalls nicht die besten Methoden kennt, sondern auf aus Glück herumprobiert hat, sondern er studiere das Werk: Böttner, Gartenbuch für Anfänger. Es ist das vorzüglichste Buch seiner Art, für jedermann, auch den unerfahrensten Tintenkull, klar verständlich, jeder Handgriff und jede Maßnahme ist genau beschrieben, überall auch die rechte Zeit angegeben, und alles ist abgebildet. Die Ausgabe für das Buch lohnt sich ungemein. Jede Zeile verrät, daß der Verfasser kein Schreibschwämmchen war. Man kann nach ihm und mit ihm arbeiten. Auch über Blumenzucht und Obstbaumkultur findet man in diesem Buch schließlich alles, was überhaupt im Landgarten möglich ist. Es ist in behaglichem Plauderton geschrieben, so daß man nach angestrengtem Tagewerk noch mit Genuß darin lesen kann.



Erwärmtes Gurkenbeet im Freien.

Praktisches Lehrbuch des Obstbaues



Von Ökonomierat **Johannes Böttner**. Siebente Auflage. Bearbeitet von **Joh. Böttner d. J.** Mit 553 Abbildungen im Text. Gebunden. Gz. 8.—

Dieses Lehrbuch ist als „Inhaltlich das beste, was die Literatur auf diesem Gebiete aufzuweisen hat“, bezeichnet worden. Es lehrt den gesamten Obstbau gründlich von Anfang an, die Saatschule, die Baumschule, das Pflanzen, die Veredlung, den Schnitt, die Baumpflege, die Feinobstzucht, die Pflege des Obstes und die Obstsortenkunde, den Obstbau als Erwerbquelle, die Schädlingsbekämpfung. Selbst der kleinste Obstzüchter mit nur wenigen Bäumen wird reichen Gewinn aus dem Buche ziehen.

Praktische Gemüse-gärtnerei



Von Ökonomierat **Joh. Böttner**. Zehnte Auflage, mit 334 Abbildg. Bearbeitet von **Johannes Böttner d. J.** Geb. Gz. 5.—

„Eines der empfehlenswertesten Bücher über praktischen Gemüsebau, dessen eifrigste Benutzung jedem empfohlen werden kann, der Gemüsebau treiben will. Selbst der Anfänger wird nach den klaren Anleitungen mit Erfolg arbeiten können.“
(Fühlings Landwirtschaftliche Zeitung.)

Endlos gebunden.

Verlagsanstalt Trowitsch & Sohn G. m. b. H. · Frankfurt a. D.

Jetzt ist die Zeit für Gartenbücher!

Unsere Blumen im Garten Praktische Anleitung für Liebhaber und Gärtner zur Anzucht, Verwendung und Pflege der schönsten Blumen im Garten. Von Alexander Steffen, Leiter der Staatl. Versuchs- und Beispielsgärtnerei, Pilsnih. Fünfte Auflage. Mit 199 Abbildungen. Gebunden. Gz. 6.—

„Ein wohlüberdachtes, übersichtlich und leichtverständlich verfaßtes Werk, frei von jedem Ballast und daher für den Anfänger sehr geeignet. Aber auch der Fachmann wird schon nach kurzer Bekanntschaft Steffens Buch lieb gewinnen.“ (Blätter für Obst-, Wein- und Gartenbau.)

Praktische Blumenzucht und -pflege im Zimmer Von Robert Dettner. Achte Auflage. Bearbeitet von Elly Weidemann. Mit 329 Abbildungen. Gebunden. Gz. 5.—

„Leicht und lebendig geschrieben, gibt das vorliegende Buch auf alle auftauchenden Fragen eine befriedigende Antwort. Wer Freude an seinen Pflanzen erleben will, wer sie ihrer Bestimmung — ein Schmuck der Wohnung zu sein — zuführen will, dem sei Dettners Zimmergärtnerei bestens empfohlen.“ (Deutsche Warte, Berlin.)



Sporen auf der Unterseite eines Farnwedels. Diese reifen Sporen sät man aus, wenn man Farn durch Samen vermehren will.

Balkongärtnerei u. Vorgärten

Von Oekonomierat Joh. Döttner. Fünfte, verbesserte Auflage, bearbeitet von Joh. Döttner d. J. Mit 122 Abb. Geheftet, Gz. 2.—, u. geb., Gz. 3.—.

Die Rose, ihre Anzucht und Pflege. Praktisches Handbuch für Rosenfreunde von Robert Dettner. Vierte Auflage, neu bearbeitet von Robert Türke. Mit 189 Abb. i. Text. Geb. Gz. 4.50.

Rhododendron Kultur und Verwendung. Von E. L. J. Schaum, Boskoop. Mit 23 Abbildungen im Text. Gz. 3.—

Das Buch vom Chrysanthemum für Gärtner und Liebhaber. Von Otto Heynek, Magdeburg-Cracau. Mit 52 Abbildungen. Geheftet, Gz. 2.25, und gebunden, Gz. 3.50.

Die Orchideen und ihre Kultur im Zimmer. Von H. Draecklein. Zweite Auflage. Mit 77 Abbildungen. Gebunden. Gz. 4.—



Zu schnell gewachsene Triebe bei Begonien mit Knospen, welche ausgeklüfft werden müssen.

Praktischer Leitfaden für die Anzucht und Pflege der Kaktéen und Phyllokaktéen

Von W. O. Rothner. Vierte, umgearbeitete Auflage. Mit 110 Abbild. In Halbt. geb. Gz. 4.50.

Gehölzbuch für Gartenfreunde und Gärtner. Von E. Wöcke, Gartendirektor. Zweite, bedeut. erweiterte Aufl. mit 140 Abb. Geb. Gz. 6.—

Zwischen Straßenzaun und Baulinie Vorgartenstudien von Harry Maas. Zweite, erweit. Aufl. Mit 78 Abb. Gewöhnl. Ausgabe, geb., Gz. 3.25. Vorzugsausgabe Gz. 4.—

Gewächshausbetrieb Bau und Einrichtung der Häuser, Kultur der hauptsächlichsten Warm- und Kalthauspflanzen und Treiben von Gemüse und Obst unter Glas. Von Oswald Kirst, Obergärtner in Ahrensburg. Zweite, verbesserte Auflage. Mit 192 Abbildungen. Gebunden. Gz. 6.50.

Gärtnerische Düngerlehre Ein praktisches Handbuch für Gärtner und Pflanzenfreunde, Zierpflanzen im Gewächshaus, Zimmer und Garten, sowie Obstbäume und Gemüse auf angemessene Art zu düngen. Von H. Gaerdt. Siebente Auflage, neu bearbeitet von Max Löbner, Leiter der Gärtner-Versuchsanstalt Bonn. Mit 9 Tafeln. Geb. Gz. 3.50.



Bewährte Hausbücher

Pastorin Dreithaupts Kochbuch 967 Rezepte. Zweite Aufl. Gebunden. Gz. 1.80.

Unsere essbaren Pilze und ihre Verwertung Beschreibung der wichtigsten essbaren Schwämme sowie der giftigen und verdächtigen Pilze, mit denen eine Verwechslung möglich ist. Mit 603 ausgewählten Kochrezepten. Von Curt Schüler. Mit 8 Farbtafeln und 32 Abb. im Text. Kartoniert. Gz. 3.—

Das Obst in der Küche 400 erprobte Rezepte zur Verwertung der verschiedensten Obstsorten. Von L. von Proepper. Fünfte Auflage, herausgegeben von Marie Dreithaupt. Gebunden. Gz. 2.50.

Das Einmachen der Früchte in 312 erprobten Rezepten. Von L. von Proepper. Neunte Auflage, herausgegeben von Marie Dreithaupt. Gebunden. Gz. 2.50.

Häusliche Konditorei 342 erprobte Rezepte zur Herstellung von Torten, Kuchen und Keksen nebst Anweisung zur Vorbereitung für dieselbe. Von L. von Proepper. Sechste Auflage, neu bearbeitet von Marie Dreithaupt. Gebunden. Gz. 2.50.

Obstweinabereitung Anleitung zum Kellern des Apfelweines und der anderen Obst- und Beerenweine (Johannisbeer-, Stachelbeer-, Brombeer-, Erdbeer-, Heidelbeer-, Birn-, Quitten-, Rhabarber- usw. Wein), zur Pflege des Weines auf dem Fasse und in der Flasche. Die alkoholfreien Weine. Preisgekrönte Rezepte für Fruchtsäfte, Marmeladen usw. Von Oekonomierat Johannes Döttner. 13. Auflage, bearbeitet von Joh. Döttner d. J. und H. Grosch. Mit 56 Abb. Gz. 2.25.

Verlagsanstalt Trowitsch & Sohn G. m. b. H. · Frankfurt a. O.

(Liefere auch bedingt unter Grundzahl-Berechnung; zahlbar zu der am Tage der Zahlung geltenden Schlüsselzahl.)

Jetzt ist die Zeit für Gartenbücher!

Gemüse

Die Frühreiberei der Gemüse im Frühbeet und Glashause

Von Oekonomierat Joh. Böttner. Siebente, stark erweiterte Auflage, bearbeitet von Joh. Böttner d. J., unter freundl. Mithilfe von Betriebsleiter Kremers, Gorgast. Mit 116 Abbildungen. Gz. 2,75

Das Obst- und Gemüsegut der Neuzeit

Von F. Stoffert, Garteninspektor. Zweite Auflage. Gz. 3,-

Prakt. Lehrbuch d. Spargelbaues

Von Oekonomierat Joh. Böttner. Siebente, verbesserte Auflage, bearbeitet von Joh. Böttner d. J. Mit 74 Abbildungen. Gz. 2,-

Tomatenbuch

Anleitung, früh und reichlich reife Tomaten zu gewinnen, sowie 60 ausgewählte Tomatenrezepte. Von Oekonomierat Joh. Böttner d. J. Fünfte Auflage, bearbeitet von Johannes Böttner d. J. Mit 84 Abbildungen im Text. Gz. 1,50

Gartenbau

Böttners Garten-Taschenbuch

Monatskalender und Nachschlagebuch für die praktischen Arbeiten im Garten. (Ein immerwährender Gartenkalender.) 29. bis 40. Tausend. Gebunden. Gz. 1,20

Der Schrebergarten

Praktische Ratsschläge zur Einrichtung und Bewirtschaftung von Schreber-, Klein- und Hausgärten. Von Heinrich Hinz. 6. bis 10. Tausend. Mit 2 Plänen im Text. Partiepreise auf Anfrage. Gz. 0,15

Der Schreber- und Kleingärtner

Praktischer Begleiter für die gesamte Schreber- und Kleingartenwirtschaft. Von Heinrich Hinz. Mit 62 Abbildungen im Text. Gebunden. Gz. 1,25

Mein Heimgarten

Praktische Erfahrungen im Kleingartenbau von Oekonomierat Nedetzky, Direktor der Kreisbauernkommer Niederbayern. Mit 1 Skizze. Gz. 1,20

Obst

Spalier- und Edelobst,

Anpflanzung, Schnitt und Pflege. Von Oekonomierat Joh. Böttner. Dritte Auflage, bearbeitet von Joh. Böttner d. J. Mit 354 Abbildungen. Gebunden. Gz. 5,-

Das Buschobst

Schnell lohnende Obstzucht nach vereinfacht. Verfahren. Von Oekonomierat Joh. Böttner. 8., verbesserte Auflage, nach neuen Erfahrungen bearbeitet von Johannes Böttner d. J. Mit 74 Abbildungen. Gz. 2,-

Gartenkulturen, die Geld einbringen

Einrichtung, Betrieb und Gewinnberechnungen für einträglich. Anbau aller Arten von Obst, für Feldgemüsebau, gartenmäßigen Gemüsebau, ferner Maiblumen, Schnittblumen, Arzneikräuter, Korbweiden, Frühkartoffeln usw. Von Oekonomierat Joh. Böttner. Sechste Auflage, bearbeitet von Joh. Böttner d. J. unter Mitwirkung von Garteninspektor Stoffert, Peine. Mit 152 Abbildungen. Gebunden. Gz. 8,-

Feldgemüsebau

Praktische Ratsschläge für den Anbau von Gemüse. Von Oekonomierat Joh. Böttner. Zweite Auflage, bearbeitet von Joh. Böttner d. J. Mit 59 Abbildungen. Gz. 2,25

Erziehung, Schnitt und Kultur der Form- oder Zwergobstbäume

Von R. Gaertner. Neunte Auflage, neu bearbeitet von Garteninspektor C. R. Peider f. und A. Beckel. Mit 65 Abbildungen im Text. Gz. 1,50

Freilandzucht des Pfirsichbaumes im deutschen Klima

Zwölf Jahre Erfahrungen in der Pfirsichzucht mehr. Von Prof. Dr. Felix Rudolph. Zweite Aufl. Mit 37 Abbildungen im Text. Gz. 1,50

Was habe ich bei der Anlage eines Obstgutes zu beachten?

Recht- Gewinn- und Verlust-Berechnungen aus einem deutschen Obstgut vom gärtnerischen und kaufm. Standpunkt aus. Von Garteninspektor F. Stoffert. 3. Aufl. Gz. 1,50

Obst

Beerenobstkultur

Illustriertes Handbuch v. E. Wacherauch, Beerenobstzüchter. Zweite Auflage. Mit 5 Tafeln, einem Pflanzplan und 115 Abb. im Text. Gebunden. Gz. 5,-

Praktische Erdbeerkultur

Anleitung zur Anlage und Pflege von Erdbeerpflanzungen, sowie Ernte, Verpackung, Versand und Verwertung der Früchte. Von E. Spangenberg. Dritte Auflage. Mit 104 Abbildungen. Gz. 2,50

Das Johannis- u. Stachelbeerbüchlein

oder: Wie keltert man aufs einfachste aus Johannis- und Stachelbeeren guten Wein? Von Karl Gutschmann, Pfarrer in Gullenberg. Achte Auflage. Mit 39 Abb. im Text. Gz. 1,20

Praktische Himbeerkultur

in ihrem ganzen Umfang. Anleitung zur Anlage und Pflege von Himbeerpflanzungen, sowie Ernte, Versand und Verwertung der Früchte. Von Eugen Eberspächer. Mit 12 Abbildungen. Gz. 0,50

Der Obstbau in den 12 Kalendermonaten

Für den zweckdienlichen Gebrauch von Dito Rattermüller. Sechste Aufl. Neu bearbeitet von Otto Bismann, Landesobstbauinspektor und Leiter der Landesbaumschule in Götting. Mit 44 Abbildungen im Text. Gebunden. Gz. 2,50

Der Obstbaum, wie man ihn pflanzt und pflegt

Von Paul Engelmann. Mit vier farbigen Tafeln, nach der Natur gezeichnet von Felix Kunze. 26. bis 30. Tausend. Gebunden. Gz. 1,60

Unsere besten Obstsorten

Anleitung bei der Auswahl von Äpfeln, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Pfirsichen, Aprikosen, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Weintrauben, Himbeeren, Erdbeeren, Haselnüssen, Kaulien. Von Oekonomierat Johannes Böttner. Mit 55 Abbildungen. 19.-22. Tausend, bearbeitet von Johannes Böttner d. J. Gz. 2,25. Kart. Gz. 2,50.

Klima, Boden und Obstbau

Die deutschen Klima- und Bodenverhältnisse, ihr Einfluss und ihre Wechselwirkung auf die Obstpflanzen, nach den neuesten Forschungen gemeinschaftlich für Obstzüchter dargestellt von H. Dehile. Gebunden. Gz. 7,-

Jeder, der einen Garten hat

lese

Deutschlands führende und älteste Gartenbauzeitschrift

Der praktische Ratgeber im Obst- und Gartenbau

mit der Halbmonatsbeilage

Die praktische Geflügel- und Kleinviehwirtschaft

Erscheint seit 1886

Dank der Mitarbeit anerkannter Fachleute und der Mitwirkung seiner außerordentlich zahlreichen Leser

bringt er eine Fülle praktischer Erfahrungen und ist ein treuer Berater für jeden Berufsgärtner, Gartenfreund und Kleinfiedler

Verlagsanstalt Frowitsch & Sohn G.m.b.H., Frankfurt (Oder)



Ein Gartensstuhl, den man sich leicht selbst anfertigen kann.

Praktische Bücher über Kleintierzucht usw.

Das Geflügel- und Kleinviehbuch

Praktische Anleitung zur nutzbringenden Zucht und Haltung von Geflügel und Kleinvieh von Ernst Bödeler

Zweite, durchgesehene u. erweiterte Auflage. Mit 189 Abbild. In Halbleinen gebund. Gz. 5.50.

Inhalt: I. Teil: Unser Hausgeflügel. Die Gans. Staltung für Wassergeflügel. Enten. Hühner. Puten. Perlhühner. Tauben. Beispiel einer Geflügelzucht. II. Teil: Kleinmilchvieh, Ziege und Milchschaf. Stellung des Kleinmilchviehes in der Landwirtschaft: 1. Zuchtbetrieb und Zuchtbetriebsbeispiele. 2. Milchwirtschaft. 3. Fütterung und Futterbeschaffung, Futterverwertung. 4. Pflege und Krankheitsvorbeuge. 5. Ziegenrassen und Zuchtvereine. 6. Die Fleisch- und Fettgewinnung aus der Ziegenzucht. Milchschafe. III. Teil: Schweinemast und Schweinezucht im Kleinbetriebe und in kleinem Umfange. Der Weg zu vermehrter deutscher Schweinemast. Gewinnung menschlicher Nahrung aus der Kleinvieh-, insbesondere Schweinehaltung. IV. Teil: Das Kaninchen. Meerschweinchenzucht. V. Teil: Arbeitstiere für Kleinviehwirtschaften. VI. Teil: Hund und Kage. VII. Teil: Singvogelzucht. Anhang: Haustiernamen.



Milchgriff mit voller Hand, vom Zeigefinger beginnend, die Finger um den Strich schließend und mit feinem Finger vollends die Milch aus der Spitze brüdend.



Erweiterte Sonderdrucke daraus:

Das Geflügelbuch Betriebswirtschaftliche Maßnahmen zur Förderung von Zucht, Haltung und Verwertung des Hausgeflügels. Mit 90 Abbild. Geb. Gz. 3.—

Das Schwein seine Mast u. Zucht, namentlich für den Fleischverfolger. Mit 33 Abbildungen im Text. Brosch. Gz. 1.20.

Aus dem Inhalt: Der Weg zu vermehrter Schweinemast — Schweinerassen — Zuchtmaßnahmen — Stallungen für Schweine — Fütterungsvorrichtungen — Fütterung — Futtermittel — Krankheiten des Schweines, Vorbeuge und Erkennen — Das Haus-schlachten — Die „Deelzucht“ Kulturaffen.

Das Ziegenbuch Wie gewinne ich aus Ziegenhaltung und -Zucht während des ganzen Jahres die höchsten Lebensmittelbeiträge für die Haushaltsführung? Anhang: Milchschafe. Mit 56 Abbildungen. Gebunden. Gz. 2.50.

Die Geflügelstallungen in Bauausführung, Einrichtung und Ausstattung als Grundlage aller Geflügelzucht-Förderungsmaßnahmen. Mit 64 Abbildungen. Steif broschiert. Gz. 1.25.

Das Kaninchenbuch Zucht, Bedeutung und Verwertung des Kaninchens in der neuzeitlichen Volks-, Land- und Hauswirtschaft. Mit Anhang: Meerschweinchenzucht. Mit 28 Abbildungen. Steif broschiert. Gz. —.50.

Aus dem Inhalt: Kaninchenzucht und Landwirtschaftsbetrieb — Kaninchenrassen — Futterverwertung — Fütterung und Pflege — Beispiel eines Kaninchen-Zuchtbetriebes — Krankheitsvorbeuge — Kaninchenwohnungen — Paarung und Aufzucht — Verwertung der Erzeugnisse aus der Kaninchenhaltung — Mast — Wollgewinnung in der Kaninchenzucht — Kaninchenzucht und Großbetrieb.



Bienenkopf: MK Mittelkefer, HK Hinterkefer, VK Vorderkefer, L Lippe, K Kinn, KsKopfschild.

Die Schädlinge des Obst- und Weinbaues Ein Volksbuch für jung und alt zur Kenntnis und erfolgreichen Abwehr des verbreitetsten Ungelesers. Von Heinrich Freiherr von Schilling. Mit 18 Abbildungen im Text und 45 farbigen Abbildungen nach Aquarellen des Verfassers auf 2 großen Tafeln, enthaltend: Tafel I. Die gefährlichsten Raupen vom Ei bis zum Schmetterling. Tafel II. Die Hauptschädlinge aus dem übrigen Insektenreiche und deren wichtigste Entwicklung. 3. Auflage, verbessert und erweitert von Dr. L. Reh. (40. bis 60. Tausend.) Gebunden. Gz. 3.—

Die Schädlinge des Gemüsebaues und deren Bekämpfung Ein Volksbuch für Gartenfreunde, Gärtner, Samenzüchter, Würzkräuter- und Apothekerpflanzen-Anbauende. Von Heinrich Febr v. Schilling. Mit 77 farb. Abb. nach Aquarellen d. Verfassers auf 4 Tafeln. Geb. Gz. 3.—

Steigerung der Obsternte durch wirtschaftliche Schädlingsbekämpfung. Von Dr. Hans Lehmann (Staatl. Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Reustadt a. Saardt). Mit 32 Abbildungen. Gz. —.60.

Bienenbuch für Anfänger

Von Pfarrer Joh. Nisch. Dritte Aufl. Mit 97 Abb. Geb. Gz. 3.— „Ein eigenartiges Buch — ein interessantes Buch, wie es meines Wissens ein zweites nicht gibt: Auf keiner Seite hat der Verfasser mir Neues gesagt und mich trotzdem so gefesselt, daß ich ganze Abschnitte am Familienisch vor-gelesen und sehr dankbare Hörer gefunden habe. Mir hat das „Bienenbuch“ wirkliche Freude gemacht, und die Bienen tun ihrem jungen Nachwuchs etwas zu Liebe, wenn sie Pfarrer Nischs „Bienenbuch für Anfänger“ in mehreren Exemplaren zu fleißiger Benutzung für ihre Bienenstöcke anschaffen.“ (Bienenzeitung für Schleswig-Holstein.)



Apfelblütenstecher: a) sechsmal vergrößert, b) Knospe mit A.

Verlagsanstalt Trowitsch & Sohn G. m. b. H. · Frankfurt a. D.

AMALTHEA-VERLAG
ZÜRICH — LEIPZIG — WIEN



Z

Z

Philipp Graf Caylus:
**KUTSCHER
WILHELM**

5 Rokokoschwänke

Mit vielen Vignetten und
5 mehrfarbig. Bildern nach
Originalen von
Franz v. Bayros.

War von der ungar. Zensur-
behörde beschlagnahmt!

Preis gebd. ö. K. 28000.—
imit. Bütten ö. K. 44000.—

Deutsches Tageblatt, Berlin: „Ein
delikates Büchlein für Feinschmecker und
Vertraute der anmutigen Muse.“

Deutsche Rundschau, Berlin: „...eine
Schilderung von kulturhistorisch ganz be-
sonderem Reiz.“

Frankfurter Vereins- und Gesell-
schaftszeitung, Frankfurt a/Main:
„...ein ergötzliches Buch. Etwas für
den Liebhaber literarischer Leckereien,
ohne Schminke, ohne Deckmantel.“

Preise freibleibend.
Bestellzettel beiliegend.

Auslieferung durch K. F. Koehler, Leipzig;
Schweizerisches Vereinsortiment, Olten.

Deutsche Bücher

Ein
deutscher
Burgen-
Roman
aus ver-
gangener
Zeit

Z

Ein Spiegel-
bild deutsch.
Not im
Mittelalter.

Roman von
Hugo von
Waldeyer-
Harz.



Mit
Bildern
aus der
alten Burg
und ihrer
schönen
Umgebung

15.
Tausend

Mit
zahlreichen
Bildernach
der Natur

Eine der schönsten Burgen Deutschlands ist die Burg Hanstein,
hoch oben auf dem Eichsfeld in Mitteldeutschland gelegen. In
die Blütezeit der Burg im 15. Jahrhundert führt uns diese
ungeheuer spannende Handlung. Ein echt deutsches Heimats-
buch, das eines der schönsten Werke aus deutscher Geschichte bildet.

Umfang 380 S., m. zahlr. Bild., künstl. farbenpr. Halbkleinband
Grundzahl 4, Schlüsselzahl des Börsenvereins

Vorzugsangebot auf beiliegendem Bestellzettel

— Auslieferung auch in Leipzig bei S. G. Wallmann —

Fr. Zillesen (Heinrich Beenten) Verlagsbch., Berlin C 19

Über
Land und
Meer

Die moderne illustrierte Familienzeitschrift

beginnt am 1. April das

3te Quartal des 65. Jahrgangs

Der Preis für April ist M 2000.—

Das Einzelheft kostet M 600.—

Lieferungsbedingungen

Einzelheft M 400.— bar

Pro Monat 1 bis 25 Exemplare für je M 1300.— bar

Pro Monat 26 bis 50 Exemplare für je M 1260.— bar

Pro Monat 51 und mehr Exemplare für je . . M 1200.— bar

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart



Z
 Franz Anton
Grav von Sporck
 (1662-1738)

Zur Kultur der Barockzeit in Böhmen
 von
D^r Heinrich Benedikt

Mit 40 Kupfertiefdrucken



Manz-Verlag Wien
 1923

Einmalige Auflage von 1000 handschriftlich nummerierten Exemplaren
 Gr.: 8°, 470 Seiten auf holzfreiem Antikdruck mit reichem Kopfleisten- u. Vignettenschmuck
 Die Bildertafeln wurden in der Wiener Kunstdruck A. G. hergestellt

- Ausgabe A (Schweinslederband) Mark 105 000.— (freibleibend)
 österr. K. 525 000.—, ö. K. 250.—, Schweizer Franken 41.—
 Ausgabe B (Halb-Schweinslederband) Mark 120 000.— (freibleibend)
 österr. K. 380 000.—, ö. K. 180.—, Schweizer Franken 30.—
 Ausgabe C (broschiert) Mark 74 000.— (freibleibend)
 österr. K. 230 000.—, ö. K. 110.—, Schweizer Franken 18.—

Nur bar mit 33 1/3 % Rabatt

Prospekte in beschränkter Anzahl auf Verlangen kostenlos

Manz-Verlag / Wien-Leipzig



Eine eigenartige Persönlichkeit von seltener Universalität, die auf alle Gebiete des völkischen Lebens in Böhmen Einfluß nahm und da, wo ihr Ehrgeiz es forderte, die unbestrittenen Führung an sich zog, tritt uns als Exponent der Kultur der Barockzeit in Böhmen entgegen.

Franz Anton Graf von Sporck, der Sohn des bekannten Kellergenerals aus dem 30 jährigen Krieg, war ein Förderer aller Künste: Er berief den Tiroler Bildhauer Matthias Braun und die Nürnberger Kupferstecher Krenz und Montalegre nach Böhmen, beschäftigte den heimischen Maler Peter Brandel und ließ bei deutschen Münzschneidern interessante Medaillen anfertigen. Er stand zu Johann Sebastian Bach in Beziehungen und in der Lebensgeschichte des schlesischen Dichters Joh. Christ. Günther, dessen lyrisches Erbe Goethe übernahm, spielte Sporck eine wichtige Rolle.

Staat und Kirche, Volkswirtschaft und Rechtsordnung werden nach ihrem Wesen durchforscht mit jener Sorgfalt, die den Grundlagen eines Zeitalters zukommt, in welchem der Habsburgerstaat den größten Umfang seiner Macht erreichte. Der kaiserliche Hof, das Ämterwesen, das Adelsregiment, die Justizpflege erscheinen nach Einblick in die Privatkorrespondenz des Grafen Sporck in neuem Licht.

Im Mittelpunkt des geistigen Lebens stand der Kampf gegen die Gesellschaft Jesu und die Verbreitung der jansenistischen Lehre. Sporck verstrickt sich, von fanatischem Jesuitenhaß getrieben, in einen Ketzerprozeß, der mit seiner Verurteilung endet. Er errichtete eine Privatdruckerei in Lissa, und der Bibliophile staunt über die große Zahl der deutschen, tschechischen, französischen und lateinischen Drucke, die Sporck im Inland und im Reiche herstellen ließ. Oft ist das Schicksal dieser Drucke, deren Geschichte in einer als Anhang aufgenommenen Bibliographie wiedergegeben wird, geradezu spannend.

Mit besonderer Sorgfalt schildert der Verfasser das gesellschaftliche Leben. Sporck gründete selbst einen Jagdorden, dessen Insignien von Karl VI. und anderen gekrönten Häuptern getragen wurden. So kommt auch die Genealogie in diesem Buche auf ihre Rechnung und die Enkel lernen ihre Vorfahren hier abseits der großen Staatsaktionen kennen.

Wir gewinnen zum erstenmal einen vollen Einblick in das geistige, religiöse, wirtschaftliche, judizielle und künstlerische Leben in Böhmen zur Barockzeit und darum bietet dieses Buch jedem Gebildeten eine Überfülle an Neuem aus alter Zeit.



Manz-Verlag / Wien-Leipzig

DEUTSCHER AUSLANDVERLAG WALTER BANGERT

Neue Auslandpreise: Die im Nachstehenden genannten Grundzahlen gelten als Schweizer Franken. Die Umrechnung erfolgt nach dem Umrechnungsschlüssel der Außenhandelsnebenstelle für das deutsche Buchgewerbe.

Erfahrungsgemäß

Bestellzettel für
Propagandamaterial
liegt bei

sind die folgenden Büchereien durch reihenweises Auslegen im Schaufenster, durch Ansichtsendungen und systematische Prospektverteilungen

dauernd in Partien absetzbar!

1. Bangerts Auslandbücherei

Eine Sammlung praktischer Gebrauchsbücher für jedermann, insbesondere für die Auslandsdeutschen und Auswanderer.

Jeder Band kart. Gz. 2.—

(Band 5—12 erscheinen in Kürze.)

- Bd. 1. **Großmann, Dr. R.**, Praktisches Lehrbuch des Spanischen. 3. Aufl.
 „ 2. **Spörl, Direktor H.**, Taschenbuch der Reise-photographie
 „ 3. **Bieler, Dr. A.**, Deutsch-Spanisches Wörterbuch der Handelskorrespondenz
 „ 4. — Spanisches Lesebuch für Kaufleute
 „ 5. — Deutsch-Spanisches Wörterbuch der Warenkunde (Doppelbd.)
 „ 6. **Peters, Lektor**, Praktisches Lehrbuch des Englischen
 „ 7. **Moestu, Prof. Dr. W.**, Praktisches Lehrbuch des Norwegischen
 „ 8. **Bieler, Dr. A.**, Deutsch-Spanisches Wörterbuch der Volkswirtschaftslehre
 „ 9. **Jensen, Dr. H.**, Schwedisches Lesebuch
 „ 10. **Spörl, Direktor H.**, Handbuch der optischen Artikel
 „ 11. **Bochnik, Univ.-Lektor**, Praktisches Lehrbuch des Polnischen
 „ 12. **Schöne, Dr.-Ing. K.**, Die deutschen Exportmaschinen

2. Bangerts Tabellenbücherei

Diese Tabellen sind unentbehrlich für Banken, Export- und Speditionsgeschäfte, wie überhaupt für jedes mit dem Ausland arbeitende Geschäftsunternehmen.

Jeder Band Quer-8^o kart. Gz. 1.60

- Bd. 1. **Banzhaf, G.**, Tabellen für die Umrechnung engl. Geldes, engl. Maße und Gewichte nach dem Dezimalsystem. 3. Aufl.
 „ 2. **Bohnert**, Tabellenübersicht der gebräuchlichsten Währungs- und Maßeinheiten aller Länder. 3. Aufl.
 „ 3. **Bangert, Prof. Dr. K.**, Maße der Elektrotechnik (Doppelband)

HAMBURG 8



DOVENHOF

DEUTSCHER AUSLANDVERLAG WALTER BANGERT

3. Bangerts Telegrammschlüssel

Für In- und Auslandverkehr bestimmte
deutsche

Telegrammschlüssel. Der Vertrieb dieser Werke bietet gute Gewinnmöglichkeiten, weil die Bezieher in der Regel mehrere Exemplare des Buches benötigen.

Bd. 1. **Lewerendt, R.**, Deutscher Telegrammschlüssel (Code Lewerendt). 2. Aufl. Halbleinen Oz. 15.—

Bd. 2. **Bödiker, Carl**, Kommerzienrat. Familien-Telegraphenschlüssel für Deutsche im Ausland. 5. Aufl. Leinen geb. Oz. 5.—

Bd. 3. **Heise, J.**, 40 Milliarden-Code-Wörterbuch. (Code Condenser). Leinen geb. Oz. 15.—

4. Colección Bangert

Eine Sammlung von Novellen, Skizzen, Essays moderner spanischer und lateinamerikanischer Autoren in spanischer Sprache. In Schulen, Lesezirkeln eingeführt.

**Jeder Band geschmackvoll geb.
Gz. 1.60**

Bd. 1. **Calderon, S. E.**, Christianos y moriscos

Bd. 2. **Montalvo, Juan**, Simón Bolívar

Bd. 3. **Alarcón, P. A. de**, El Carbonero-Alcade

Bd. 4. **Salaverri, V. A.**, Cuentos del Rio de la Plata

Bd. 5. **Sauche, Fl.**, M'hyo el Dotor

5. Bangerts Boekery

Eine Sammlung von Novellen moderner holländischer Autoren in holländischer Sprache.

**Jeder Band geschmackvoll geb.
Gz. 1.60**

Bd. 1. **Scharten-Autink**, „Sprotje“

Bd. 2. **Streuvels**, De Oogst

==== **Sämtliche Bücherreihen werden schnell fortgeführt!** ====

Lieferungsbedingungen:

Nur bar mit 35 % und 13/12. Beträge von 40 Oz. an mit 2% Skonto. **Alle Lieferungen** erfolgen unter Anrechnung der am Liefertag geltenden Teuerungszahl des Börsenvereins (z. Zt. Mitte März 2000.) **Auslieferung** (mit Ausnahme für Hamburg-Altona) **nur in Leipzig** bei Gustav Brauns. **Auslandlieferungen** an inländische Buchhandlungen mit 15% Exportrabatt an Auslandsbuchhandlungen nach den Bestimmungen der Verkehrsordnung für Auslandslieferung. Bei besonderer Verwendung und angemessenen Bezügen **Vorzugsbedingungen**. Prospekte bis 10 Stück kostenlos, darüber hinaus M. 50.— für jedes Hundert. Firmen, die sich besonders für meinen Verlag verwenden, gewähre ich **Vorzugsbedingungen**. Durch eigene umfassende Werbetätigkeit, insbesondere **Besprechungen** und **Ankündigungen** in der Presse des In- und Auslandes werde ich für **ständige Nachfrage** sorgen.

Einmaliges Vorzugsangebot:

■ **Wenn auf beiliegendem Zettel bestellt, einmal jede Anzahl mit 40% und 13/12. Bestellen Sie sofort!** ■

HAMBURG 8

Ⓩ

DOVENHOF

Das erhebende Buch in deutscher Not



Der deutsche Psalter

Ein Jahrtausend geistlicher Dichtung
gesammelt von

WILL VESPER

31.—35. Tausend — Neue gefällige Taschenausgabe
Brosch. Gz. 5.50 (Fr. 5.—*), Halbleinen Gz. 6.50 (Fr. 6.—*)
Schlüsselzahl des Börsenvereins

Rechtzeitig vor Ostern ist soeben diese völlig neu ausgestattete, textlich neubearbeitete Ausgabe des „Deutschen Psalter“ fertiggestellt worden. Die früher im Verlage von Wilhelm Langewiesche-Brandt in einer Auflage von 30000 erschienene Anthologie fand bereits bei ihrem ersten Erscheinen eine begeisterte Kritik, wie die angefügten Auszüge zeigen. Diesem Auswahlbande werden in gleicher gefälliger Ausstattung bald weitere Bände des als Herausgeber bewährten Will Vesper folgen. Bereits im Druck befindet sich die früher ebenfalls im Verlage von Wilhelm Langewiesche-Brandt erschienene Balladen-Anthologie „Aus tausend Jahren. Deutsche Balladen und historische Lieder“. Beide Anthologien erschließen in überraschender Weise den Urquell deutschen Wesens und deutscher Volkskraft, die im geistlichen Lied und in der Ballade stärkste Ausprägung finden. Nichts kann für den deutschen Menschen in der Not der Gegenwart wohlthuender und erquickender sein als diese geschichtliche Schau hochwertiger deutscher Dichtung. Beide Anthologien sind uns heute gleichsam Andachtsbücher ebenso für Tage des Leides wie für Tage der Freude.

H. HAESSEL • VERLAG • LEIPZIG

*) Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandlieferungen genehmigt.

Das erhebende Buch in deutscher Not



Der deutsche Psalter

Ein Jahrtausend geistlicher Dichtung
gesammelt von

WILL VESPER

31.—35. Tausend — Neue gefällige Taschenausgabe
Brosch. Gz. 5.50 (Fr. 5.—*), Halbleinen Gz. 6.50 (Fr. 6.—*)
Schlüsselzahl des Börsenvereins

Kölnische Zeitung: Es ist in der Tat keine leichte Aufgabe, aus dem Schachte eines Jahrtausends die schönsten Kleinodien geistlicher Lyrik herauszuholen... aber weit schwieriger ist die Auswahl selbst, denn auf keinem Gebiete der Dichtung gibt es soviel Wertloses und Anempfundenes, wie gerade in der religiösen Poesie. Will Vesper ist es gelungen, allen Gefahren aus dem Wege zu gehen. Es ist ein langer, verschlungener Weg vom uralten Westföbrunner Gebet bis auf Annette v. Droste und Nietzsche. Der „Deutsche Psalter“ will die heimlichsten Saiten unserer Seele mittlingen lassen.

Blätter für Bücherfreunde: Diese reichhaltige mit feinstem Verständnis ausgewählte Sammlung christlicher Poesien bindet sich an kein Bekenntnis... Ein prächtiges Buch, das nicht nur dem Kirchengläubigen Stunden inniger Erbauung verheißt, sondern auch dem der Kirche Entfremdeten einen hohen ästhetischen Genuß bereiten kann.

Bayr. Staatszeitung: In diesem „Psalter“ tut sich eine so wurzeltiefe grundehrliche u., wir hoffen es: unverwüßliche Einigkeit auf in dem Besten, was unser Volk besitzt: in seinem Sinn- und minnereichen Gottesglauben. — Als ob es nie eine Spaltung im Glauben gegeben hätte.

Schwäbische Chronik: Das Beste aus der geistlichen Dichtung in deutscher Sprache. Die Auswahl ist gut und von irgendwelcher Engherzigkeit frei.

Evangel. Gesellenfreund: Einer Perlenkette vergleichbar, auf der sich in wundervollem — oft scharfkontrastierenden — Farbenschattierungen die kostbarsten Perlen religiöser Dichtkunst aneinanderreihen. Ich möchte glauben, daß ein Lied aus diesem „Deutschen Psalter“ der Seele weckender, stärkender Morgengruß werden könnte, daß er zum Andachtsbuch werden kann für alle, die in Gottesheimweh und Gottesfreude stehen.

Monatshefte der Comeniusgesellschaft: Das dichterisch wertvollste, was in der Zeit vor, während und nach der Kirchenspaltung an deutscher geistlicher Dichtung entstanden ist, und damit die Klüfte, die die Erschütterungen des 16. Jahrhunderts zurückgelassen haben, ausfüllend.

Berner Seminarblätter: Die Sammlung ist weit umfassend und so vollständig, als man sie sich wünschen kann. Für die feinsinnige Auswahl zeugt wohl am besten der Name Nietzsches und die breite Berücksichtigung der katholischen Lyrik, ... denn das Merkwürdige unserer religiösen Bewegung ist ihre Weitherzigkeit, die sich nicht zum fanatischen Bekämpfen einer religiösen Richtung herbeilassen will, sondern mit vorurteilsfreiem Geiste auslesen, was gut und groß ist...

Baseler Nationalzeitung: Dichterisch wertvolles Gut ist hier in einer für beide Konfessionen erquickenden Weise zusammengestellt...

H. HAESSEL • VERLAG • LEIPZIG

*) Von der Außenhandelsniederstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandsieferungen genehmigt.

Wichtige Neuigkeit!



Soeben erschien in der Sammlung
Violets Globus-Bücherei
als Doppelband:

Erd- u. Länderkunde für Kaufleute

Ein Lehrbuch für Handels- und Realschulen
und zum Selbstunterricht

Von Dr. Johannes Riedel

Studienrat an der Thomasschule zu Leipzig

Siebente, vollständig umgearbeitete Auflage
von F. Regels Handelsgeographie

Doppelband. 8°. 384 Seiten. Mit einem ausführlichen Register
der geographischen Namen und einem Waren-Verzeichnis
In blauem Einband der Globus-Bücherei, mit Titel in
Golddruck

(Gewicht 355 g.) Gz. 8.— ord., Schw. Fr. 8.—*)

50 Expl. in blau Ganzleinen gebunden 10.— Grundzahl
(Letztere Exemplare nur auf direkte Bestellung in Stuttgart)

Trotz aller Schwierigkeiten hat der Verfasser den Versuch
gemacht, dem Bedürfnis nach einer neueren Darstellung der
Weltverhältnisse zu entsprechen. Sie ist nach dem Stande
von Ende 1922 erfolgt, und man weiss nicht, was man zu-
nächst mehr bewundern soll: den Fleiss, die wissenschaft-
liche Zuverlässigkeit, das umfassende Wissen oder das päd-
agogische Geschick des Verfassers, dem es gelungen ist, den
ungeheuren Stoff auf verhältnismässig engem Raum vorzu-
führen. Sonst hätte der Preis des Werkes, das unter dem
Druck der neuesten Teuerungsverhältnisse hergestellt wurde,
unerschwinglich werden müssen.

Ich bitte zu verlangen. Nur bar mit 40% Rabatt.

Stuttgart, 15. März 1923. Wilhelm Violet.

*) Von der Aussenhandelsnebenstelle gemäss § 7 der Ver-
kaufsordnung für Auslandsieferungen genehmigt.

Otto Liebmann, Verlagsbuchhandlg., Berlin W 57
Verlag der Deutschen Juristen-Zeitung

Sum Versand liegt bereit:

Die Beweislast

auf der Grundlage des Bürgerl. Gesetzbuches
und der Zivilprozessordnung

Von Prof. Dr. L. Rosenberg, Gießen

2., völlig neubearbeitete Aufl.

443 Seiten.

Fester Preis bei Barzahlung bis 20. April 1923:

20 000 M. ord., 14 000 M. bar u. 11/10 Gz.

Nach diesem Termin Grundz. 10.— ord., 7.— bar
× Schlüsselzahl des V.-B.

Auslandspreis: 10 Schweizer Fr. ord. *)

Die Neuauflage dieser tiefgehenden Studie wird von Juristen
(Professoren, Rechtsanwälten, Richtern, Assessoren, Referendaren),
Bibliotheken und Seminaren des In- und Auslandes
mit Spannung erwartet. Bedingt nur einzelne Stücke auf kurze Zeit.

Deutsche Juristen-Zeitung

April-Preis für Inland, Danzig, Oesterreich u. Ungarn
1400 M ord. Bezug im Inland nur durch die Post-
anstalten, für das Ausland nur vom Verlage.

April-Preis für Polen, Russland, die östlichen Rand-
staaten und die Türkei 1600 M ord. Für das übrige
Ausland nur vierteljährlich zum Preise wie bisher.

Die Vergütung von je 300 M wird gegen Einsendung der
Postquittung durch Postscheck ausgezahlt. Ueberweisungs-
gebühr für Versand an einzelne Adressen 75 M vierteljährl.

Jeder Jurist im In- und Ausland wird bei
Empfehlung Dauer-Bezieher!

*) Von der Aussenhandelsnebenstelle gemäss § 7 der Verkaufs-
ordnung für Auslandsieferungen genehmigt.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des
kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an
die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bücherei des Börsen-
vereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

Nieder-Rheinischer Verlag, Burg an der Wupper.

Soeben erschien:

Meister Hans

Blätter aus der Hauschronik eines alten Scharfrichters
von Carl Maffinger.

Tiefer und inniger kann niemals das Seelenleben eines Scharfrichters der alten Zeit geschildert werden. Psychologisch steht dieser
Roman obenan; grenzenlos ist die Spannung; alles Ähnliche ist durchaus in den Schatten gestellt.

Pappband. 176 Seiten. Grundzahl 2.50. Schlüsselz. d. V.-B.

Leipziger Vertreter: Otto Maier R.-G.

GRAPHISCHES KABINETT HEINR. STAADT

Soeben erscheint:

WILLI GEIGER

JUNGFRAU I

Orig.-Radierung / Plattengröße 24×19

30 Abzüge auf Bütten m. Rem. 200.—

50 Abzüge auf Bütten o. Rem. 140.—

JUNGFRAU II

Orig.-Radierung / Plattengröße 33×30

30 Abzüge auf Bütten m. Rem. 250.—

50 Abzüge auf Bütten o. Rem. 170.—

FÄHNRICH

Orig.-Radierung / Plattengröße 42×35

30 Abzüge auf Bütten m. Rem. 300.—

30 Abzüge auf Bütten o. Rem. 250.—

jedes Blatt numeriert und signiert

*

Schlüsselzahl: 200 Rabatt: 40%

*

Bestellungen erbitte direkt

WIESBADEN / BAHNHOFSTRASSE 6

In unserer Sammlung

DIE NOVELLE

erscheint soeben ein neuer Band:

Michael Babits
Der Sohn
des Virgilius Timár

Diese Erzählung des auch in Deutschland nicht mehr unbekanntem ungarischen Dichters schildert mit vollendetem künstler. Takt das leise erotisch gestimmte Verhältnis des Lehrer-Mönches Virgilius Timár zu seinem Zögling Pistar Wagner, der ihm dann durch eine tragische Laune des Schicksals entrissen wird. Die eigenartige Atmosphäre der Klosterschule, des mönchischen Lebens in einer ungarischen Kleinstadt ist hier mit vollendeter Meisterschaft gestaltet.

Ⓩ

Wir empfehlen gleichzeitig die drei vor kurzem erschienenen Bände dieser Sammlung:

Milan Füst
Lachende Gesichter

*
Catherina Godwin
Der Gast vom gelben Zimmer

*
Rudolf Schneider
K a b e r

Ⓩ

Auf die Ausstattung ist alle Sorgfalt verwendet: handlich im Format, gutes Papier, Leinenrücken und von ersten Künstlern entworfene Umschlagzeichnungen.

Grundzahl des Bandes —.75

Doppelbände (Babits, Füst, Schneider) 1.50

Wir verweisen auf die bisher erschienenen zwölf anderen Bändchen dieser Sammlung von d'Annunzio, Balzac, Anatole France, Frank, Gorki, Kusmin, Maupassant, Tschchow, Vollmöller, Wedekind, Zola.

Je Band M. —.50

Einmaliges Sonderangebot

mit außerordentlich günstigen Bedingungen
auf dem Bestellzettel

Musarion Verlag München

In Kürze erscheinen zwei neue Werke gut eingeführter Autoren:

Anna Freiin von Krane ^z

Der Spielmann Gottes

Erzählung aus der Zeit des Heiligen von
Assisi.

Etwa 320 Seiten 8°

Vornehme Ausstattung in Schwarz- und Rotdruck in großer Schrift. Mit Titelbild nach dem Franziskus, Standbild des süddeutschen Bildhauers Jakob Blaser.

Geheftet: Grundzahl etwa 6

Halbleinenband mit farbigem Umschlag: Grundzahl etwa 8,5

Für das Ausland: Schw. Frcs. 4.— bzw. 5.50*)

100 Stück erscheinen als

Vorzugsdrucke der Marzellus-Presse

Nr. 6, von der Verfasserin handschriftlich gezeichnet.

Liebhaberband in Halbleder: Grundzahl etwa 45

Schw. Frcs. 30.—



Ein Kritiker von Ruf und Ansehen schreibt an den Verlag: Man kann der Verfasserin nur Dank wissen für dieses wundervolle Werk, das die franziskanischen Gedanken einmal aus der literarisch-ästhetischen Spielerei der vielen modernen Franziskusbücher heraushebt und in das Herb-Wirkliche der strengen Lebensführung bannt. — Ein schönes Buch, auf-rüttelnd und für die Gegenwart wie geschaffen. Es wird großen Erfolg haben.

Ludwig Mathar

Das Glück der Delbers

Ein rheinischer Tuchmacher-Roman aus dem
18. Jahrhundert.

Etwa 480 Seiten 8°

Geheftet: Grundzahl etwa 8,5

Halbleinenband mit farbigem Umschlag: Grundzahl etwa 11

Für das Ausland: Schw. Frcs. 5.50 bzw. 7.50*)



Aufrechte selbstbewusste Menschen von der Art der Buddenbrooks, Wiskottens und Stoltenkamps! Deutsches Unternehmertum in kerndeutscher Erde verwurzelt — Seele und sittliche Pflicht der Arbeit und Befreiung der Persönlichkeit in der befriedigenden wertschaffenden Tat! Alles künstlerisch geschaut und meisterhaft gestaltet.

Das Buch kann im ganzen großen Webstoffgewerbe (Spinner, Färber, Weber) auf freudige Aufnahme rechnen.

Besonders seien die Sortimentler in der Aachener Gegend, in Krefeld, im ganzen Bergischen Land, im Bielefelder Bezirk — alles das ist Schauplatz des Romans — auf ihn aufmerksam gemacht. Des weiteren werden sich die Käufer besonders finden in der M.-Gladbacher, sächsischen und Lausitzer Textil-Industrie.

Keine Fabrikbibliothek dieser Kreise wird es missen wollen, weil der intelligente deutsche Arbeiter von heute das hohe Lied der Arbeit und ihrer Erfolge sehr wohl versteht.

J. P. Bachem Verlags buchhandlung / Köln



*) Von der Außenhandelsnebenstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandlieferungen genehmigt.

Wir liefern: einzeln mit 35%, bei 10 Stück eines Werkes mit 40% Rabatt.

GRAPHISCHES KABINETT HEINR. STAADT

Soeben erscheint:

SEPP FRANK
VORFRÜHLING

Orig.-Radierung / Plattengröße 16x16

25 Abzüge auf Japan . . . 150.—
100 Abzüge auf Bütten . . . 100.—

numeriert und signiert

Schlüsselzahl: 200 Rabatt: 40%

Bestellungen erbitte direkt

WIESBADEN / BAHNHOFSTRASSE 6

Das Buch eines erfolgreichen Lebens

An den **Rikola Verlag**
München
Königinstr. 15

Erbitten sofort — direkt — durch Post:
fest bar

1 Partie Kola, Rückblick, geb.

Wir freuen uns, Ihnen innerhalb
14 Tagen die zweite Partie des
Buches bestellen zu können!

Hochachtend

Hannover, ppa. **Schmorl & von Seefeld Nachf.**
1. III. 1923 Buchhandlung
(gez.) J. Beeck

Richard Kola, Rückblick ins Gestrige. Brosch., Pappbd., Hbln.

[Z]

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des
kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Zeitschrift usw.), sofort an
die Bibliographische Abteilung der Deutschen Bucherei des Börsen-
vereins zur Aufnahme in die Bibliographie.

Wöchentliches Verzeichnis
der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten
des deutschen Buchhandels

Bezugsbedingungen
für Monat April 1923

Ladenpreis M. 8000.— / Barpreis M. 5600.—

Beim Mengenbezug zum Vertrieb gelten
folgende Vorzugsrabatte:

4—9 Stück = 10%	20—24 Stück = 25%
10—14 Stück = 15%	25—49 Stück = 30%
15—19 Stück = 20%	50 u. mehr Stück = 40%

Der Preis der Bibliotheksausgabe beträgt ebenfalls
Ladenpreis M. 8000.— / Barpreis M. 5600.—

Soweit uns der Bezugspreis nicht bis 1. April
zugegangen ist, werden wir ihn durch Barfaktur über
Leipzig einziehen. Abbestellungen können wir nur bis
1. April anerkennen.

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

[Z]

Soeben erscheint:

Eine neue Bücherreihe: „Die Barrikade“

Bd. 1.

Die mystische Zeugung

Novelle oder Fehlgeburt eines Romanes

von

Walter Franke

Bd. 2.

Der blaue Student

oder

Ordnung muß sein

Eine harmlose Geschichte

von

Karl Blanck

Grundzahl pro Band br. 1.—, geb. 1.50

Schlüsselzahl des B.-B.

Zur Probe bar mit 40%.

Verlag **E. R. Wunderlich,**

Leipzig, Windmühlenstr. 49.

Von einem der bedeutendsten und gediegensten Forscher der Mystik des Mittelalters liegt versandbereit vor:

Universitätsprofessor Dr. Martin Grabmann

Die Kulturwerte der deutschen Mystik des Mittelalters

Ⓩ

Aus dem Inhalt: I. Die Zusammenhänge der deutschen Mystik des Mittelalters. II. Die Kulturwerte der deutschen Mystik. 1. Religiös-christliche Kulturwerte: a) Metaphysisch-dogmatische Seite, b) Das psychologische Element im religiösen Leben der deutschen Mystik, c) Die ethisch-soziale Seite der deutschen Mystik. 2. Deutsche Kulturwerte: a) Beziehungen zur deutschen Philosophie und Sprache, b) Verhältnis zum deutschen Land und Volk, c) Deutsche Mystik und deutsche Kunst.

Preis Mark 1.80 ordinär, Mark 1.10 netto × Schlüsselzahl des B. V. / Partie 11/10.

Dr. Benno Filser Verlag Augsburg

FOLKWANG-VERLAG, DARMSTADT

Ⓩ

Anfang April versandbereit:

TIBET 11 von Dr. H. Francke, Gnadenberg

enthaltend

ALTTIBETANISCHE HOCHZEITSLIEDER DIE ALTTIBETISCHE RELIGION

Bildbeigaben: Felsbilder in Tibet
sowie 15 weitere Bildertafeln

==== Grundzahl des Buches 12.50 in Pappband ====

Versand nur von Darmstadt. Bestellungen dorthin zu richten

Die Arbeit beruht auf den eingehenden Studien des Verfassers in Tibet und gibt ein bisher unbekanntes Material bekannt, das wichtige Beiträge zur alten Religionsgeschichte enthält.

Vorbestellungen bis 3. April mit 40% Rabatt, später 30% Rabatt.

INSEL-VERLAG  ZU LEIPZIG ~

Als neuer Band der Sammlung „Deutsche Vergangenheit“

erscheint in Kürze:

Das Frankenreich

Nach zeitgenössischen Quellen von Johannes Bühler.

Mit 16 Bildtafeln und einer Karte.

In Halbleinen 18 000 Mark / In Halbleder 30 000 Mark

Einem erratischen Niesenblöde gleich erhebt sich im geistigen Blickfeld der meisten Gebildeten Kaiser Karl der Große. Die Jahrhunderte vor und nach ihm sind für sie in Nebel gehüllt, aus dem nur einzelne Gestalten wie die Chlodowechs und Karl Martells in unbestimmten Umrissen hervortreten. Das Frankenreich ist so in dem allgemeinen Urteil über Zeiten und Völker zu einer Provinz zusammengeschrumpft, in deren Inneres, wie man wähnt, langweilige und nicht selten mühsame Wege führen. Und doch gehört das Frankenreich politisch und kulturell wie etwa das römische Imperium zu den ganz großen Staatsgebilden. Dies Reich, das rund ein Halbjahrtausend bestand, hat wie nur irgendeines ausgesprochene Individualität. Wohl trägt sie noch vielfach die Züge der Antike, ihr Mienenspiel aber und der Geist, von dem sie beseelt ist, sind germanisch, Ausdruck und Seele unserer Ahnen. Neben unseren früheren Vorfahren zeigt uns das Bild des Frankenreiches die Kindheit unseres eigenen Volkes, Deutschlands.

Früher erschienen:

<p>Klosterleben im deutschen Mittelalter</p>	<p>Die Germanen in der Völkerwanderung</p>
---	---

Mit 16 Bildtafeln.

Mit 16 Bildtafeln
und einer Karte.

Jeder Band:

In Pappband 13 000 Mark / In Halbleder 22 000 Mark

Ⓜ

Ⓜ

DER INSEL-VERLAG

E i n w e r t v o l l e s G e s c h e n f w e r f !



Versandbereit ist das

6. — 10. Tausend

von

Paul Heyse

Gesammelte Novellen

Auswahl in fünf Bänden

Mit Einleitung von Erich Dehert und einem Bildnis des Dichters

Vornehm in Halbheften gebunden 45 000 M., *Schw. Fr. 20.— (Kilogramm 2,1)

(*Von der Außenhandelsniederstelle gemäß § 7 der Auslandsverkaufsordnung genehmigt)

Inhalt der einzelnen Bände:

Band 1: Bildnis. Einleitung. Marion. L'Ar-rabbiata. Das Mädchen von Treppi. Die Ein-samen. Anfang und Ende. Andrea Delfin. Im Grafenschloß. Der Weinhüter. Franz Alzeher

Band 2: Die Reise nach dem Glück. Kleopatra. Die Witwe von Pisa. Beatrice. Vetter Gabriel. Am toten See. Die Stickerin von Treviso. Der verlorene Sohn. Der letzte Centaur

Band 3: Nerina. Die Kaiserin von Spinetta.

Das Seeweib. Zwei Gefangene. Die Heze vom Corso. Der lahme Engel. Die Dichterin von Car-cassonne. Die Eselin. Das Glück von Rothenburg

Band 4: Geteiltes Herz. Unvergessbare Worte. Grenzen der Menschheit. David und Jonathan. Nino und Maso. Gute Kameraden. Siechentrost

Band 5: Himmlische und irdische Liebe. F.V. R. I. A. Mittagszauber. Hochzeit auf Capri. Donna Lionarda. Melusine. Ein Ring. Rita

Ein Meister der formschönen, durchgeistigten Erzählungskunst hat Paul Heyse neben anderem eine große Zahl von Novellen geschaffen, die stilistisch und in ihrem künstlerischem Aufbau mit zu den schönsten und formvoll-endetsten Werken gehören, die die deutsche Literatur aufzuweisen hat. Aus der reichen Fülle schöpfend hat Dr. Erich Dehert, der dem Dichter im Leben nahe stand, in der vorliegenden fünfbandigen Sammlung eine geeignete Auswahl getroffen und die Bände mit einer den Novellisten Heyse kurz und treffend skizzierenden Einleitung versehen.

Kölnische Zeitung

Diese fünf Bände enthalten einen bleibenden Besitz deutscher Erzählungskunst. Deutsche Rundschau

Wir bitten um Ihre Bestellung und eifrige Verwendung; Verlangzettel anbei

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. / Stuttgart und Berlin

Bücher vom Rhein

Der Niederrhein

Von Ludwig Rathar

Mit 32 feingetönten Lichtbildern auf Kunstdruckpapier. Prachtwerk in Original-Schwabacher-Fraktur gedruckt auf holzfreiem ff. weißem Papier.

Geheftet Grundzahl 12
In Halbleinen mit Gold-
pressung Grundzahl 16,5

Rheinische Leut'

Zehn Novellen von
Luise Schütze-Brüd

Mit einer Einleitung von
Franziska Bram

Geheftet Grundzahl 4 / In
Halbleinen mit farbigem Um-
schlag Grundzahl 6,5

Leben und Lieben am Rhein

Gedichte von
Hans Willy Mertens
5. Auflage

Geheftet Grundzahl 3 / In
Halbleinen mit farbigem Um-
schlag Grundzahl 5,5



J. B. Bachem, Verlag
in Köln

Solche Bücher sind jetzt überall leicht
verkäuflich und sollten ständig ausge-
legt werden. Bestellen Sie umgehend.
Wir liefern: einzeln mit 35%,
10 Stück eines Buches mit 40% Rabatt.

Im Inserat in Nr. 67 v. 20. d. M.,
Seite 2346 müssen die Preise richtig
wie folgt lauten:

Ommerborn, Opfer d. Goldsünde
Ord. geb. 2.— Grundzahl
Ommerborn, Pastor Kropfmann
Ord. geb. 2.50 Grundzahl
**Ommerborn, Mein Freund und
Weggenosse Fritz Vinde**
Ord. kart. 1.— Grundzahl
" geb. 1.20 Grundzahl
Schlüsselzahl des B.-B.
Bücherei Montanus G. m. b. H.
Elberfeld.

M. Du Mont-Schauberg'sche Buchhandlung :: Köln

Wir erhöhen die Schlüssel-
zahl für unsern Verlag von
1000 auf 1200 mit Wirkung
ab 19. März.

Angebotene Bücher.

L. Fernau in Leipzig:
Meyers Konv.-Lex. 5. A. 17 Bde.
Hbfz.
Bibliothek d. allg. u. prakt. Wiss.
1.—25. Taus. 5 Bde. Ln.
Sehr gut erhalten.

Seltenheit!

Leopold in Rostock:
Phytanthoza iconographia
oder
Eigentliche Vorstellung
Etlicher Tausend
Pflanzen, Bäume etc.
von Weinmann.
Mit 1025 ganzseit., hand-
kolorierten wunderbaren
Kupfern v. Senter, Ridinger
u. Haid.
4 Bde. braun Ganzleder.
1737/45.
Gross-Folio-Format.

Gebote von 1½ Million an
aufwärts. Abgabe nur gegen
sehr gutes Gebot! Genau
Angaben auf Wunsch.

Paul Graupe in Berlin W. 35:
Berichte d. Chem. Ges. Jg. 31—35
(1898—1902). Hfrz.
Handbuch d. Kinderkrkh. 6 Bde.
u. Nachtr. 1, 2. 1877—79. Hfrz
Zeitschr. f. diätet. u. physik. The-
rapie. Bd. 1—13. 1898/1910. Hfz.
Chemiker-Zeitg. 1921—22. Geb. u
brosch.
Zeitschr. f. angewandte Chemie
1902—22. Geb. u. brosch.
Photogr. Rundschau 1903—20. Gb.
u. brosch.
Carbid u. Acetylen 1909—21. Geb.
u. brosch.

Willy Kalb in Montabaur:
**Gerardi Mercatoris et J. Hondii
Atlas**
das ist:
Abbildung der ganzen Welt / mit
allen darin begriffenen Ländern
u. Provinzen.
31×47 cm. 684 Seiten.
Alles Kupfer.
Schweinsleder.
Amsterdam 1633, H. Hondius.

Christoph Riegel
Der kluge u. Rechts-verständige
Hauss-Vatter
Titelblatt fehlt. 1702.
25×36 cm. 1408 S. u. Reg.
Lederbd. mit sehr vielen Kpfrn.
Theodori Zwingeri
Neu-Vollkommenes Kräuterbuch
22×35 cm. 991 S. u. Reg.
Schweinsleder.
Basel, Jac. Bartsche, 1696.
Allgemeine Historie der Reisen
zu Wasser und Lande oder Samm-
lung aller Reisebeschreibungen.
Bd. 1/5. 7/9. 11/12. 14/18.
Jeder Band ca. 600—700 Seit.
Schweinsleder. 20×25, cm.
Mit vielen Kupfern.
1747 ff. bei Arksten u. Markus,
Leipzig.

Nicolaus Voigteln
Vermehrte Geometria subterranea
oder Markscheide-Kunst
21×32 cm. 228 S. mit versch.
Kupfern. Lederbd.
Eisleben, G. A. Ley, 1713.
D. Joh. Gottfr. Thilo
Flora Francica Rediviva
oder Kräuter-Lexikon.
640 S. Schweinsleder. 1716.
Joh. Christ. Martini, Leipzig.
Joh. Anderson
Nachrichten v. Grönland, Island
und der Strasse Davis
520 S. 1747. Frankfurt.
Relationes curiosae Medicae
von dem bishero sehr verachteten
Signo Physico
dem Urin
120 S. 1703 Gotha. Einb. d. Z.
L. Christ. Hellwig
Neu eingerichtetes Lexikon
Medico chymicum
oder: Chymisches Lexikon.
488 S. 1711 Franckfurth.
Schweinsleder.
Christian Weisens
Politische Fragen
Das ist: Gründl. Nachricht von
der Politica
535 S. Dresden 1698.
Schweinsleder

Wilhelm Freyh. v. Schrödem
Fürstliche Schatz- u. Rent-
Cammer
Nebst seinem Tractat vom
Goldmachen
484 S. 1721. Leipzig, Thomas
Fritschen. Lederbd.

Willy Kalb ferner:
Johann Hübner's
Kurtze Fragen aus der Genealogie
996 S. 1725. Joh. Friedr.
Gleditsch
Joh. Christ. Sturm's
Mathesis juvenilis
Das ist Anleitung vor die Jugend
zur Mathesie
I. 1714. II. 1705. z. ca. 2100 S.
Schweinsleder
Nürnberg, Joh. Hofmann's
Seel. Wittib.

Tobias Beuteln
Neuvermehrter u. corrigirter
geometrischer Lust-Garten
811 S. 1729. Leipzig. Schweinsldr.
Samuelis von Pufendorf
Einleitung zu der Historie der
vornehmsten Reiche u. Staaten
so jetziger Zeit in Europa sich
befinden.
1786 S. u. Reg. 1705, Frank-
furt, Friedrich Knoch. Schweins-
leder.
Joh. Pet. Ludwigs
Erleuterung über des Freyherrn
von Pufendorf
Einleitung zur Historie usw.
II. Aufl. 1700, Leipzig, 864 S.
Schweinsleder.

Johann Hübners
Reales Staats-, Zeitungs- und
Conversations-Lexikon.
2262 S. 1737, Leipzig, Joh.
Friedr. Gleditsch Sohn. Schweins-
leder.
Johann Hübner
Curieuses u. Reales Natur-, Kunst-,
Berg-, Gewerk- und Handlungs-
Lexikon.
Neue Aufl. v. D. Georg Heine-
Zincken.
2353 S. 1746, Leipzig, Joh.
Friedr. Gleditsch. Leder.
Joh. Hübners
Vollständ. Geographie. 3 Bde.
Leder. 1752, Hamburg, Conrad
König.
D. Christ. Friedr. Richter
Die höchstnötige Erkenntnis des
Menschen.
8. Aufl. 1232 S. Leder. Leipzig,
Gleditsch.
Dasselbe. 16. Aufl. 1760.

Vorortbuchhdlg. „Norden“
in Berlin-Pankow, Breite
Strasse 23:
1 Meyers Konv.-Lexikon.
6. Aufl. 20 Bde. Luxus.
Tadellos erhalten.
Nicht unter 650 000.—

Franz Wagner in Leipzig:
Bibliothèque colon. internat.
Compte-rend. 15 B. (à 20 Frcs.)
Abhandlgn. 34 Bde. (à 16 Frcs.)
Recueil. 15 Hefte. Alles brosch.
1894—1914, Bruxelles.

W. Hofmann, Ludwigshafen, Rh.:
 1 *Simplicissimus* 1900-07. Kplt. in einz. Heften. Wie neu.
 1 — Jahrg. 1-14. Halbleinen m. grün. Schild. Wie neu.
 1 Rein, Hdb. d. Pädag. 1/7. Geb.
 1 Pestalozzi. 4 Bde. Beyer,
 1 Rousseau. 1 Bd. Langen-
 1 Salzmann. 1 Bd. salza.
 1 Schlossers Weltgesch. 18 Bde. m. Reg. 1875.
 1 Müller, polit. Gesch. 10 Bde.
 1 Bibl. d. Geschichte. (Cotta.) 24 Bde. Wie neu.
 1 Schlossers Gesch. d. 18. Jh. 8 Bde. 1835.
 1 Preiss, Apulien. (J. Hoffmann.) Neu.
 Gebote m. guten Preisen direkt.

August Pfeffer in Bad Ems:
 1 Westermanns Monatshefte. Bd. 44-100 (April 1878 b. Sept. 1906).
 1 — do. Jg. 1907, 1908, 1909. Im ganzen 57 Halbjahrbände, 12 Vierteljahrbde. Alle Original-Ganzleinendecken. Sehr guterhalten.
 1 Deutsche Revue. Bd. 25 bis 33 (1900-1908). Je 4 Quartalbde., im ganzen also 36 Bde. in Ganzleinen-Decken. **Sehr guterh.**
 1 Schönberg, Handbuch d. polit. Ökonomie. 1885. 3 Bde. in Halbfanz. Sehr gut erhalten.
 Zeitgemässe Gebote direkt erbeten.

Ferber'sche Univ.-Bh. in Giessen:
 Abel, Palaeobiologie. 1912. Lein. Handlirsch, fossile Insekten. 1906-1908. 2 Bde. Halbleinen.
 Günther, vom Urtier z. Menschen. 1909. 2 Bde. Leinen.
 Berghaus, Atlas d. Geologie. 1892. Leinen.
 Carte du sol de la Russie d'Europe, de Prof. Dokontchaief. Petersburg 1900. Leinwd. aufgez., z. Zusammenleg. Gr. 167:135.
J. Thilo in Freienwalde a/O.:
 Touss-Langensch., Französ. Kp. Sachs-Villatte, Französ. Halbled.
 Schlossers Weltgesch. 3. A. 18 Bde. Halbled.
 Benseler, griech.-dt. Wörterbuch 1911. Halbled.
 Bluntshli, Staats-Wrtrb. 11 Bde. Halbled.

Walter Mombert, Freiburg i. B.
Ullsteins Weltgeschichte
 6 Origl.-Blau-Leinen-Bde.
 Wie neu. Für. 300 000.—

Uekermärkische Bh. in Prenzlau:
 1 Schillers Werke. 16 Bde. Neu. Ganzlein. Cotta, Säkularausg.
 1 Pädag. Magazin. Kplt. 20 000.—

W. Nowicki in Neukölln:
 1 Widmundsblätt. an Hans Heinr. Reclam. Aus Anlass d. Erscheinens d. 5000. Reclambandchens. Leipzig, Phil. Reclam jr., o. J. Leinenband.
 1 Der Märchenbrunnen im Friedrichshain zu Berlin. 50 Tafeln nach Naturaufnahmen mit Not. von Osborn. Verlag f. Kunst u. Wissensch., Berl. Gzlu.-Mappe.
 1 Neubauten der Stadt Berlin. Mappe I-XI. Braun Leinen. Bruno Hessling, Berlin.
 1 Koch, Günther, Kunstwerke und Bücher am Markt. 1915, Paul Neff Verlag, Esslingen. Brosch.
 1 Das Neue Testament, hrsg. von Emil Frommel u. Heinr. Steinhäuser. Im Charakter d. Handschriftenmalerei d. Mittelalters. Orig.-Leinenband. Verlag Max Pasch, Berlin.
 1 Die Kaiserl. Gemälde-Galerie d. Ermitage. Photogr. Ges., Berlin. Halbledermappe. Textband in Leinen v. Tschudi.
 1 Hohenzollern-Jahrbuch. Bd. 1-17. Geb.
 10 Lindners Weltgesch. 10 Bde. Leinen. à. 150 000.—
 1 Keller, grüne Heinrich. 3 Bde. Cotta. Ganzleder. Fast wie neu.
 5 Heinemann, Goethes Dichtung u. Wahrheit. 1/2 Leinen.
 3 — do. Halbleder.
 5 Goethes Werke. 15 Bde. Cotta. Hfz. à. 250 000.—
 1 Stratz, Schönheit d. weibl. Körpers. Leinen.
 1 Flügel-Bauer, Gesch. d. Grottesk-Komischen. 1/2. Leinen.
 1 Kaim, über Mal-Technik. Lein.
 1 Mahn, Guy de Maupassant. Lein.
 1 Hauck, maler. Perspektive. Ln.
 1 Rocholl, ein Malerleben. Geb.
 1 Sterne, Tristram Shandys Leb. 9 Tle. in 3 Bdn. Hfz. Gut erhalt.
 3 Dahms Werke. 10 Bde. Halbled. Neu. à. 175 000.—
 5 Bismarck, Gedanken. 1-3. Blau Leinen. à. 30 000.—
 Soweit nicht besonders bezeichnet, handelt es sich um gänzlich neue Expl., ich erbitte nur zeitgemässe Gebote für die Artikel ohne obige Preisangabe.

Margueriten-Verlag Johann Gräf in Leipzig, Leplaystr. 6 part.:
 Zeitschrift d. Vereins dt. Ingen. 5 Jahrg. 1918-22 in Heften nebst 2 Jahrg. Wirtsch. u. Technik u. 1 Jahrg. Nachrichten d. V. D. I. Gegen Gebot!

M. Giesewetter Nachf. in Zeitz:
 La Roche, ind. Baukunst.
 Fuchs, Karik. d. europ. Völker.
 Werekshagen, Protestantismus.

Cammermeyers Bogh., Kristiania:
 Gmelin-Kraut. Orig.-Hfz. 1 Expl. Gzlein., 1 Expl. III 1/2 Halblein.

J. F. Steinkopf in Stuttgart:
 Doré-Bibel, evang. 2 Bde. Gzled. Goldschn., unbenutzt, sehr schön, Preis entspr.

Gebote unter # 617 an die Geschäftsstelle d. B.-V.

Jullien, Rich. Wagner sa vie, et ses œuvres. Mit 120 Gravüren. Paris 1886. 4^o. Roter Halbfanzband mit Goldschnitt. Selten schönes Exemplar.
 Andrees Handatlas. 4. A. Hfz.
 Nur zeitgem. Gebote haben Zweck.

W. Backhaus in Leipzig, Grassstr. 14:

Brockhaus' Lex. Jub.-A. Tadellos.

Hubert Moerke, Neubrandenburg:

Meyers K.-L. 6. Aufl. 24 Bde. Pr.-Ausg. D. Sehr gut. Ex. 1 Million.

— do. 24 Bde. Prachtausg. B. Sehr g. Ex. 1,2 Million.

— do. Bd. 23. 24. Einbd. B.

— do. Bd. 21. 22. Einbd. D.

Struck, Kunst d. Radier. (Vergr.)

Boehn, Bekleidungsk. u. Mode.

Goethes sämtl. Werke in 40 Bdn.

Hfz. (In 20 geb.) Alt. Einbd.,

Erstkl. Ex. (Cotta 1840.)

Conv.-Tasch.-Lex. od. Real-Encyklopädie etc. 65 Tle. in 17 Bde.

geb. (Quedlinburg 1828/32.)

Schön. Ex.

Grimm, Leben Michelangelos. 2

Bde. 1898. In Lein. Schön. Ex.

Kraemer, 19. Jh. 3 Bde. Prachtbd.

Bilz, n. Naturheilverf. 2 Bde. 1922.

Der grosse Krieg in Bildern. 45

Lfgn. (b. Vlg. nicht mehr vollst.)

Schule d. Pharmazie. II. L. 1917.

Hertwig, Lehrb. d. Zoologie. O.-

Hfz. 1912.

Lübke, Grundr. d. Kunstgesch. O.-

Hfz. 1892.

Eichler, Syllabus üb. spez. u. med.-

pharm. Botanik. 4. Aufl. L.

Biechle, Pharmakognos. L. 1892.

Reitter, Fauna Germanica: Käfer.

L. I. II. III.

Schillers sämtl. Werke in 12 Bdn.

1838. Geb. Rücken etw. besch.

(Sämtl. in sehr gut. Erhaltg., geg.

Gebot.)

J. Ferda in Leipzig:

Kretschmer, Albert, u. Dr. Karl

Rohrbach, Trachten der Völker.

1906. Mit 104 Tafeln.

Gesuchte Bücher.

* vor dem Titel = Angebote direkt erbeten.

M. Breitenstein in Wien:

Meyers Konv.-Lex. Kleine Ausg.

2 Bde. Vorl. Ausg.

Zeller, Philos. d. Griech. 6 Bände.

Fischer, Kuno, Gesch. d. neueren

Philosophie. 10 Bände.

Craz & Gerlach (Joh. Stettner) in

Freiberg/Sa.:

*Beton u. Eisen. Jg. 1916 u. 17.

*Tolhausen, technol. Wtb. 3 Teile.

Neue A.

*Röhrig, Wrtrb. f. Berg- u. Hütten-

technik.

*Olfinger, technol. Taschenwrtrb.

*Haeckel, Anthropogenie.

*Brachvogel, Friedemann Bach.

Gutes Expl.

*Blum, Rechtskde. d. Ingen.

*Uhlich, Lehrb. d. Markscheidk.

*Brathuhn, Markscheidkunde.

*Freitag, Bilder a. d. dt. Verg.

*Hyrtl, Hdb. d. topogr. Anat.

*Congrès géol. int. 3. sess. 1885.

*Rodenhauser-Sch., elektr. Oefen.

*Hegemana, Herstellg. d. Porz.-ll.

*Borchers, elektr. Oefen.

*Thallner, Werkzeugstahl.

*Zeuner, techn. Thermodynamik.

Buchh. Hans Dommers in Köln:

*Vidmar, Transformatoren.

*Goethes Wke. Jub.-Ausg. Cotta.

Halbleder od. Halbleinen.

*Schillers Werke. Säkular-Ausg.

Cotta. Halbidr. od. Halbln.

*Doves' Press: Goethes Faust. I/II.

Rot u. schwarz.

*Slevogt, Wak Wak.

*Biermann, dt. Barock.

G. Stallingsche Bh., Oldenburg, O.:

Hettner, Literatur d. 18. Jahrh.

Preuss & Jünger in Breslau I:

*Berichte d. Dt. Chem. Ges. 1910.

*Berlin. Klin. Wochenschr. Jg. 1/5.

*Dt. med. Wochenschr. Jg. 1-10.

*Excerpta Medica 1914-20.

*Jahrb. f. prakt. Ärzte. 1.-8. Jg.

*Jahresk. f. ärztl. Fortbild. Jg. 1/2.

*Magazin f. d. ges. Tierheilkunde.

Jahrg. 1-8.

*Petermanns Mitteilgn. 32. Bd., 34.

bis 38. Bd.

*Therapeut. Monatsh. Jg. 1911-20.

*Verhandlgn. d. Dt. Ges. f. Chir.

Jahrg. 1914-20.

*Zentralblatt f. d. ges. Augenheil-

kunde. Jg. 1-6.

*— f. Chirurgie. Jg. 1-9.

*— f. Gynäkologie 1-7.

*— f. Kinderheilkunde 1908-20.

Angebote auch einzelner Bände

resp. Jahrgge. direkt erbeten.

Atlantische Buchh., Berlin W. 30:

*Ueberweg, Grdr. d. Gesch. der

Philos. III. IV.

*Ranke, Gesch. d. Päpste.

*Friedländer, Holzschn. alt. Meist.

*Mascreel, Stundenbuch.

*Büchner, Woyzek. (Insel-Verl.)

*Kosmos-Handweiser 1904-21.

*Hillebrand, Völker, Zeiten. 1-5. 7.

*Sachs-Villatte. Grosse Ausg.

*Slevogt, Cellini. Lief. 1, 2 apart.

Angebote direkt erbeten.

Ed. Voigt's Nachf. in Wiesbaden:

Alles über Flagellantismus usw.,

soweit erlaubt.

K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:
 Arnold, Initialen.
 Baum, Aarsberetningen.
 Burg, Kunstschutz.
 Buschor, Vasenmalerei.
 Dörpfeld, Ithaka.
 Dürer, Kupferstiche.
 Ellwood, Möbel.
 Guicciardini, Alles.
 Justi, Winkelmann.
 Kappstein, Steindruck.
 Konwiarz, Alt-Schlesien-Arch.
 Lorange, Fra Raknehangen.
 Lorck, Buchdruckerkunst.
 Molbeck, Pergament.
 Palastarchitektur v. Oberital.
 Paracelsus, Alles.
 Rembrandt, Radiern. (Kl. d. K.)
 Rosenberg, Goldschmiedemerkz.
 Ruskin, 7 Leuchter d. Baukunst.
 Schottenloher, Flugblatt.
 Schreiber, Catalogue des livres.
 Schultze-N., Kulturarb. Bd. 4.
 Schur, moderne Tanz.
 Scott, Houses and gardens.
 Seymour de Ricci, Stil.
 Taschenbuch f. Bücherfreunde.
 Unger, Herstellung v. Büchern.
 Whistler, artige Kunst.
 Wolff, Entwickl. d. Graphik.
 Duden, Bericht ü. e. Reise.
 Ebdinghaus, Grdz. d. Psychol.
 Jevons, Leitfad. d. d. Logik.
 Kühnhausen, Einheitsschule.
 Lhotzky, Seele d. Kindes.
 Lange, Lincoln u. d. gr. Kampf.
 Madvig, Emendat. Livianae.
 Moede, P., Berl. Begabensch.
 Nova tabula geogr. Amsterd.
 Slg. Göschen. 59 u. a.
 Ammianus, Rer. gestarum. 1874.
 Aristophanes, Werke, v. Droysen.
 Aeschylus, Gr. et lat. c. not.
 Beloch, griech. G. Kplt. u. e.
 Bahr, Expressionismus.
 Bernecker, preuss. Sprache.
 Daheimkalender 1919 u. a.
 Frey, Solreman d. Unsichtbare.
 Goethes Wke. 5 u. 6. Grote 1879.
 Hiller, Goethes musikal. Leben.
 Meyer, C. F., stl. Schriften.
 Paul, Grundr. d. germ. Philolog.
 Spemanns gold. Buch. d. Weltl.
 Streitberg, urgerm. Grammatik.
 Thoma, ges. Werke.
 Vaterland, Du mein.
 Boswell, Life of Johnson. 1904.
 Guicciardini, Opere inedite.
 Meyer-L., Einf. f. d. rom. Spr.-W.
 Novati, la Giornezza di Coluccio.
 Stratz, Frauenkleidung u. a.
 Corning, topograph. Anatomie.

Otto Schmidt-Bertsch G. m. b. H.
 in München:
 Hebbels Werke. Lux.-A. (Behr.)
 Tieck, Schriften. Bd. 1, 2, 4, 5-8,
 10. (G. Reimer.)
 Tacitus. (Bremer Presse.)
 Bremer Presse. Alles.
 Ganymed. Jg. 1, 2.
 Styl. Jg. 1.

C. W. Lindström, Lund (Schwed.):
 Krauss, Anthropophyt. Bd. 1. 3. 4.
Geza Kohn in Belgrad:
 1 Bonner Byzantinische Jahrbü-
 cher. Kplt. bis heute.

H. Schönrock's Nachf. in Lands-
 berg a/Warthe:
 *Busch-Album.
 *Struck, die Kunst d. Radierens.

Der Sturm Kunst-Buchhandlung
 in Berlin W. 9:
 *Schloemp, meshuggene Ente.

Jos. Baer & Co., Frankfurt a. M.:
 *Panzer, Stud. z. german. Sagen-
 gesch. 2 Tle. 1910-12.
 *Paoletti, Architekt. in Venezia.
 *Bücheler-Zitelmann, Stadtrecht v.
 Gortyn. 1885.
 *Vocabularium jurispr. rom., ed.
 Gradenwitz-Kübler.
 *Jacobi, Atlas d. Hautkrankh.
 *Kraus-Brugsch, Pathol. d. inneren
 Krankheiten.

R. Treinkel in Berlin NW. 6:
 Laband, d. Staatsrecht d. Dtschn.
 Reiches.

Martin, Lehrb. d. Anthropologie.
 Mathew, a history of english liter.
 Carmina Burana, hrsg. v. Schmell.
 Germershausen, das Wegerecht.
 Bd. II. 1907.

Grashey, Atlas chirurgisch-pathol.
 Röntgenbilder.

Meyer-Jacobson, organ. Chemie.
 Bd. II. 3. Teil. Lfg. 4.

Entscheidungen d. Reichsgerichts
 in Zivilsachen. Bd. 50 u. ff.

Handbuch d. Geburtshilfe, hrsg.
 von Döderlein. Kplt.

Albert Cohn in Leipzig:
 *Steinmetz, Stud. z. Entw. d. Str.
 1894.

*Steinen, mit. d. Zentralvölk. Bras.

*Tylor, Anfänge d. Kultur.

*Grosse, Formen d. Familie.

*Ploss, Weib. Letzte A. O.-Ble.

*Vierkandt, Natur- u. Kulturvölk.

*Neuhauss, Dt.-N.-Guinea. 1911/12.

*Rein, Abessinien.

*Petern. Erg.-Hefte 154.

*Sombart, röm. Campagna. 1888.

*Wegener, Entsteh. d. Kont. 2. A.

Fredebeul & Koenen in Essen:
 Angebote direkt.

*Kulemann, W., d. Gewerkschafts-
 bewegung.

Aug. Lauterborn in Ludwigshafen:
 Deutsches Arzneibuch. V. Aufl.

J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) in
 Tübingen:
 *Beethoven-Briefe. Gesamtausg.

Ratsbh. L. Bamberg in Greifswald:
 1 Telmann, Meraner Herbsttage.
 Poetische Skizzen.

1 — In der Einsamkeit. Liederkr.
 1 — Meereswellen. Gedichte.
 1 — aus der Fremde. Gedichte.
 1 — v. Jenseits d. Grabes. Lebens-
 lieder eines Toten.

Passage-Buchh. in Jena:
 *Fueter, Historiographie.
 *Wegele, Historiographie.

Hans Beyer in Durlach, Baden:
 Graetz, Gesch. d. Juden.
 T.-Langenscheidt, span. Unterr.-Br.

Meulenhoff & Co. in Amsterdam:
 Die Bank. 1922. Okt./Dez.

Einkaufsgesellschaft Löwen in
 Leipzig, Buchhändlerhaus:
 Abhandlgn., Neutestamentl. I 1/2:
 Meinertz, Jesus u. d. Heiden-
 mission.

Biblioth. v. Coler u. v. Schjernaug.
 Bd. 15: Sonnenburg u. Mühsam,
 Verband- u. Operationslehre.
 2. A. 1908.

Foerster, winterharte Blütenstau-
 den. 1913.

Halbfass, abseits d. Heerstrasse.

Höfler, Papst Adrian VI. 1522/23.
 1880.

Jahresbericht d. Vereinig. d. an-
 gew. Botanik. Jg. 1-16.

Jesup, North Pacific Expedition.
 Vol. VIII pt. 2. Teit, Mythology
 of the Thompson Indians.
 1912.

Vol. VIII pt. 3. Bogoras, Eskimo
 of Siberia. 1913.

Journal f. Chemie u. Physik, hrsg.
 v. Schweiger. Bd. 35.

Pauls, Imker d. Neuzeit. 1910.

Pharmacopoea danica 1805, 1840.

Schaetzer, Herkunft u. Gest. d.
 französ. Heiligennamen. 1905.
 Diss.

Schleich, vom Schaltwerk d. Ge-
 danken. 1916.

Schmidt, Gesch. d. Pädagogik. Bd.
 II. 4. A.

Speltz, Ornamentstil. 3. A. 1912.

Zeitschr. f. bild. Kunst. 48. Jahrg.
 H. 2. 1912.

Sommerhoff, Lexicon pharmaceu-
 tico-chymicum. 1701.

Kunst, Dekorative. Bd. 1 u. 2.
 Corpus script. ecclesiast. latinor.
 Vindobonensis:

Vol. XVI. Poetae Christiani Mi-
 nores.

Vol. XVII. Cassianus.

Vol. XVIII. Priscillianus.

Vol. XXIII. Cypriani Galli
 Poetae.

Vol. XXIV. Juvencus.

Vol. XXV (pars I et II): Augu-
 stinus.

Vol. XXVI. Optatus.

Vol. XXVII (fasc. I et II). Lac-
 tantius.

XXIX. Paulinus Nolanus. P. I.

Vol. XXX. — do. P. II.

Vol. XXXI. Eucherius.

Vol. XXXIII. Augustinus S. I.
 P. 1.

Vol. XXXIX. Itinera Hierosol.
 Vol. XXXX (pars I et II).
 Augustinus S. V. P. 1 et 2.

Vol. XXXXVII. Tertullianus.
 P. III.

Rudolf Geering in Basel:
 Nur glatte Barangeb. ohne j. Zu-
 schlag.

*Baedeker, Mittelitalien.

*Biedermann, Dogmatik. 2. A.

*Jhering, Geist d. röm. Rechts.

*Malthew, Henry, Bildcommentar.

*Aroine, moral.-rel. Anekdoten.

*Gurnvall, des Christen Rüstung.

*Spencer, alte u. n. Dinge.

*Whitcross, Erklär. z. Bibel.

*Trime, Macht d. Gebets.

*Daumier, von Klossowski.

*Gagliardi, Gesch. d. Schweiz.

*de Valière, Honneur et fid.

*Rabelais, Gargantua, v. Regis.

*Luther, Psalmenkommentar.

*— Werke, von Buchwald.

*Schlechter, Orchideen.

*Baumann, Massailand.

*Lau, Daressalam.

*Bilder aus d. Kolonien.

*Stuhlmann, Handwerk in Ostaf.

*Dsch.ostafrikan. Forschgn. 110.

*Weule, Negerleben.

*Hesse-D., Tierleben.

*Goethe. Schöne alte Ausgaben.

*Gotthelf. Prachtausgabe.

*Nägeli, Nervenleidenbehandlg.

*Bluntschli, schweiz. Bundesrecht.

*Finck, Geschlecht u. Liebe.

*Zschokkes Schriften. Kplt.

*— klass. Stellen d. Schweiz.

*Wyss, Reise ins B. Oberland.

*Manhardt, Feld- u. Waldkulte.

Otto Schmidt-Bertsch G. m. b. H.
 in München:

Tieck, Schriften. Bd. 1, 2, 4, 5-8,
 10. Reimer, Berl. 1844.

Hebbels Werke. Lux.-A. Behr, B.
 Goethes Werke. Grosshzn. Soph-
 Ausg.

Klass. d. Altertums. Luxus-Ausg.
 Wunder d. Natur. Bd. II.

Galahad, Minos.
 Bremer Presse. Sämtl.

g. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
 in Laibach:

*Tschirch, Handb. d. Pharmako-
 gnosie. I, 1/2; II, 1.

*Bottler, techn. Anstrich, — Im-
 prägnier- u. Isoliermittel.

Neubert, neues Monogramm-Alb.
 Saare, Fabrik. d. Kartoffelstärke.

*Monatsschrift f. das Turnwesen.
 Jg. 1908-1909.

*Pilgrim, Rahmen- u. kontin. Be-
 rechnung v. Eisenbetonkonst.
 *— Berechnung von Rahmenkon-
 struktionen.
 *— theor. Berechnung v. Beton-
 eisenkonstr.
 *— vollst. theor. u. prakt. Berech-
 nung d. Eisenbeton-Konstrukt.
 *Schlesinger, Selbstkostenberech-
 nung im Maschinenbau.
 Angebote direkt.

Archiv für die Geschichte des
 deutschen Buchhandels. Bd. 3,
 6, 14 u. 17. Angeb. u. Nr. 606
 d. d. Gesch. d. B.-V.

- C. Haacke in Nordhausen:**
*Jellinek, Syst. d. subj. öff. Rechte.
- Curt Junghans in Würzen:**
*Cranz, Lehrb. d. Ballistik.
- Ulrico Hoepli in Mailand:**
*Federn, R., Répertoire bibliogr. de la littérature française.
*Almanach de Gotha 1917—22.
- Grossohaus in Leipzig:**
Hesse-Wartegg, Wunder d. Welt. Leinen. 2 Bände.
Buschan, Sitten d. Völker. Lein. 3 od. 4 Bde.
Meyers Konv.-Lex. 3 Kriegs-Supplementbände.
Francé, Alpen.
Schnitzler, Reigen. Halbd. r.
Goethes Werke. Insel-Verlag.
Friedrich d. Gr., ill. von Menzel. 12 Bde. Berlin.
Goethes Werke. Insel-Verlag. 6-bänd., nicht Dünndr.-Pap. Bd. 2.
Meyers kl. Konv.-Lex. Letzte Aufl.
Velh. & Kl.'s Monatsh., Jahrgang 1918, Heft 4. 5.
Woermanns Kunstgesch. Bd. 6.
- Feller & Gecks in Wiesbaden:**
Münsterberg, chines. Kunstgesch. Velh. & Kl.'s Monatsh. Jg. 37 Heft 1. 2. 3. 4. 7.
Kamerad. Jg. 1921. Geb.
Graetz, Gesch. d. Juden. Volks-Ausg. 1—3.
- Fr. Kilian NI. in Budapest IV:**
Delitzsch, d. grosse Täuschg. Bd. 1.
- Fritz Kerlé in M. Gladbach:**
Bardenhewer, altkirchl. Lit. I—III.
- Ratsbh. L. Bamberg in Greifswald:**
Lagerlöf, ges. Werke.
- A. Wallisehs Bh., Annaberg, Erzg.:**
*Anzengrubers sämtl. Werke. Geb.
*Ganghofers sämtl. Werke. Geb.
*Keller, Gottfr., sämtl. Wke. Geb.
- G. Gensel in Grimma:**
Alb. Magnus, bewährte u. approb. symp. u. natürl. Geheimn. f. Mensch u. Vieh. Brabant 1839.
- Alb. Röder in Barmen:**
*Mauthner, Wörterb. d. Philos.
*Bartels, Gesch. d. dt. Lit. Bd. 2. Gebunden.
- Ritters Bücherstube in Leipzig:**
Elektrotechn. Zeitschr. 1922.
Naegeli, Blutkrankheiten.
Haeckel, Anthropogenie.
Zimmermann, chines. Porzellan.
Sombart, Proletariat.
Optotypi advis. det. Snellen.
Müller, R., Sexualbiologie.
- Ed. Focke's Buchh. in Chemnitz:**
Heinrich Hart, alle Werke.
Henckell, Diorama.
Balzaes Werke. Französisch.
Daudet, Lettres de mon moulin.
- Wilson Ross & Company, Ltd. in Edinburgh, 27 South Fred. Str.:**
Archiv f. Lagerstättenforschung. Heft 1—24.
Jahrb. d. drahtlos. Telegr. 15. 16.
- Oskar Gerschel in Stuttgart:**
Bibliothek d. Zauber-, Geheimnis- und Offenbarungsbücher, hrsg. v. Scheible. Abt. 7—8, 13—15. (1849—51.)
Biograph. Jahrb. u. dtsch. Nekrolog. Ab Bd. 5. Orig.-Hfrz.
Brennglas, Berlin wie es ist . . . Heft 21—23.
Catlin, die Indianer Nordamer. Lpz. 1846.
Diodore de Sicile, trad. p. Miot. Bd. VI.
Dittenberger, Sylloge inscription. 3. Aufl. Bd. 4.
Euphorion, Ztschr. f. Lit.-Gesch. Nr. IV, 3; V, 1, 3; VII, 2; VIII, 3, 4; IX, 2, 3; X, 2; XIII, 1-3; XIV, 2-4; XVI, 3 u. Erg.-H. 1-5.
Junghuhn, Reisewerke.
Löwenfeld, internat. Rechtsverf. 4 Bde.
Mal. u. romant. Deutschl. Bd. 3: Franken. Bd. 4: Thüringen. Bd. 7: Steiermark. Bd. 9: Rhein.
Mathiae, Controversen-Lex. 3 Bde. Mitteilgn. d. intern. kriminal. V. 1887—1914.
Münchener Kalender 1885.
Petit de Julleville, Histoire de la langue et litt. française. 8 vol.
Poeppig, Reisewerke.
Sealsfield, Süden u. Norden.
Senfs ill. Briefmarkenk. Europa 1923.
Swoboda, Arbitrage.
Steffens, was ich erlebte. Bd. 9 und 10.
Stepniak, unterird. Russld.
Strauss, Hutten.
Varnhagen, Tagebücher. Bd. 12—14.
Waetzoldt, Kunst d. Portraits. III. Welt. 1887. 1888. 1891. 1895. 1897—1902.
Üb. Land u. Meer. Bd. 80, 81. (1898/99.)
Vom Fels z. Meer. 1889, 1 u. 2; 1892, 2.
Buch f. Alle. 1904. 1905.
Nur vernünftige direkte Angebote finden Berücksichtigung.
- Reitz & Koehler in Frankfurt, M.:**
Creizenach, Gesch. d. neueren Dr.
Nagler, Monogrammist. Gen.-Reg.
Hofmann, Goya.
Lehnert, illustr. Gesch. d. Kunstgewerbes.
Klassiker d. Kunst. Ganzln. Alles, ausser Bd. 2, 3, 4, 6, 10 u. 18.
Rosenberg, Goldschmiede-Merkzeichen. 2. Aufl.
Balzae. Dtsch. (Insel-Ausg.) Kplt. Zahlen hohen Preis!
Dehio, Handb. d. dtschn. Kunstdenkmäler. Bd. 1. 3. 4. 5.
- Gsellius in Berlin W. 8:**
*Fischer, Kuno, Gesch. d. Philos.
*Schleiermachers Werke. Kplt.
*Zeller, Gesch. d. griech. Phil. Kplt.
*Hartman, Philos. d. Unbewusst.
- C. F. Schulz & Co. in Plauen i. V.:**
Angebote direkt erbeten.
*Schopperus, Speculum vitae aul. Frankfurt 1584.
*Bartsch, Anleitung z. Kupferstichkunde. 2 Bde. 1821.
*Bouilhet, l'orfèvrerie franç. Hln.
*Chronic von an um abgang aller Weltwesenn. Frankfurt. (Egenolff.) 1533.
*Dekorative Vorbilder. Jg. 20, 22—26 u. d. letzt. 12 Jahrgänge.
*Hoernes, Urgesch. d. bild. Kunst.
*Martin, l'art roman en France. 3 Bde.
*Doré-Cervantes. 2 Bde. 1868—69.
*Hasselmann, Initialen.
Hefner-Alteneck, Tracht-, Kunstwerke u. Gerätschaften. 10 Bde.
Holberg, dänemarck-norwegische Staats- u. Reichs-Historie. 1731.
*Lasinio, Pitture al fresco del Campo Santo di Pisa. 1812.
Menzel, Illustrationen zu d. Werken Friedrichs d. Gr. 2 Bde. Berlin 1886.
*Niemann, d. Palast Diokletians i. Spalato.
*San Micheli, le fabbriche civili, ecclesiast. 3 Bde. Verona 1823.
*Schmidt u. Schildbach, d. Zwinger in Dresden.
*Voragine, Legenda aurea. Drogulin-Druck.
- Ernst Chr. Seyfert in Leipzig:**
Hallier, Ästhetik der Natur.
— Katechismus d. allg. Botanik.
Brehms Tierleben. 13 Bde.
Bartsch, bittersüsse Liebesgesch., — das dtsche. Leid, — Elisabeth Kött, — Mozarts Faschingsoper. (Leder Ausgaben.)
Steinen, unter d. Naturvölk. Zentral-Brasilien.
Steinmetz, Endo-Hannibalismus.
Wilken, Animismus.
Rathgen, Staat und Kultur d. Jap.
Walther, d. Gesetz d. Wüstenbild.
Menne, Entw. d. Niederländer z. Nation.
Thiele, über wirtsch. Verwertung ethnologischer Forschungen.
Weinschenk, petr. Vademekum.
Samter, Geburt, Hochzeit, Tod.
Jones, phonetic readings in engl.
Montgomery, Types of standard spoken English.
Koeppen u. Breuer, Gesch. d. Möb.
Bucher, Gesch. d. techn. Künste. I—III.
Deutsche Dome, — deutsche Burgen, — deutsche Bürgerbauten. (Langewiesche.)
Pütter, vergleichende Physiologie.
Steche, Grundr. d. Zoologie.
Retchiffes Werke. 40 Bde.
- Max Hochmuth in Plauen i. V.:**
*Ullmann, Enzyklopädie d. techn. Chemie. Geb. Nste. Aufl.
*Meyers gr. Konv.-Lex. Pr.-Ausg. 6. Aufl. Bd. 12 ap.
- Koehler & Volckmar A.-G. & Co., Abtlg. Sortiment O, in Leipzig:**
Kirchl. Handlexikon. Hrsg. von Meusel-Haack-Lehm. usw. 7 B.
Annales mycologici. Bd. 1—19.
Finkelstein, Lehrb. d. Säugl.-Kr.
Hommel, Geschichte Babylons.
Landlexikon. Bd. 6 Auch brosch.
Meyer, E. H. F., Gesch. d. Botan. Monographien, Pädagog. Bd. I, II. Presse, Landw. 1918—21.
Schiemann, Russland, Livl., Polen.
Schimmel, Berichte. Bd. 1—1921.
Schumpeter, Wesen u. Hauptinh. d. theoret. Nationalökonomie. eitschr., Meteorolog. 1884—1906. 1912.
Ziegler, Gesch. d. Ethik.
Moderne Kunst. (Bong.) Geb. oder brosch.
- H. Lindemann in Hannover:**
Deckert, geograph. Grundvoraussetzungen d. Hauptbahnen des Welthandels.
Grünwald, Gemälde u. Zeichngn. Tl. 1, Suppl. 1; Tl. 2.
Kasdorf, Bau u. Einrichtung von Molkereien.
Kaplan, Turbinenräder.
Kayser, Handb. d. Spektroskopie. Band 1—6.
Knies, Eisenbahnpolitik.
Magg, Steuerungen v. Verbrennungskraftmaschinen.
Schäfer, dt. Gesch. Bd. 1. 2.
Strecker, Telegraphentechnik.
Witt, d. neue chem.-techn. Inst. d. Techn. Hochschule zu Berlin.
Goetz, Verkehrswege.
Schultz, Kaschgar.
Birkner, d. Rassen u. Völker der Menschheit.
Börnstein, Wetterkunde.
Marco Polos Reisen (Bibl. wertv. Memoiren).
Sprachenkarte d. tschech. Republ. 1:1 000 000.
- R. Jahn, Leipzig-R., Göschenstr. 1:**
Archiv d. Pharmazie 1877—1914.
Biedermanns Zentralbl. f. Agrikulturchemie. Jahrg. 1—18.
Chemisches Zentralblatt. Jg. 1/67.
Zeitschr. f. analyt. Chemie. Bd. 41—61.
Zeitschrift f. physiolog. Chemie. Bd. 1—31, 51—124.
Lex Frisionum, ed. de Wal. 1850 oder ed. de Geer. 1860.
Dillmann, das Buch Henoch.
Dillmann, das christl. Adambuch d. Morgenlandes.
- Max Hochmuth in Plauen i. V.:**
*Reichsadressbuch. Neuere Aufl.
- Ernst Bredt in Leipzig:**
Gerland, Atlas der Völkerkunde.
- J. Schneider in Güstrow:**
*1 Völkerkrieg (J. Hoffmann, St.) Bd. 1 bis Schluss geb. od. Band 17 bis Schluss. Angebote direkt.
1 Lisch, mecklenburg. Bilder. Möglichst koloriert.

<p>Karl W. Hiersemann in Leipzig: Globus. Bd. 3, 23, 60, 65. Diderot et d'Alembert, Encyclopédie. Vol. 3-4. Paris 1751/80 Mionnet, de la rareté d. méd. romaines. Bd. I. Paris 1806/37. Babelon, Monnaies consulaires. Vol. I. Paris 1885. Hortulus anime. Deutsch. Nürnberg. 1519. Hortulus anime. A. Koberger, Nürnberg. 1516. Hortulus anime. A. Koberger, Nürnberg. 1513. Bau- u. Kunstdenkm. Deutschl. Kpft. u. einz. Eos, Comm. Societ. Philolog. Bd. 16/20 inkl. Kpft. u. einzeln. Vitruvius britannic. 2 vol. Kl.-Fol. Macchiavelli, vom Staate. Pouqueville, l'histoire de l'insurrection de la Grèce. Paris 1824. Aldenhoven, F., Itinéraire de l'Attique. Athen 1841. Sommer, J. A., une carte Athènes et ses environs. (Impr. Jean Münsigen, M.) Tristes de l'Ovide. (Schöne alte Ausg.) Erman, ägypt. Grammatik. Brugsch, Grammaire démotique. Berl. 1855. Seyffarth, Grammatica aegypt. Gotha 1855. Murray, elementary Egypt. grammar. Ldn. 1905. Bücher kleinsten Formats (in all. Sprachen). Fragm. hist. graec. Neue Bearb. Lope de Vega, Comedias. 4 vol. Madrid 1853-57. Calderon, Comedias. 10 vol. Madr. 1760-63. Rosario de la gloriosa vigne Maria. Ven., Ravani, 1545. Hortus deliciarum. Deutsch. Gebetbuch. Mainz (Joh. Schöffler) 1520. Ovid, Metamorphoses. Frkf. 1563. Wallart o. l. bylgerung u. s. lb. frowen. Ysenhut, Basel 1489. Speculum Marie. Reuchlin 1506. Selen-Würtgaden, Lyphik u. Conr Kacheloffen. 1517. Globus, Alten, mit Gestell. (Gut erhalten.) Lacroix, Moyen-âge. 4 vol. — XVII. siècle. 2 vol. — XVIII. siècle. 2 vol. — Directoire. 1 vol. Ludwig, Lionardo da Vinci. Stg. 1885. Le tour du monde. Kpft. u. einz. Reinke, Welt als Tat. 1915. Ottenfeld u. Teuber, österr. Armee. 1895-1904. L'arte. Bd. 2-12. 1899-1909. Kultur, Die, d. Gegenw. III, 3. 1. Physik. 1915. Ludin, d. Wasserkräfte. 2 Bde. 1913.</p>	<p>Karl W. Hiersemann in Leipzig ferner: Arendt, Techn. d. anorg. Exper.-Chemie. 1920. Mallzew, Liturgikon. 1902. Hellpach, geopsych. Erscheingn. 1917. Zu Fr. Ratzels Gedächtnis. 1904. Ratzel, Völkerkunde. 1894-95. Dörffling & Franke in Leipzig: Besser, Bibelstunden. Kpft. u. e. Dächsel's Bibelwerk. do. Herzog, Realenc. 3. A. do. Nebe, evangel. epistol. Perikop. — Auferst., Leid-, Kindh.-Gesch. Pfeleiderer, Religionsphilosophie. Religion in Gesch. u. Geg. Schlatter, Erläuterungen. I/III. Stier, Reden Jesu. Kpft. u. einz. Strack-Zöckler, Komm. do. Zahn, Kommentar. do. Dogmengesch. von Harnack, — Loofs, — Seeberg. Pred.-Bände v. Bitzium, — Kohlbrügge, — Gerok, — Rode-meyer, — Schneller, — Benz. Theologie, Philosophie. Alles. Oesterheld & Co. Verlag in Berlin W. 15: Ostasiatische Zeitschr. Herausg. Kummel, Cohn, Hänisch. Einz. Hefte u. kompl. Jhrgge. Direkte Angebote erbeten. Gerold & Co. in Wien I: *1 Zepharowicz, mineralog. Lex. Band 1. 2. *1 Geolog. Rundschau. Jg. 1-12. *1 Telegraphen- u. Fernsprechtechnik. Bd. 5. *1 Gesch. d. Wissensch. in Deutschland. Bd. 18, 3. Abt. (Landsbg.), 1. Halbbd. Text (Naturrechtsperiode). *1 Kelsen, Verfassungsgesetze der Republ. Deutschösterr. Bd. 3. *1 Michels, Soziologie d. Parteiwes. in d. modern. Demokratie 1911. (Philos.-soziol. Bücherei.) *1 Erman u. Grapow, ägypt. Hwbt. Paul Deter in Quedlinburg: 1 grössere Weltgesch. Illustr. J. Greven in Crefeld: *Lecky, Sittengesch. Europas von Augustus bis auf Karl d. Gr. *Fontane, Wanderungen durch die Mark. Kpft. Geb. A. Zuckschwerdt in Weimar: Schelling, — Hegel, — Schlegel. Alle Werke. Bojes, hilf dir selbst. Kleinere Kunstgeschichten. Anatom. Atlas für Mediziner. Grundr. d. german. Sprachwissenschaft. Bd. 1. Gotisch. A. Wallisch's Bh., Annaberg, E.: *Wörterbücher: Polnisch, — Span., — Holländ., — Schwed., — Dänisch, — Norweg. *Wagner, Rich., Klav.-Ausg. *Spengler, Unterg. d. Abendl. I-II.</p>	<p>Hofbauer'sche Buchhandlung in Elberfeld: *BGB., Rhein. (Code civil) *Carolinens Leben in ihr. Briefen. *Coster, Ulenspiegel, illustr. von Klemm. Holleman, org. u. anorg. Chemie. *Kurz, neue Gedichte. Weiss, Al. Luise, Liebesbriefe. Schott, Geogr. d. Atl. Ozeans. Schwabe, 2000 J. dtshr. Gesch. Storms Wke. Bd. 5/6. Rot Erika. *Tholuck, Blütenzlg. a. d. morg. Mystik. Troeltsch, Soziallehren d. christl. Kirchen u. Gr. Velh. u. Klas.s Mon.-H. Jg. 1909/10 bis 1918/19. Kpft. Weinschenk, petr. Vademekum. Zahn, Einleitung i. d. Neue Test. Letzte Ausg. Altenberg, Märchen d. Lebens. — wie ich es sehe. Mewes, Kriegs- u. Geistesperiod. i. Völkerl. Mohr-Stähelin, Handb. d. inner. Med. IV/V. *Oesterreich, d. Weltb. d. Gegenw. Preyer, d. Seele d. Kindes. *Seufferts Archiv. Bd. 75. Fr. Rivnää, Buchh. in Prag: *1 Archiv f. slav. Philologie. Bd. 1 u. II. Kpft. Angebote direkt erbeten. Akademisches Sortiment Dr. W. Nachod in Leipzig: Bekker, Beethoven m. Bildern. Gumpowicz, Grundr. d. Soziolog. Meyers Konv.-Lex. Gr. Ausg. VI. Auflage Bd. 19 u. Folge. — do. Kriegsausg. Bd. VI u. F. Krumbacher, Gesch. d. byzant. Lit. Lealenzyklopädie f. protestantische Kirche u. Theologie. Bd. 10 od. das ganze Werk. Meyers Konv.-L. Gr. A. Letzte A. Brockhaus' gr. Konv.-Lex. L. A. Gerhardt, Handb. d. Dünenbaus. 1900. Bezenberger, die Kurische Nehrung. 1888. Schumann, geolog. Wanderungen d. Altpreussen. 1869. Hollack, vorgesch. Karte von Ostpreussen. 1908. Preuss, d. Vegetationsverhältnisse d. dtshn. Ostseeküste. Schrift. d. Naturforscher-Gesellsch. Danzig N. S. Bd. XIII, S. 1 u. 2. (1911.) Zweck, Litauen 1898, — Masuren 1900, — Samland 1902. Klingenberg, Bau grosser Elektrizitätswerke. Weber, Vegetation u. Entstehung d. Hochmoors v. Augstum. 1902. Abromeit, Flora v. Ost- u. Westpreussen. 1898-1903. Winkler, W., Sudetenflora. Graefe u. Saemisch, Handb. d. ges. Augenheilkde. 1878-1911.</p>	<p>Friedrich Meyers Buchh., Leipzig: Bibliographie, — Buchhandel, — Buch- u. Schriftwesen. All. dar. Abc-Code. 5. éd. Barfuss, Uhrmacherkunst. Bartsch, Catal. Rembrandt et imitateurs. Beitr. z. Gesch. d. dtsh. Sprache. Bd. 9. Bezold, Gesch. d. Reformation. Biblia Germanica. 1603. Boehn, Deutschland. Furtwängler, Aegineten d. Münch. Glyptothek. 1906. Goethes Werke, v. Alt. 40 Bde. Graesse, Bierstudien. Kircheisen, Bibl. du temps de Napol. I. Kristeller, Kupferst. u. Holzschn. Passavant, Peintre-graveur. Smith, British Mezzotint portr. Springer, Kunstgesch. I. Wielands Werke. 4^o. Kpft. u. e. Niemeyer'sche Buchh., Bielefeld: Richter-Bechstein, Märchenbuch. 1853 oder 2. Ausg. Richter, Vater unser. 1. Ausg. — Christenfreude in Lied u. Bild. 1855. Scherer, die schönsten deutschen Volksl. m. ihr. eigent. Singw. 1863. Richter, Robinson d. Jüng. 1848. — die schwarze Tante. 1848. Hey, 50 Fabeln. 1833. — noch 50 Fabeln. 1837. Neureuther, Radierungen. 1845. Sporschil, Gesch. d. 30jähr. Friesges. 1855. Poggi, Gesch. u. Lieder m. Bildern. 1841-45. Buelau, F., Gesch. in Bildern mit Orig.-Zeichn. dtshr. Künstler. 3 Bde. 1862. Schwab, dt. Volksbücher. 4. Aufl. 1859. Duller, Erz. Carl v. Österr. 1847. Robert, antike Sarkophagreliefs. 3 Bde. Werke Friedr. d. Grossen. Baizac. Kpft. 1911. (Insel.) Poe, ges. Werke. Toussaint-L., holländ. Unterr.-Br. Hofmann, Handb. d. Papierfabrikation. 2 Bde. Henne a. Rhyn, Kulturgesch. Steinhausen, Kulturgesch. Günther, Volkswirtschaftl. 2 Bde. Arnold-la Cour, Gleichstrommaschinen. 1/2. Gebr. Borntraeger, Berlin W. 35: *Niemann, Eulen u. Krebse. *Halbjahrskat. 1915 u. Folge. Romuald Schally in Czernowitz: Schweiger-Lerchenfeld, Frauenleben der Erde. Martin Breslauer in Berlin W. 8, Französ. Strasse 46 I: *Köpke, Tieck. *Vier Evangelien (Diederichs). Vorzugs-Ausg.</p>
--	--	--	--

- M. Glogau jr. in Hamburg:**
 *Schade, alld. Wörterb.
 *Förstemann, Namenbuch.
 *Müllenhoff, Altertumskunde.
 *Wolff, Heinrich Heine.
 *Zeitschr. f. d. dtshn. Unterricht. Sow. erschienen.
 *Euphorion.
 *Quellen und Forschungen zur Sprach- u. Kulturgesch. d. germanischen Völker. 40. 47.
 *Grisebach, Wanderg. d. Novelle v. d. treul. Witwe.
 *Niebuhr, römische Geschichte.
 *Usener, Legenden d. heil. Pelagia. 1879.
 *Grimm, J., dtsh. Mythologie.
 *Müller, H. D., Mythologie d. gr. Stämme.
 *Hagen, Gesamtabenteuer.
 *Sengelmann, d. Buch v. d. 7 weisen Meistern.
 *Gonzenbach, siz. Volksmärchen. Kreuzwald, esthnische Märchen.
 *Waldau, böhm. Märchenbuch.
 *Wuk, Volksmärchen d. Serben.
 *Schleicher, litauische Märchen.
 *Vogl, d. alt. Volksmärch. d. Russ.
 *Wenzig, westslav. Märchenschatz.
 *Eck-Böhme, dtsh. Liederhort.
 *Reichsgerichtsentscheidungen in Zivilsachen. 1 u. Folge.
 *— do. in Strafsachen. 1 u. Folge.
 *Johow, Jahrbuch d. Entscheidgn. Bd. 20—53.
 *Cappe, die Münzen d. dt. Kaiser.
 *Dannenberg, d. dtshn. Münzen.
 *Haller, Münzen- u. Medaillen-Kabinett. 2 Bde.
 *Goethe, Jub.-Ausg. Hfrz. Bd. 5, 14, 18, 19, 21, 22, 24, 28, 30, 31, 38, 40.
 *— do. Leinen. Bd. 11, 21, 29, 31, 34, 35.
 *Eberhard, synonym. Handwbt.
 *Golther, Handb. d. germ. Myth.
 *Böckel, Hdb. d. dt. Volkslied.
 *Saccardo, Sylloge fungorum.
 *Weber, Weltgeschichte. Bd. 5.
 *Dominik, Kamerun.
 Erbittete direkte Angebote.
- Paul Gottschalk in Berlin:**
 *Neues Jahrb. f. Mineralogie. Jg. 1834, 1836, 1842 H. 1, 1845 Titelbl., Inhaltsverzeichnis; 1846, 1849—53, 1854 H. 5—7, 1855—1858, 1861—66, 1867 H. 2, 1874, 1875, 1886, 1888—1892.
 *Flora 1835 II, 1848, 1850, 1851, 1896, 1901 1854, 1871, 1874, 1876, 1898 auch def.
 *Poggendorffs Annalen. Bd. 23—25, 28, 31—39, 56, 73, 75—78, 84, 86.
 *Liebig's Annalen. Bd. 1—9, 13—24, 27, 28, 31, 32. Ich zahle pro Bd. // 75 000.—
- S. Hirtzel in Leipzig:**
 Ficker-Melzer, Innsbrucks Bergw.
 Purtscheller, Fels u. Firn.
 Benesch, Bergfahrten.
- Otto Borggold in Leipzig:**
 Burger, Handb. d. K. Einz. Bde. u. Lief.
 Fingler, Heimatkunde.
 Funk, Lehrb. d. Kirchengesch.
 Fuchs, Gesch. d. erot. Kunst. nkunabeln mit Initialen.
 Klassiker-Kunstgesch. (Springer.) Iem.-Bibl. I/1—3: Marot. (Lutz.) Petersen, Verkehrsfr.
 'Iakat, Das. Alle einz. Nrn.
 ossmässler, Gesch. d. Erde.
 chröder, Lehrb. d. Kirchengesch. I Bd.
 Strecker, Hilfsb. d. Elektr.
 Ule, Warum u. weil. Bd. Zool.
- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig:**
 Abt. Zeitschriften.
 Abhdl. d. k. Akad. d. Wissensch. Bln. 1804—1920.
 — d. k. bayr. Akad. d. Wiss. München. 3 Klass. 1832/1920, a. e.
 Acta physico-medica. Kplt. u. e.
 Annalen d. Naturphilos. 1—6, a. e.
 Anzeigen, Gelehrte, d. Kgl. bayr. Ak. d. W. Münch.: Phil.-histor. Klasse 1860—70 ff.
 Arbeiten, Histolog. u. histopathol. Kplt.
 Archiv f. Gynäkologie. 1—89.
 — f. Hygiene. Bd. 7. Höchstpreis!
 — f. d. gesamte Psychol. Bd. 39.
 — f. d. civilist. Praxis. 1—119 u. Reg. zu 1—5, a. e.
 — f. d. ges. Physiologie. Kplt., Reihen u. e.
 Atti di reale accad. della scienze fisiche e matematiche.
 Beton u. Eisen 1912/13.
 Blätter, Entomolog. Jg. 7. 1911.
 —, Praktische, f. Pflanzenbau u. -schutz.
 —, Histor.-polit. Kplt. u. e.
 Bodensee-Jahrbuch 1923.
 Bulletin de l'acad. royale d. sciences de Bruxelles. Sér. III, vol. 18, pt. 7.
 Commentarii novi acad. scient. inst. Bononiensi. Jg. 1—10 (1834—1849).
 — Bononiensi scient. et artium instituto, v. 6, 7. 1790/91.
 Denkschriften d. Kgl. bayr. Akad. d. W. Münch. 1808 ff.
 Ergebnisse, Wissensch., d. d. Tiefseeexped. 1898/99.
 Flora. 40—43, 72—95, auch kplt.
 Folia neurobiologica. 1—5.
 Folia haematologica. Kplt.
 Fortschr. d. Medizin 1922, I. Sem.
 Garten, Der zoolog. Kplt. u. e.
 Gedanke, Der. Hrsg. v. Michelet. 1—6.
 Geschäftsstatistik d. Hauptverbandes dt. gew. Genossensch.
 Gewerbe- u. Kaufmannsgericht. Kplt. u. 5 u. 6.
 Himmel u. Erde. 1—25.
 Histoire de l'acad. royale d. sciences avec les mémoires de math. et de physique 1765—89.
- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig**
 ferner:
 Jahrbuch f. d. geistige Bewegung 1910—13, a. e.
 Jahrbücher, Landwirtschaftliche. Alles. A. e. Bde.
 Journal, Monthly Microscopical. Transact. of the Microscopical Society etc. Vol. 1—17.
 — of Mycology. Vol. 5—7, a. e.
 Kamerad, Der gute. Bd. 4—6.
 Klinik, Mediz. Alles, a. e. Bde.
 Kränzchen, Das. Jg. 1911—1914.
 Mémoires de l'académie d. sciences de l'Institut de France. Bd. 1 u. ff. (1816—1920).
 — de la classe des sciences math. et phys. de l'Institut de France (1806—1815).
 — de l'Institut national d. sciences et arts. Bd. 1—6 (1805/06).
 — couronnés de l'académie des sciences de Bruxelles.
 — de l'académie royale d. sciences de Bruxelles 1777—88, 1820—1904, 1820—1894.
 Memorie di reale istituto Lombardo di scienze e lettere.
 — dell' accademia delle scienze dell' istituto di Bologna.
 — dell' Istituto nazionale ital. Bd. 1—3 (1806—19) u. Serie 2 Bd. 1 (1813).
 Monatsberichte d. K. Akad. d. Wissenschaften 1836—46, 1848, 1858.
 Mikrokosmos. Hrsg. v. H. Francé. Bd. 1—13. A. e. Bde.
 Minerva-Jahrbuch. Bd. 25 (1921).
 Musikzeitung, Allg. 1798—1828. A. e.
 Monatshefte d. Comenius-Ges. Naturwissenschaften. Jg. 5—8.
 Numismatic Chronicle a. Journal of the Numism. Society. 20. vol. New Series. Vol. 1—17, 18 part. 1, 3, 4.
 Plakat, Das. Alle Jgge., a. e. H. I.
 Portefeuille, Histor., 1785 Jan.—Febr. od. kplt.
 Proceedings of the K. Akad. van Wetenschappen 1899—1920.
 Rechts-Zeitschrift, Hanseatische, f. Handelsrecht usw. Jg. 1917 ff.
 Rendiconti delle sessioni dell' accademia delle scienze dell' istituto di Bologna. Serie I: 53 Bde. (1829—96). Ser. 2: Bd. 1 u. ff. (1896—1920).
 — di reale acad. delle scienze fisiche e matematiche.
 — del circolo matematico di Palermo. Tomi 23—28.
 — de reale istituto Lombardo di scienze e lettere. Ser. 1 Bd. 1—4, Ser. 2 Bd. 1 u. ff.
 Revue, Nouvelle. Jg. 1898, a. e. H.
 — de l'histoire des religions. An. 18—23. Tom. 15—56.
 Review. Ser. A a. B and Ser. A vol. 1—3.
- K. F. Koehlers Ant. in Leipzig**
 ferner:
 Studien, Kirchengeschichtliche. Sirius. Jg. 1867—1901, a. e.
 Studien z. vergl. Lit.-Gesch. 1—9.
 Therapie d. Gegenwart. Bd. 1—1921.
 Verhandelingen af del Akad. van wetenschappen Amsterdam af del Letterkunde.
 — af del Naturkunde.
 Verhandlungen d. k. k. zoolog.-botan. Gesellschaft in Wien Vollst. Reihe.
 — d. dt. patholog. Gesellschaft.
 Verslagen af del K. Akad. v. Wetenschappen Amsterdam af del Naturkunde.
 — do. af del Letterkunde.
 Vierteljahrsschrift f. gerichtl. Medizin 1920. Einz. H.
 — f. wiss. Philosophie. Hrsg. v. Avenarius u. Barth. Jg. 1—40.
 Vorbilder, Dekorative. Jg. 21—25 (a. einz.).
 Wochenschrift, Juristische. Jahrg. 1872—83, 1918—20. A. and. Bde.
 Weltbühne 1922.
 Wochenschrift, Philos., u. Literatur-Zeitung. Bd. 1—8.
 Zeitschr. f. deutsch. Altertum u. dt. Literatur. Bd. 58.
 — f. Assyriologie. Bd. IV, H. 1; XII, 4.
 — f. Biologie. Bd. 71 u. 73.
 —, Allg. botan., f. Systematik, Floristik u. Pflanzengeographie. Jg. 1—25.
 — f. Flugtechnik u. Motorluftschiffahrt 1916—18.
 —, Historische. Neuere Jgge.
 — f. Elektrochemie. Bd. 1—27.
 — f. Infektionskrankheiten, parasitäre Krankh. u. Hygiene d. Haustiere.
 — f. Krebsforschung. Bd. 1—48.
 — f. Medizinalbeamte. Kplt., a. e. d. Savignystiftung. Roman. Abt. 33. Bd. (1912).
 — f. Säuglings- u. Kleinkinderschutz. Alle Bde., bes. Jg. 1, 3, 7 u. ff.
 — f. angew. Mathematik u. Mechanik. Bd. 1.
 — f. Sozialwiss. N. F. Bd. 10.
 —, Wiener Entomolog. Bd. 34/37.
 Zentralblatt, Biochem. Bd. 1—5.
 —, Physik-chem. Bd. 1—6 u. N. F.: Fortschr. d. Chemie, Physik u. phys. Chemie. Bd. 1/14.
 —, Botanisches. Jg. 4. Bd. 13.
 Zuckerindustrie, Die dtsh., 1922 Einz. Nrn.
 Auch Einzelbde., Reihen u. kplt.
 Ex. wiss. Ztschr. ständig gesucht.
- Bücherstube Severin, Hagen i. W.**
 Meisel-Hess, Wes. d. Geschlechtlichkeit. Bd. I.
 Kurrer, Geschichte d. Zeugdrucke Nürnberg 1840.
 Heidrich, alt-niederl. Malerei.

Stellenangebote.

GROSSER
VERLAG

IN

BERLIN

der in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden soll,

sucht
allererste Kraft
für die
leitende
Stellung.

Nur solche Herren wollen sich melden, die durch Intelligenz, Energie, kaufmännische und organisatorische Befähigung hervorragende Leistungen nachweisen können.

Ausführliche Bewerbungsschreiben erbeten durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins unter
Nr. 603.



Zum 3. April suche ich für meinen Verlag einen männlichen

Lehrling

aus guter Familie mit Reife zur Obersekunda einer höheren Lehranstalt. Die Ausbildung erfolgt in allen verlegerischen und kaufmännischen Arbeiten (Registrierung, Expedition, amerikan. Buchhaltung, Herstellung, Kalkulation, Vertrieb). Außerdem wird hinreichend Gelegenheit geboten zu theoretischer Unterweisung. Ausbildungszeit: 2 Jahre. Vergütung nach Tarif. Junge strebsame Menschen, die sich f. d. Buchhandel interessieren und emporkommen wollen, wollen sich mit selbstgeschriebenen Lebenslauf und Schulabgangszeugnis bewerben bei

**Franz Schneider
Verlag**
Berlin SW 11
Dessauer Straße 10

Berlin.

Für Anfang April d. J. sucht Berliner Verlagsbuchhandlung einen jüngeren, schnell und sicher arbeitenden Herrn mit deutlicher Handschrift für

Auslieferung

und einfache Buchführungsarbeiten. Angebote mit Zeugnisabschriften, Empfehlung des bisherigen Chefs nebst Gehaltsansprüchen u. H. 591 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

WIEN

Zur selbständig. Führung meiner Wiener Verlags-Auslieferung, verbunden mit Reise- u. Versandbuchhdlg.,

Geschäftsführer
gesucht.

Verlangt werden beherrschende Kenntnisse im Reisebuchhandel, flotte Korrespondenz, bilanzsichere Buchführung. Ansässigkeit in Wien und Vertrautheit mit den dortigen Verhältnissen ist selbstverständl. Voraussetzung. Antritt am 1. Mai oder sofort. Geboten wird Lebensstellung mit Aussicht auf Prokura, angenehmes Arbeiten bei zeitgemässer, über-tariflicher Vergütung. Energische und erfahrene Herren, nicht unter 30 Jahren, die ein geschultes Personal und die Tätigkeit einer grossen Zahl Vertreter beaufsichtigen können, wollen sich mit Lichtbild und Referenzen sowie Gehaltsansprüchen an mein Wiener Haus: Österreichisches Verlagsinstitut, Wien XIII, Schwendergasse 59, melden. Auf Grund bis 26. März dort eingehend. Offerte ist persönl. Vorstellung bei mir möglich.

Julius Müller Jr.

Verlagsgehilfin,

zuverl. u. ordnungslieb., jung. Kraft, für Expedition, Kontenführung und Propaganda-Arbeiten, die nach Diktat auf der Schreibmaschine zu erledigen sind, gesucht.

Gef. Angebote mit Bild und Gehaltsansprüchen an den Verlag **Georg Brieger, Schweidniz.**

Stellengejunge.

Gehilfin,

18 J. alt, seit 2 J. in gr. Leipz. Verlage tätig, sucht zw. weit. Ausbildg. Stellg. i. klein. Sortiment, Fremdenkurort, auch wenn nur für Saison, bevorzugt. Angeb. u. H. 599 d. d. Geschäftsstelle d. B. V. erbeten.

Berlin.

Gymn. Abiturient sucht Lehrstelle in gutem Sortiment zum 1. April d. J. Gef. Angebote erbeten durch **Th. Fröhlch's Buchh.** in Berlin.

Tüchtiger, erfahrener Sortimenter sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. langjährige selbständige Erfahrung,

Vertrauensposten
als Geschäftsführer
oder Filialleiter,

wenn auch zunächst nur für die Sommersaison in einem norddt. Badeort.

Kautions kann gestellt werden. Persönlicher Abschluss bevorzugt. Gef. Angebote unter H. 609 durch die Geschäftsstelle des B. V. erb.

Leipzig.

Antritt sofort!!!

Verlagsgehilfe mit Erfahrungen im Sortiment sucht Stellung im Verlag. Gef. Angebote unter H. 608 durch die Geschäftsstelle des B. V. erb.

Erfahrener jüngerer Verlagsbuchhändler — Dr. phil. — mit besten persönlichen Beziehungen zu Behörden, Wissenschaftlern, Künstlern und Lieferanten sucht, gestützt auf glänzende Zeugnisse und Referenzen,

leitenden Posten

in erstklassigem, entwicklungs-fähigem Verlagsunternehmen, das bereit ist, die persönlichen Verbindungen in grossz. Weis. auszubauen.

Spätere Kapitalbeteiligung nicht ausgeschlossen. — Angebote unter H. 612 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

Erfahrener, repräsentationsfähiger und kaufmännisch geschulter älterer Verlagsgehilfe, der in besten Verlagen als Hersteller und erster Kontenführer tätig war, auch in großen Kunstdruckereien leitende Stellen innehatte,

sucht
neuen Wirkungskreis.

Firmen, denen an einer arbeitswilligen und arbeitsfreudigen Kraft liegt, werden gebeten, Angebote unter H. 607 an die Geschäftsstelle des B. V. zu senden.

Akademiker,

seit 7 Monaten in Export-Antiquariat tätig und mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht pass. Stellung in Leipzig.

Angebote an Margueriten-Verlag J. Gräf, Leipzig, Lemploystr. 6.

Sortiments-Gehilfe,

22 Jahre, mit allen buchh. Arbeiten vertraut, guter Verkäufer, erfolgreicher Schaufenster-Decorator, sucht für sofort oder später Stellung. Zu weiterer Auskunft ist gerne bereit

Eisenach.

H. Jacobis Buchhandlung.

Bemerkte Anzeigen

Neße - Verlags - Papier - Platten
kauft bar G. Bartels, S.-Weiskensee.

Weit unter Tagespreis

ab Lager Leipzig abzugeben:
32000 Bg. m'gl., m'lein weiss
Druck, 64 : 96, 40 Kg;
7693 Bg. satin. schwefelgelb
Prospekt, 64 : 96, 37 Kg,
event. in grösseren Teilmengen.
Angebote unter # 610 d. d.
Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

BADENIA

A.-G. für Verlag u. Druckerei
KARLSRUHE I. B.

6 Setzmaschinen (Linotype)
2 Rot.-Maschinen, 9 Buch-
druckpressen, Buchbinderer,
Stereotypie

Sonder - Abteilung
f. Zeitschriften- u. Werk-
druck, wissenschaftlicher
u. fremdsprachlicher Satz

Illustrationsdruck

Herstellung aller geschäft-
lichen und Reklamedruck-
sachen ein- und mehrfarbig

Verleger, die gut bedient sein
wollen, verlangen Kostenan-
schläge und Druckproben

Unter Preis abgebar!

1 Roto-Dreh-Massen-Vervielfält.-
neue! fält.-Maschine,
1 Excelsior- u. 1 Commercial-
Schreibmaschine fow. eine
Schreib- u. 1 Mignon-Masch. Reise-
10000 Mustertklammern.
15000 weiße Ruberts
Postkarten-Größe.
5000 große Ruberts ca. 35 x
starke Ruberts 23 1/2 cm.
Ludwig Papier-Neisse.

Alles über Schweden,

Autographen, Bücher, Karten,
Kupferstiche aller Art, Litho-
graphien usw.

Angebote, die stets Erfolg
haben, direkt erbeten an

H. Vet. H. Klemmings
Antiquariat,
Stockholm.

Antiqu.-Kataloge,

Werke, Zeitschriften, Formulare,
druckt schnell, sauber,
billig, frachtfrei

Pabst / Königsbrück.

60 000 Quart-Ruberts un-
gumm., f. Druckfaden- usw. Versand p. %
M 8500, bei 10 000 a 8000, bei
60 000 nur 7500 M.

Postlegellad Pfund 1450 M.

Tagespreis sonst ca. 3000 ab Fabrik.

Feldpostkarten leer, nur mit
Feldpostf. bedr. p. %
nur 6850 M. 10 000 a 6800 M.

Kurzbriefe gummiert - z. größ.
Ersparn. f. Klav. usw. p. %
je nach Qual. 6000-9500 M.

Ludwig Papier-Neisse.
Abteilg.

Katholisches Erbauungsbuch,
event. Restauflage, zum Reise-
vertrieb geeignet, gesucht.

Angebote unter # 604 b. d. Ge-
schäftsstelle des Börsenvereins.

Welcher Verlag

würde einem jungen

Schweizer Autor

ein zirka 150 Seiten starkes Werk ernster Richtung verlegen?
Angeb. unter Chiffre Z. B. 613 beförd. Rudolf Mosse, Zürich.

Inhaltsverzeichnis.

I = Illustrierter Teil. U = Umschlag.

Redaktioneller Teil: Schweizerischer Buchhändlerverein. S. 357. — Volksausgabe und Preiserhöhung. Von Dr. Fuld. S. 357. — Internationale Statistik der Geistesarbeit im Jahre 1921. (Fortsetzung.) S. 358. — Das deutsche Buch wird immer noch in großen Mengen nach dem Auslande verschleudert und verschoben. S. 360. — Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen. S. 362. — Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 364. — Kleine Mitteilungen. S. 364. — Personalmeldungen. S. 366. — Sprechsaal. S. 366. — Bibliographischer Teil: Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. S. 2393. — Verzeichnis von Neuigkeiten, die in dieser Nummer zum erstenmal angekündigt sind. S. 2396. — Anzeigen-Teil: S. 2397-2440.

A.-H. Klemmings Ant. 2440.	Cohn in Le. 2435.	Gerschel 2436.	Kerle 2436.	Müller jr. in Wien 2439.	Schulz & Co. 2436.
Adam U. I.	Cotta'sche Bb. Bchf. 2432.	Geisbüsch, d. M. Bn. 2410.	Kiepenheuer 2408. 2409.	2439.	Schweinhöfer & S. 2396.
Akad. Fort. in Le. 2437.	Cros & G. 2434.	Giesewetter Bchf. 2434.	Kilian Bchf. 2436.	Nummelben 2398.	Seufert in Le. 2436.
Akad. Techn. Berl. 2398.	Deier 2437.	Glogau jr. 2438.	v. Kleinmayer & B. 2435.	Musarionverlag 2427.	Stallng'sche Bb. 2434.
Alsberra, Gebr., 2398.	Di. Berl.-Ant. in Sta. 2403. 2407. 2410.	Gottschalk 2438.	Kleiser 2398.	Nieder-Rhein-Berl. 2426.	Steinlopf in Sta. 2434.
Amalthea-Verl. 2419.	Dommes 2434.	Graph. Rab. in Bielef. 2427. 2429.	Klinkhardt & B. 2407.	Niemeyer in Bielef. 2437.	Stumpf Bchf. 2398.
Amus & B. 2398.	Dörffling & Kr. 2437.	Graupe 2433.	Kochers Ant. in Le. 2435. 2438.	Nowicki-2434.	Sturm, Ter. 2435.
Atlantic Buchh. 2434.	Du Mont-Schaubert'sche Buchh. 2433.	Gretlein & Co. 2405.	Kochler & B. H.-G. & Co. 2436.	Leiterheld & Co. 2437.	Tausch & Gr. 2397.
Bachem 2428. 2433.	Einkaufsbüch. Pöwen 2435.	Grewen 2437.	Kohn 2436.	Post in Adm. 2440.	Trenkel 2435.
Bachhaus 2403. 2434.	Eudemann 2398.	Großhans in Le. 2436.	Krüll'sche U.-B. 2398.	Postage-Buchh. in Vena 2435.	Trowisch & S. in Hoff. a. D. 2413. 2415. 2416. 2417. 2418.
Badenia 2440.	Ensmann, H. N. in Brln. 2404.	Gieland 2436.	Kunzler'sche U.-B. 2398.	Reffer in Gm. 2434.	Uderm. Bb. 2434.
Baer & Co. 2435.	Enster & Co. 2406.	Goede in Nordh. 2436.	Kunzler'sche Bild u. Karte 2414.	Reich & N. 2434.	Verl. d. Börsenvereins 2429.
Bartels in Weisk. 2440.	Ferber'sche U.-B. 2434.	Goessel Berl. 2424. 2425. U 2.	Leopold 2433.	Reich & N. 2436.	Verl. Dt. Buchverf. 2398.
Barth, J. N. 2397.	Fischer, C. Kr. in Le. 2398.	Helmkutter 2402.	Lichtenstein 2402.	Reichmann 2398.	Verlagsanstalt Klemm 2399. 2400. 2401.
Beck, G. H., in Brln. 2403. 2405. 2407. 2410.	Fischer, C. Kr. in Le. 2398.	Heugensberg in Bochum 2398.	Liedmann 2426.	Reisenberg'sche Bb. 2412.	Violet 2426.
Beier in Durl. 2435.	Fischer, C. Kr. in Le. 2398.	Hiermann 2437.	Lindemann in Hannover. 2436.	Reis & R. 2436.	Vita 2398.
Bornhold 2438.	Focke in Chemn. 2430.	Hirzel 2438.	Lindström 2435.	Reis & R. 2436.	Wobach & Co. 2411.
Borntraeger, Gebr., 2437.	Folkwang-Verl. 2430.	Hohmann 2438. (2).	Ludwig in Reiffe 2440 (2).	Reichmann 2398.	Wojak's Bchf. in Bielef. 2434.
Bredt, G., 2436.	Fredenl & R. 2435.	Hofbauer'sche Bb. 2437.	Var. Adm. 2397.	Reisenberg'sche Bb. 2412.	Wolmar 2398.
Breitenstein 2434.	Friedrich, C. Kr. in Le. 2398.	Hofmann in Ludw. 2434.	Wass-Berl. 2420. 2421.	Reisenberg'sche Bb. 2412.	Worrich'sch. Norden. 2432.
Breslauer 2437.	Friedrich, C. Kr. in Le. 2398.	Hoeft 2436.	Wass-Berl. 2420. 2421.	Reisenberg'sche Bb. 2412.	Worrich'sch. Norden. 2432.
Briener 2439.	Friedrich, C. Kr. in Le. 2398.	Hofmann in Ludw. 2434.	Wass-Berl. 2420. 2421.	Reisenberg'sche Bb. 2412.	Worrich'sch. Norden. 2432.
Brodhaus, P. W., 2412.	Friedrich, C. Kr. in Le. 2398.	Hoeft 2436.	Wass-Berl. 2420. 2421.	Reisenberg'sche Bb. 2412.	Worrich'sch. Norden. 2432.
Bücherl. Montanus 2433.	Friedrich, C. Kr. in Le. 2398.	Hofmann in Ludw. 2434.	Wass-Berl. 2420. 2421.	Reisenberg'sche Bb. 2412.	Worrich'sch. Norden. 2432.
Bücherstube Severin 2438.	Friedrich, C. Kr. in Le. 2398.	Hofmann in Ludw. 2434.	Wass-Berl. 2420. 2421.	Reisenberg'sche Bb. 2412.	Worrich'sch. Norden. 2432.
Buch f. Mathematik in Poch. 2398.	Friedrich, C. Kr. in Le. 2398.	Hofmann in Ludw. 2434.	Wass-Berl. 2420. 2421.	Reisenberg'sche Bb. 2412.	Worrich'sch. Norden. 2432.
Buchbaum 2397.	Friedrich, C. Kr. in Le. 2398.	Hofmann in Ludw. 2434.	Wass-Berl. 2420. 2421.	Reisenberg'sche Bb. 2412.	Worrich'sch. Norden. 2432.
Bunon & B. 2402.	Friedrich, C. Kr. in Le. 2398.	Hofmann in Ludw. 2434.	Wass-Berl. 2420. 2421.	Reisenberg'sche Bb. 2412.	Worrich'sch. Norden. 2432.
Cammermeyers Bchf. 2434.	Friedrich, C. Kr. in Le. 2398.	Hofmann in Ludw. 2434.	Wass-Berl. 2420. 2421.	Reisenberg'sche Bb. 2412.	Worrich'sch. Norden. 2432.

- Fischer, S.**, Verlag, Aktiengesellschaft, Berlin. Dem Walter Cohn wurde Ges.-Prokura erteilt. [S. 22./II. 1923.]
Flod Nachf., Chr. S. Deidenbach, Köln, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
Franke, Fritz, Buchhändler u. Antiquar, Leipzig. — 19177. [Dir.]
Frankfurter, Edwin, Lausanne, verkehrt weiter über Leipzig. Leipziger Komm.: Fleischer. [Dir.]
 Berichtigung des Eintrags in Nr. 57.
Frech, August, Lüdenscheid. — jetzt: Dortmund 16 980. [Dir.]
Frieße & Lang, Wien. Die Prokura des Gustav Radisch ist erloschen. [Dir.]
Gahner, Otto, Buchhandlung für Reise u. Verkehr, Leipzig. Der Martha Nischke wurde Prokura erteilt. [Dir.]
Gaessel Verlag, S., Leipzig. — jetzt: 24 758. [Dir.]
Helvetia-Verlag Robert Ziehnig, Berlin, veränderte sich in Helvetia-Verlag, Musikalienhandlung, Musik-Instrumenten- u. Saiten-Lager, Robert Ziehnig. [S. 22./II. 1923.]
Hofbauer'sche Buchhandlung, Elberfeld. — für Zweiggesch. Wohnwinkel: Köln 94 581. [Dir.]
Hüttche, Anton, Buchhandlung, Daaden, verlegte den Sitz der Firma nach Barmen, Rothenerschulstr. 4. [Dir.]
Hdra-Verlagsanstalt G. m. b. H., Berlin-Prig. Leipziger Komm. jetzt: Kittler. [Dir.]
Hlig, Johannes, Buchdruckerei u. Verlag, Göppingen, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
Hüterbock, Georg, Groß-Antiquariat, Berlin SW 47, Yorckstr. 89. Gegr. 15./III. 1918. (— Kollendorf 4646. — U. Dresdner Bank, Berlin SW 61, Bellealliancestr. 107. Leipziger Komm.: Fernau. [Dir.]
Kampf, Gebr., Grosso-Buchhandlung, Heidelberg, Kaiserstr. 70. Buch-, Pap.- u. Schreibw. Gegr. 24./X. 1921. (— 1929. — U. Rheinische Creditbank. — U. Karlsruhe 27 407; Ludwigshafen 10 387.) Inh.: August Kampf, Wilhelm Kampf u. Karl Vogt. Empfehlen uns zur Übernahme von Alleinvertretungen. Leipziger Komm.: w. R. Hoffmann. [Dir.]
Kellner's Buch- u. Kunsth., J. (Otto Tzschaschel), Würzburg, hat den Verkehr über Stuttgart aufgegeben. [S. 65.]
Klinkicht, C. G. & Sohn, Meissen, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
Leicht, Hermann, München. Die Prokura des Peter Leicht ist erloschen. Dem bisher. Handlungsbevollm. Dr. Wilhelm Zentner wurde Prokura erteilt. [S. 27./II. 1923.]
Lorenz, Albert, Voßenburg (Uckermark), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
Mehant Königsberg Pr. (Verlagsabteilung), Königsberg (Pr.), Kaiser-Wilhelmdamm. Spez.: Vertrieb von Zeitschriften u. Werken über die osteuropäische Wirtschaft. Gegr. 1./II. 1921. (— 5600, 5447—5449, 6491 u. 7242. — TN.: Mehant Königsbergpr. — U. Stadtbank, Königsberg; Ostbank f. Handel u. Gewerbe, Königsberg. — U. 11 860.) Inh.: Mehant Königsberg Pr., G. m. b. H. Geschäftsf.: Dr. Wiegand. Stellvert. Geschäftsf.: Odendahl u. Dr. Westenberger. Verlag d. Fachzeitschriften: »Der Ost-Europa-Markt« u. »Der osteuropäische Holzmarkt«. Kataloge der Deutschen Ostmesse, der osteuropäischen Holzmessen u. der großen landwirtschaftlichen Ausstellungen in Königsberg. Leipziger Komm.: w. Vredt. [Dir.]
Mieth Verlag, Otto, G. m. b. H., Stuttgart, ging 1./III. 1923 wieder in den Alleinbesitz von Otto Mieth über, der Otto Mieth Verlag firmiert. Der Sitz der Firma wurde wieder nach Böblingen b. Stuttgart verlegt. [S. 59.]
Mittgart-Verlag, Verlag zur Förderung des Deutschtums, Leipzig. — 7784. [Dir.]
Mosse, Rudolf, Berlin. Dem Amandus Bott wurde Ges.-Prokura erteilt. [S. 24./II. 1923.]
Mühsig, A. (Inh. V. Horn), Pölkwitz (Schlesien). Buch- u. Pap. Gegr. 1./IV. 1868. (U. Stadt. Spar- u. Darlehnskasse, Girokonto Nr. 33, Pölkwitz. — U. Breslau 19206.) Inh.: Bertha Horn geb. Mühsig. Unverlangte Sendungen gehen unter Spesen-nachnahme zurück. Antiquariatskataloge in 1facher Anzahl direkt erbeten. Leipziger Komm.: w. Streller. [Dir.]
Nylius, S. G., Leipzig. Den Christian Heinrich Robert Belewald u. Paul Ferdinand Richard Rumler wurde Ges.-Prokura erteilt. [S. 28./II. 1923.]
Pfadweiser-Verlag, Johs. Ernst Horn, Hamburg, ging ohne Akt. u. Pass. an Carl Georg Martin Johannes Thinius über, der Pfadweiser-Verlag Carl Thinius firmiert. [S. 23./II. 1923.]
Pierex, S. A., Verlagsbuchhandlung, Altenburg (Sach.-Alt.). Verlag u. Buchdr. Spez.: Schulbücher, Pädagogik u. Landwirtschaft. Gegr. 1801. (— 1504 u. 1597. — U. Allgem. Deutsche Credit-Anst.; Single & Co., Altenburg. — TN.: Pierex Verlag. — U. Leipzig 83 987.) Inh.: Otto Louis Schade, f. 1./III. 1919. Direkte Lieferung an Firmen, mit denen ich nicht in Rechnungverkehr stehe, nur unter Postnachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages. Leipziger Komm.: at. Gaessel. [Dir.]
Pöpsel, Friedr. (Inh. Heinrich Pöpsel), Werl (Wz. Arnsherg), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
Pofener (vormals Ostdeutsche) Buchdruckerei und Verlagsanstalt Aktiengesellschaft, Posen, gliederte dem Geschäft eine Versand-Buchhandlung an. [S. 61.]
Preuß & Jünger, Buch- u. Antiquariat, Breslau, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [S. 65.]
Rehmann, Stanislaus, Lemberg [Lwów], Teatralnastr. 2. Sort-, Berl.- u. Musikh. Spez.: Pädagogik, Theologie u. Lehrmittel. Seit 15./VI. 1918. Gegr. 1./II. 1909. (— 1234.) Leipziger Komm.: a. Kochler. [S. 65.]
Richter, Ernst, Hall (Schwäbisch), hat nur den Verkehr über Leipzig aufgegeben.
 Berichtigung des Eintrags in Nr. 33.
Richters Verlagsanstalt, Gebr. Erfurt. Erich Witt trat als pers. haft. Gesellschafter ein. [S. 24./II. 1923.]
Scheller, Karl, Frankfurt (Main), hat den Verkehr über Stuttgart aufgegeben. [S. 62.]
Schettler's Erben, Paul, G. m. b. H., Götzen (Anhalt), ging an eine A.-G. über, die Paul Schettler's Erben, A.-G., firmiert. Zum allein. Vorstand wurde Hofrat Horst Weber bestellt. [Dir.]
Schlegel, Erich, Verlag, Glasten b. Bad Lausitz, erloschen. [S. 10./III. 1923.]
Schnabel & Walter, G. m. b. H., Potsdam, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [S. 60.]
Scholz, Wilhelm, Antiquariat u. Buchhandlung, Braunschweig, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [S. 63.]
Schroeder, E. S., Berlin, hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]
Schwerdtner, Albert (Inh.: Georg Jüterbock), Berlin, veränderte sich in Georg Jüterbock Groß-Antiquariat. [S. 60.]
Solinus, Wilhelm, Düren (Rheinland). Der Inh. Wilhelm Solinus ist 10./III. 1923 im 50. Lebensj. verstorben. [S. 63.]
Stankiewicz, P., Buchdruckerei u. Verlagshandlg. G. m. b. H., Berlin. Die Prokura des Otto Neugebauer ist erloschen. [S. 17./II. 1923.]
Stiftsbuchhandlung G. m. b. H., Bonn. Die Prokura des Fritz Priester ist erloschen. [S. 22./II. 1923.]
Tägliche Rundschau, G. m. b. H., Berlin, erloschen. [Dir.]
Tausch & Grosse, Halle (Saale), ging an Frau Martha verw. Tausch über. [Dir.]
Tyhsen, Hans, Staßfurt. Buch-, Kunst- u. Musikh., Bürobedarf, Büromaschinen. Gegr. 1./IX. 1914. (— 595. — U. Allgem. Deutsche Credit-Anstalt, Staßfurt; Halle'scher Bankverein, Staßfurt; Girokonto Nr. 10 103 b. Stadtparkasse Staßfurt. — U. Berlin 53 794.) Leipziger Komm.: w. Maier. [Dir.]
Unger & Fengler, Kunstverlag, Berlin, ging käuflich an die Firma Pallas-Verlag, A.-G., Berlin, über, die das Geschäft unter ihrem Namen weiterführt. [S. 62.]
Verlag der Nachfolge, Berlin NW 87, Agricolastr. 6. Gegr. 15./XII. 1922. Inh.: Willi Alf Dietrich. Leipziger Komm.: a. Fleischer. [Dir.]
Verlagsbuchhandlung S. A. Pierex, Altenburg (S.-A.), veränderte sich in S. A. Pierex, Verlagsbuchhandlung. [Dir.]
Voll und Buch, Buchereien für das deutsche Volk, Paul Rätz, Leipzig, erloschen. [S. 21./II. 1923.]
Volkskraft Verlagsgesellschaft m. b. H., Berlin. Den Karl Montanus u. Walter Weuster wurde Prokura erteilt. [S. 15./II. 1923.]
Die Welt-Literatur-Verlag, G. m. b. H., München. Arthur Herz u. Georg Posselt sind als Geschäftsf. ausgeschieden. [Dir.]
Wertbuchhandel G. m. b. H., Vertriebsgesellschaft für gute Literatur und Kunst, Berlin. Dem Georg Hesse wurde Ges.-Prokura erteilt. [S. 21./II. 1923.]
Wildens, L., Mainz, hat den Verkehr über Stuttgart aufgegeben. [S. 62.]

Winnenden, Karl, Kirm. Buch-, Pap.- u. Schreibw. Gegr. 1893. (Kürner Sparrasse der Stadt Kirm, Konto Nr. 91. — Köln 9581.) Leipziger Komm.: w. Streller. [Dir.] Bientowicz & Checiński, Lemberg, veränderte sich in Stanislaus Lehmann. [B. 65.]

Für die buchhändlerische Fachbibliothek.

Alle für diese Rubrik bestimmten Einsendungen sind an die Redaktion des Börsenblattes, Leipzig, Buchhändlerhaus, Gerichtsweg 26, zu richten. Vorhergehende Liste 1923, Nr. 63.

Bücher, Broschüren usw.

- Anzeiger für den Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel. Nr. 18 v. 9. März 1923. Wien. Aus dem Inhalt: Kollektivvertrag des Wiener Buchhandels.
- Anzeiger, Literarischer. Hrsg. v. Prof. Dr. J. Daring und Prof. Dr. J. Köd. 37. Jahrg. Nr. 1: Okt. 1922—März 1923. Graz: Univ.-Buchdr. u. Verlagsbh. Styria. Aus dem Inhalt: Besprechungen hauptsächlich philosoph. u. theolog. Werke.
- Anzeiger für den Schweizer Buchhandel. 35. Jahrg., Nr. 4 v. 25. Febr. 1923. Zürich. Aus dem Inhalt: Verleger mit eigener Schlüsselzahl. — Ein Kulturdokument. — H. Lang: Von Luzern . . . zum Chaos?
- Buch- und Zeitschriftenhandel, Der. 44. Jahrg., Nr. 5 v. 11. März 1923. Berlin. Aus dem Inhalt: Neuregelung des Steuerabzuges. — Kurzer Bericht über die a.-o. Hauptversammlung des Vereins der Reise- u. Versandbuchhandlungen vom 7. März in Leipzig.
- Buchhändlergilde-Blatt. 7. Jahrg., Nr. 3 vom 15. März 1923. Berlin. Aus dem Inhalt: Die Reform des Börsenvereins. — Die Klage des Verlegervereins gegen den Börsenverein. — Zur Einkommensteuererklärung. — Zur Gewerbesteuer. — Die Preisbilderverordnung vom 8. Febr. 1923.
- Chlo, Das literarische. 25. Jahrg. Heft 11/12 vom 1. März 1923. Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt. Aus dem Inhalt: E. Zeisel: Die Geliebte. — M. Meyerfeld: Enter: D. S. Lawrence. — S. Ruff: Geibel und Henze im Briefwechsel. — P. Nathan: Otto Gildemeister: Briefe. — R. Unger: Emil Ermatingers neue Bücher. — R. Schulze: Juliane Karwath. — J. Loewenberg: Zu Kleists »Prinz von Homburg«. — St. Sekule v. Stradonitz: Ein verschollener Roman von A. S. v. Goué.
- Englert & Schloffer, Frankfurt a. M.: Verlagsverzeichnis: Die schönen Bücher 1923. 12 S. m. Abb. 12°.
- Globus Verlag G. m. b. H., Berlin: Verlagsverzeichnis: Musikalien. (Mit Grundzahlen und Auslandspreisen.) 4 S. 4°.
- Handweiser, Literarischer. 59. Jahrg., Heft 3 vom März 1923. Freiburg, Herder & Co. Aus dem Inhalt: M. v. Schaufal: Dichter und Literat. — O. Katann: Schicksal und Drama. — N. Brem: Soziologie als Wissenschaft.
- Haubrich, Leo: Purgatorio. Aus der Amritavidya des Maitreya. Köln: Rheinland-Verlag 1923. 24 S. 8°. Einmalige Auflage von 1000 num. Exemplaren, Nr. 1—25 auf Büttenpapier und vom Verf. sign. in handgeb. Hdrbd. Grz. 12, Nr. 26—1000 auf holzfreiem Papier, Pbd., davon 26—100 vom Verf. sign. Grz. 8 und 5. Verfasser ist Buchhändler.
- Heimatkunst- (Wochenormert-Abreiß-)Kalender mit Lebensweisheiten, Sinsprüchen und Gelegenheitsgedichten von Josef Krh. v. Eldendorff für das Schaltjahr 1924 mit 20 Bildern von J. Berger, S. Dieter, L. Richter, S. Thoma und nach Künstler-Naturaufnahmen. Herausgegeben und verlegt vom Heimatverlag M. Siemisch & Co., Hain i. Riesengebirge. 62 Bl. Schmal 8°.
- Hörning, Hans: Das Schriftgießereigewerbe der Gegenwart. Heidelberg: J. Hörning 1923. 44 S. u. 3 Taf. 8°. Dissertation. Ladenpreis Grz. 1,2.
- Klinger-Plakate, 12. Januar 1923. Wien: Klinger-Plakate (für den Buchhandel bei Moritz Perles). 12 farbige Tafeln. 4°. In Mappe.
- Kinden, Heinrich: Aus der Rätselmappe. Zweihundert Aufgaben in Versen. Dresden: Heinrich Kinden. 68 S. 12°. Ladenpreis Grz. 1,2.
- Möller, Ludwig, Lübeck: Katalog über Farbenlichtdrucke, Vierfarbendrucke und Schattenbilder. 64 S. Abbildungen u. Preisliste. 8°.
- Katalog über Original-Graphik. Januar 1923. 28 S. 8°.
- Musikalienhandel und Vereins-Wahlzettel. 25. Jahrg., Nr. 20 v. 9. März 1923. Leipzig. Aus dem Inhalt: Bericht über die Delegierten-Versammlung am 2. März. — E. Rühling: Ein Vorschlag zu den Schlüsselzahlen. — R. Tanner: Die Freigewordenen.

Prüfer, Leon: Im Hochgebirge. Sechs Kunstblätter nach Naturaufnahmen in Kupfer-Tiefdruck. Text von H. Sepp nebst Gedichtzyklus: »Poeten auf der Alm«. [Streifzüge durch die Natur, 9. Mappe]. Hain: Heimatverlag M. Siemisch & Co. 4 S. u. 6 Taf. 8°. Ladenpreis Grz. 1.

H. Sepp ist Pseudonym für Josef Siemisch.

Schulwart, Pädagogische Neuigkeiten. 20. Jahrg., Heft 1 vom März 1923. Leipzig, Koehler & Goldmar N.-G. & Co., Abt. Lehrmittel. Aus dem Inhalt: Lehrerbildung auf der Hochschule: Meinungsäußerungen von P. Ratorp, Weinl, R. Stoffa, D. Rühner, J. Ziehen, Fr. Barth u. a.

Verlag für Börsen- und Finanzliteratur A.-G., Berlin: Bericht über das vierundzwanzigste Geschäftsjahr 1922. 8 S. 4°.

Verlegerzeitung, Deutsche. 4. Jahrg., Nr. 4, Mitte Febr. 1923. Leipzig. Aus dem Inhalt: Dr. Fr. A. Jungbluth: Die Berechnungen des Verlegers an Hand von Formeln und graphischen Tafeln.

Zeitungs-Verlag. 24. Jahrg., Nr. 10 v. 9. März 1923. Berlin. Aus dem Inhalt: Die Unterdrückung der Presse in den besetzten Gebieten. — Neue Bezugspreise.

Zwiebelsisch, Der. Eine kleine Zeitschrift über Bücher und andere Dinge. 15. Jahrg., Heft 3/4. München, Hans von Weber. Aus dem Inhalt: Die Bräute. — Der Brief. — Gotteslästerung. — Goethes selige Erben. — Volkserzieher. — Kleine Bugra II. — Von neuen Büchern.

Zeitschriften- und Zeitungsaussätze.

Hamburger Buchhandlungen. I. Von Erich Lüth. Hamburger Anzeiger v. 1. März 1923.

Umschlagbild, Das allmächtige. Deutsche Allgemeine Zeitung, Berlin, v. 10. März 1923. — Neue Leipziger Zeitung v. 11. März 1923.

Vlaanderen über den illustrierten Buch-Umschlag.

Wiederbeschaffungswert, Der, als Grundlage der Preisbemessung. Papier-Zeitung Nr. 30 v. 14. März 1913. Berlin, Carl Hofmann.

Woche. — Rudolf Herzog: Fünfundzwanzig Jahre Woche. Die Woche, Nr. 11 v. 17. März. Berlin, August Scherl.

Antiquariats-Kataloge.

Gilhofer & Ranschburg, Wien I, Bognergasse 2: Katalog 156: Sport and Games. 49 S. 1116 Nrn.

Hiersemann, Karl W., Leipzig, Königstr. 29: Katalog 519: Der Orient unter Einschluss seiner Kunst. (Preise in Goldmark.) 75 S. und 12 Tafeln. 819 Nrn.

Pestner, Walter, Leipzig, Hohenzollernstr. 15: Katalog 13: Verschiedenes. 16 S. 328 Nrn.

Kleine Mitteilungen.

Aufhebung der zwangsweisen Beigabe eines Bestellzettels zu den ersten Ankündigungen von Neuigkeiten im Börsenblatt. — Bisher mußte nach § 3 A Absatz 4 und 7 der Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes jeder ersten Anzeige eines neu erschienenen oder künftig erscheinenden Werkes ein Bestellzettel beigefügt werden. Die Beigabe war Bedingung für die Aufnahme der Anzeige. Wurde ein Zettelformular bei der Anzeige nicht mit eingeschickt, so war die Redaktion des Börsenblattes verpflichtet, einen solchen Zettel anzufertigen. Dieser Zwang soll nach der Bekanntmachung in der gestrigen Nummer des Börsenblattes auf Seite 349 jetzt wegfallen, und künftig sollen zu den Anzeigen des Börsenblattes nur dann Zettel beigefügt werden, wenn zugleich mit dem Anzeigen-Auftrag die Vorlage für den Zettel zur Aufnahme in den Bestellzettelbogen der Redaktion zugeht. Die Beifügung eines Bestellzettels steht demnach künftig allgemein im Belieben des Verlegers, der, falls er einen solchen Zettel wünscht, ihn dem Auftrag beizufügen hat. Von der heutigen Nummer an wird danach verfahren.

Kantate-Bugra-Messe 1923. — Die Geschäftsstelle der Bugra-Messe des Deutschen Buchgewerbe-Vereins bittet höflichst um Mitteilung, ob die Abhaltung der Kantatemesse seitens der Aussteller des Bugra-Messhauses gewünscht wird. Nach Eingang der Antwortschreiben kann entschieden werden, ob die Kantatemesse zustandekommt, und alsdann erhalten die betreffenden Firmen die näheren Mitteilungen wegen des Mietpreises, Dauer der Kantatemesse usw. Es wäre der Geschäftsleitung besonders angenehm, dabei mitzuerfahren, welche Tage zur Offenhaltung des Bugra-Messhauses am geeignetsten erscheinen, weil bei den früheren Kantatemessen nach der Meinung einiger die

angeflehten Tage nicht ganz glücklich gewählt waren. — Eine größere Anzahl von Anmeldungen für die nächste Kantatemesse liegt bereits vor, auch soll eine Anzahl Firmen im Rathaus »Stencklers Hof« Plätze belegt haben. Die Geschäftsleitung der Bugra-Messe (Adresse: Deutsches Buchgewerbehaus in Leipzig) bittet um sofortige Benachrichtigung.

Preisschilderzwang auch in Preußen. (Vgl. Vbl. Nr. 62.) — Wie in Sachsen, so ist nun auch für Preußen eine »Verordnung über Preisschilder« erlassen worden. In dem angefügten Verzeichnis der Waren, die in Läden, Schaufenstern, Schaufenstern, auf dem Wochenmarkte, in der Markthalle oder im Straßenhandel mit Preisschildern zu versehen sind, werden ebenfalls Schreib- und Papierwaren und Schularbeiten aufgeführt, nicht aber Bücher.

Angestelltenversicherung. — Die Versicherungspflichtgrenze ist durch Verordnung des Reichsarbeitsministers vom 17. März mit Wirkung vom 1. März an von 4,2 Millionen Mark auf 7,2 Millionen Mark erhöht worden. Eine Änderung der bisherigen Gehalts- und Beitragsklassen ist nicht erfolgt. Es sind mithin bei einem monatlichen Verdienst von 60 000—600 000 Mark Beiträge in Klasse 13 mit monatlich 4840 Mark zu zahlen. Wer die Versicherungspflichtgrenze überschreitet, ohne seinen Arbeitgeber oder seine Stellung zu wechseln, scheidet erst mit dem ersten Tage des vierten Monats nach Überschreiten der Versicherungsgrenze aus der Versicherungspflicht aus.

Auswüchse des Reklamewesens. — In letzter Zeit sind wiederholt Nachahmungen von Reichsbanknoten (sogenannte Blüten) zu Reklamewerken verbreitet worden. Trotz der vorhandenen Abweichungen zeigen diese Blüten, besonders wenn sie zusammengeklappt sind, eine gewisse Ähnlichkeit mit den echten Noten, durch die es in einer ganzen Reihe von Fällen Betrügern gelungen ist, sie zu Zahlungen zu verwenden. Es erscheint angebracht, das Publikum, insbesondere die gewerblichen Kreise darauf hinzuweisen, daß nach § 360 Ziff. 6 StrGB. die Anfertigung und Verbreitung von Warenempfehlungskarten, Ankündigungen oder anderen Druckfachen und Abbildungen, die in Form oder Verzierung dem Papiergeld ähnlich sind, strafbar ist. Das Reichsbank-Direktorium warnt daher vor Anfertigung, Verbreitung und gleichzeitig auch vor Annahme derartiger Blüten.

Bücherdiebstähle in der Leipziger medizinischen Klinik. — Wie jetzt festgestellt wurde, ist seit August 1922 aus dem Archiv der Medizinischen Klinik in Leipzig eine größere Anzahl, rund 200 Bände, Zeitschriften (geschlossene Serien) gestohlen worden. Es handelt sich dabei um die ersten 50 Bände »Neurologisches Zentralblatt« (gebunden, Lederrücken, Goldtitel), die ersten Bände (etwa 20) »Archiv für Klinische Medizin«, teilweise ungebunden, und um 90 Bände (vom Band 20 an) »Zeitschrift für Klinische Medizin« in schwarzlichem Pappband mit grünem Schild, die letzten Bände ungebunden mit rotbräunlichem Umschlag. Außerdem fehlt eine ungefähr 50 Zentimeter lange Kassette. Wahrnehmungen über den Verbleib der wertvollen Bücher teile man sofort der Leipziger Kriminalpolizei mit.

Keine Veränderung der Gold- und Silberankaufpreise. — Der Ankauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und die Post erfolgt bis auf weiteres unverändert zum Preise von 85 000 Mark für ein Zwanzigmarkstück, 42 500 Mark für ein Zehnmarkstück. Für ausländische Silbermünzen werden entsprechende Preise gezahlt. Der Ankauf von Reichsilbermünzen durch die Reichsbank und die Post erfolgt bis auf weiteres unverändert zum 150fachen Betrage des Nennwertes.

Der Post-Goldfranken. — Der deutsche Gegenwert des Goldfranken bei der Gebührenerhebung im Ausland-Paket-, »Zeitungs-«, »Telegramm-« und »Fernsprechverkehr« ist vom 19. März ab auf 4400 Mk. festgesetzt worden.

Der Reichspostminister über die Ursachen des Defizits. — Bei der Weiterberatung des Postetats im Reichshaushaltsausschuß des Reichstags erklärte Reichspostminister Stinckel, die allgemeinen Unkosten seien riesenhaft gestiegen. So kosteten jetzt die Briefkästen das Dreitausendachthundertfache des Preises von 1914, Rechenmaschinen das Zweitausendfache, Schreibmaschinen das Dreitausendfache, Briefbentel das Dreitausendvierhundertfache, Packpapier, das in großen Mengen gebraucht werde, sogar das Elftausendfache, Koks das Achttausendfache, Kabel das Dreitausendfache, Kupferdraht das Neuntausenddreihundertfache und Eisen draht das Dreizehntausendfünfhundertfache. Bei einer solchen Steigerung der Materialkosten sei eine Bilanzierung des Postetats selbst bei weitestgehendem Personalabbau nicht möglich. Die

Unterstützung der Bibliotheken durch entsprechende Posttarifermäßigungen sei zum Leidwesen des Ministers bei der finanziellen Not der Post »nicht möglich«. Derartige Kulturaufgaben müßten durch besondere Mittel unterstützt werden, aber die Post, die selbst schwer zu kämpfen habe, könne keine weiteren Lasten, die nicht in ihr eigenes Ressort fallen, übernehmen.

Postnachnahmen. — Die vielen Nachnahmepakete, die eine lebhaftere Sortimentbuchhandlung jetzt täglich einlösen soll, müssen den Sortimenten besonders verdrießen, wenn auf dem Abschnitt der Paketadresse nicht vermerkt wird, was das oder die Pakete enthalten. Wie uns ein Königsberger Buchhändler schreibt, läme das unter 100 Nachnahmepaketten höchstens einmal vor, während es doch eigentlich die Regel sein sollte, daß der Empfänger sofort auf der Paketadresse sehen kann, wofür die hohen Beträge verlangt werden. — Pakete mit hohen Nachnahmebeträgen, z. B. über 50 000 Mark, sollten überhaupt nicht ohne eine gleichzeitige direkte Benachrichtigung abgesandt werden, damit der Empfänger stets das nötige Geld zur Hand hat und nicht durch wiederholtes Vorlegen der Nachnahme die Kosten noch erhöht werden. Auch bei Nachnahmekreuzbändern ist es angebracht, den Inhalt kurz auf der Adresse zu vermerken. Es sind das wirklich keine übertriebenen Forderungen des Sortiments, die seitens der Verlagsexpeditionen doch endlich Berücksichtigung finden sollten.

Die unerschwinglichen Papierpreise. — Der Wirtschaftspolitische Ausschuß des Reichswirtschaftsrates beschäftigte sich mit dem Antrag der Verbände der Papierverarbeitung und des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler auf Aufhebung des Goldzollzuschlags für Zellstoff, Papier und Pappe ausländischen Ursprungs. Die durch diese Erleichterung erzielte Einsparung soll nicht des Mangels wegen erfolgen, da der Bedarf in Deutschland zurzeit zu decken ist, sondern soll eine Preis senkung erzielen. Aus den Aufstellungen der geladenen Vertreter aller beteiligten Industrien ergab sich, daß die Weltmarktpreise für deutscher Hasen für Zellstoff etwa 8 bis 10 Prozent, bei gewissen Papierforten bis zu 50 Prozent und dementsprechend auch für Pappe unter den deutschen Preisen liegen. Die papierverarbeitende Industrie befindet sich infolge der damit verbundenen Absatzstörung, besonders des Wegfalls der Ausfuhr, in einer schweren Krise, die bereits zu Betriebseinschränkungen und Arbeitslosigkeit geführt hat. Von einer Verbilligung des Grundstoffes wird eine Erleichterung der Lage erwartet. Der Vertreter der Zellstoffindustrie legte dar, daß die Zellstoffherzeugung vom Weltmarkt und damit auch der Devisenentwicklung abhängt. 90 Prozent und mehr des notwendigen Holzes werden aus dem Auslande bezogen. Auch alle anderen Produktionsmittel, Kohle, Säuren, Kupfer, Wolle u. a. werden vom Weltmarkt bezogen oder haben zum mindesten Weltmarktpreise. Dazu kommen die hohen Frachten. Daraus ergibt sich schon, daß die ausländischen Industrien, die in unmittelbarer Nähe von Wäldern liegen, unter günstigeren Bedingungen arbeiten als die deutsche Industrie und daher auch billiger sein können. — Nach kurzer Besprechung stellte sich der Ausschuß auf den Standpunkt daß zur Unterstützung der augenblicklich verfolgten Wirtschaftspolitik auf dem Devisen- und Warenmarkt eine Preis senkung auch des Zellstoffs und verwandter Erzeugnisse sehr zu begrüßen wäre. Er nahm daher einstimmig folgende Entschliebung an:

»Die Reichsregierung wird ersucht, zu prüfen, ob angesichts der Ausdehnung der Besetzung deutschen Gebietes und der daraus folgenden Bedrohung der Versorgung des deutschen Marktes der Einfuhrzoll für Zellstoff, Papier und Pappe auf die Hälfte der autonomen Zollsätze vorübergehend herabgesetzt werden kann.«

Papierfabrik Reicholz, A.-G. in Düsseldorf. — In der außerordentlichen Generalversammlung wurde beschlossen, unter Aufhebung der wegen eines Formfehlers angefochtenen Beschlüsse der außerordentlichen Generalversammlung vom 29. Dezember 1922 das Aktienkapital um 10 Mill. Mark Stamm- und 15 Mill. Mk. Vorzugsaktien auf insgesamt 75 Mill. Mk. zu erhöhen. (Bezugsrecht 4:1 zu 300 Prozent). Die neuen Aktien sind vom 1. Juli 1922 ab dividendenberechtigt. Ferner wird das Aktienkapital um 15 Mill. Mk. neue, den alten Vorzugsaktien gleichgestellte Vorzugsaktien mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1923 erhöht. Die Verwaltung teilte mit, daß der wegen Papierschuldungen verurteilte frühere Direktor Teipel (vgl. Vbl. Nr. 53) bereits seit Anfang Juli von seiner geschäftlichen Tätigkeit bei der Gesellschaft entbunden worden und am 31. Dezember vollständig aus der Gesellschaft ausgeschieden sei. Weder Aufsichtsrat noch Vorstand hätten mit der Angelegenheit etwas zu tun gehabt, und eine finanzielle Schädigung der Gesellschaft durch die Nachenschaften ihres früheren Direktors komme nicht in Betracht.

Papiergrößen-Normung im Postverkehr. — Der Normenausschuß der deutschen Industrie ist schon seit langem bemüht, alle Papiergrößen, die im Bureau- und Geschäftsbetrieb gebraucht werden, zu vereinheitlichen und durch diese »Normung« Ersparnisse für die Volkswirtschaft zu erzielen; von besonderer Bedeutung ist diese Vereinheitlichung für die Behörden, die gewaltige Mengen von Papier in den verschiedensten Größen verbrauchen. Jetzt hat sich, wie die »Reichszentrale für Deutsche Verkehrswerbung« mitteilt, als erstes das Reichspostministerium entschlossen, die Vereinheitlichung aller Papiergrößen in seinem Betriebe durchzuführen. »Bei der großen, allgemeinen Bedeutung für die Volkswirtschaft und der besonderen Wichtigkeit für die Postverwaltung soll«, so heißt es in der Verfügung des Reichspostministeriums, »die Einführung dieser Normgrößenformen nach Möglichkeit gefördert werden. Zu dem Zwecke soll sobald als möglich Ersatz für den Foliobogen und das sogenannte Herrenpapier der Geschäftsbriefbogen (»Viertelbogen«, »Einheitsbrief«) von 210×297 Millimeter und der Halbbogen von 297×420 Millimeter, sowie als Ersatz für den Meldebogen das »Blatt« (»Halbbrief«) von 148×210 Millimeter eingeführt werden. Briefumschläge sind künftig in den Größen 114×162, 162×229, 229×324 und 114×324, Altkunden in der Größe 229×324 Millimeter zu verwenden«. Nach Möglichkeit sollen die neuen Größenformen im Außendienst verwendet und die alten Bestände im inneren Betrieb aufgebraucht werden. Auch die Größenordnung der Postvordrucke soll, soweit sie nicht an internationale Vereinbarungen des Weltpostvereins gebunden ist, demnächst vereinheitlicht werden, und es ist zu hoffen, daß das Beispiel der Post für die allgemeine Vereinheitlichung der Papiergrößen bahnbrechend wirkt.

Verwendung der Frachtbriefe. — Die am 31. März d. J. ablaufende Frist für den Aufbrauch der noch vorhandenen, doppelseitig bedruckten (verkleinerten) Frachtbriefe und der gewöhnlichen (großen) Frachtbriefe, auf denen in der Bemerkung am Rande die Worte »sowie das Ladegewicht« fehlen, wird bis zum 31. Dezember 1923 verlängert. Neudrucke von Frachtbriefen dieser alten Muster werden jedoch nicht zugelassen. Die Verwendung besonderer Frachtbriefe im Verkehr mit Ostpreußen bleibt unverändert.

Der diesjährige Chirurgen-Kongress tagt vom 4. bis 7. April im Berliner Langenbeck-Birkow-Haus. Hauptthematika sind: Gallensteinleiden, Nierentuberkulose, Nierendagnostik, unblutige Behandlung der Knochenbrüche, Ausschaltung und Reizung der Milz. Vorsitzender wird Professor Vexler aus Freiburg sein, 1. Schriftführer Professor Körte-Berlin.

Beschlagnahme Druckschrift. — Es hat die 6. Strafkammer des Landgerichts III in Berlin in der Sitzung vom 3. Dezember 1921 für Recht erkannt: Die beschlagnahmten Exemplare des Romans »Vordell« werden eingezogen. Sämtliche Exemplare Vordell, sowie die zu ihrer Herstellung bestimmten Formen und Platten sind unbrauchbar zu machen. A 5 J 715/21.

Berlin, den 21. Februar 1923.

Die Staatsanwaltschaft beim Landgericht III.
(Deutsches Bohndungsblatt, 25. Jahrg., Stück 7230 vom 15. März 1923.)

Personalnachrichten.

Die Vega-Medaille für Professor Penck. — Der Kronprinz von Schweden hat Professor Albrecht Penck die Vega-Medaille überreicht, welche die Geographisch-Anthropologische Gesellschaft in Stockholm dem deutschen Gelehrten als Anerkennung seines bedeutenden geographischen Lebenswerkes verliehen hat.

Olaf Gulbransson, der bekannte Simplizissimuszeichner, ist vorläufig auf die Dauer von zwei Jahren als Leiter einer Klasse für Zeichnung und Graphik an die Kunstgewerbeschule in München berufen worden.

Gestorben:

am 16. März plötzlich und unerwartet am Herzschlag im vollendeten 54. Lebensjahre Herr Hugo Williamsky in Oppeln, der dort am 1. August 1895 die Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung von Th. Wiener übernommen hatte. Er hat sein Geschäft mit Fleiß und Umsicht geführt und es zu Ansehen und Erfolgen gebracht.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Die Schlüsselzahlpolitik des Börsenvereins.

Der Börsenverein hat in Übereinstimmung mit dem Verlegerverein die Beibehaltung der Schlüsselzahl »2000« auch für die Woche vom 12. bis 17. März empfohlen, und zwar dies »im Sinne der Preisabbauaktion der Regierung«, obwohl die Herstellungsfaktoren des Buches um 10 bis 25% abermals in die Höhe gestiegen sind. Somit kommt die Beibehaltung des Schlüssels »2000« einem etwa 30%igen Preisabbau gleich. Vom Standpunkt des Verlegers aus betrachtet halte ich diese an und für sich anerkennenswerte Absicht, sich der Preisabbauaktion der Regierung anzuschließen, für reichlich verfrüht. Es steht heute absolut noch nicht fest, ob und wie lange die Regierung diese Preisabbauaktion wird fortsetzen können. Der Verleger des Buches bildet ein Glied in der Kette vom Rohstofflieferanten bis zum Konsumenten. Die Preise, die er seinen Verlagswerken gibt, sind durchaus nicht in sein Belieben gestellt, sondern werden ihm diktiert durch die Preise seiner Lieferanten. Somit ist er auch nicht in der Lage, sich als Glied in einer Kette quer zu stellen und seinerseits, wie es der Börsenverein wünscht, mit dem Preisabbau anzufangen. Seitens des Sortiments wird dem vielleicht entgegengehalten werden, daß die Schlüsselzahl 2000 die höchste sei, die man der Kaufkraft des Publikums heute zumuten könnte; dieser Einwand trifft aber nicht zu, da Löhne und Gehälter und damit die Kaufkraft ihren Höhepunkt noch nicht erreicht haben dürften. Die derzeitige Geschäftsstille darf den Buchhandel in seiner Preisnormierung ebenfalls nicht irritieren, da eine solche zurzeit infolge der abwartenden Haltung des Publikums in jeder Branche auch bei erfolgtem Preisabbau zu bemerken ist. Wie ich hier in Berlin beobachtet habe, finden in anderen Branchen nur Preisabschläge statt, wenn diese, wie zum Beispiel in der chemischen Industrie, von den Lieferanten selbst ausgehen, der Detaillist also tatsächlich in der Lage ist, sich heute schon billiger wieder einzudecken, eine Voraussetzung, die aber für den Verlag nicht zutrifft. Vielfach lassen sich die pomphaft angekündigten Preisherabsetzungen lediglich als einen verschleierte Ausverkauf sogenannter Ladenhüter erkennen, während für wirklich gute Ware noch immer der Preis verlangt wird, den sie eben kosten muß. Die Lieferanten des Verlegers — Papierfabriken, Drucker und Buchbinder — sind am Absatz der Erzeugnisse des Buchhandels genau so stark interessiert wie Verlag und Sortiment selbst. Trotzdem haben sich alle drei Faktoren der Notwendigkeit beugen müssen, ihrerseits die Preise nochmals zu erhöhen. Meines Wissens finden bezüglich der Preise des Zellstoffs und des Papiers allmonatlich langwierige Verhandlungen im Reichswirtschaftsministerium statt. Diesen Stellen wollen wir es überlassen, bei den Rohstoffen mit dem Preisabbau zu beginnen, dem der Verlag dann gern folgen wird. Wenn der Verlag seinerseits mit dem Preisabbau beginnt, während seine Lieferanten ihrerseits die Preise zu erhöhen keinen Anstand genommen haben, so bedeutet das für den wirklich keine Seide spinnenden Buchhandel, der erst spät begann, seine Preise der Marktentwertung anzupassen, eine große Gefahr. Wenn der Verlag allzu ängstlich gerade jetzt bei beginnender Absatzstörung mit dem Preisabbau beginnt, so fördert er meines Erachtens lediglich die Absatzstörung, anstatt ihr entgegenzuarbeiten. Auch muß ein übereilter, durch nichts bedingter Preisabbau des Buches beim Publikum den falschen Anschein erwecken, als seien die jetzigen Bücherpreise unberechtigt hohe gewesen. Darum empfehle ich dem Börsen-, bzw. dem Verlegerverein dringend, in der bisher bewährten Normierung der Schlüsselzahl fortzufahren, bis die Faktoren, die bei der Herstellung des Buches in Frage kommen, ihrerseits der Preisabbauaktion der Regierung gefolgt sind und so die Voraussetzungen zum Preisabbau für das Buch geschaffen haben. Dieses ist, an anderen Waren gemessen, noch immer eine der billigsten. Die Preise der Papierlieferanten, Drucker und Buchbinder stehen prozentual viel höher als der Preis des Buches. Eine Zeitung, die »N. Z. am Mittag«, die im Jahre 1914 fünf Pfennig gekostet hat, erhöhte mit dem 19. 3. den Preis einer einzelnen Nummer auf M. 200.—, d. h. auf das Viertausendfache des Friedenspreises! Wenn der gesamte Buchhandel sich geschlossen der jetzt notwendigen Erhöhung der Schlüsselzahl von »2000« auf »2400« anschließt, wird sich das Publikum auch daran gewöhnen und, wenn vielleicht auch einige Werke weniger verkauft werden, dem Verlag und dem Sortiment der Gewinn an der verkauften Ware zuteil werden, den er zu seiner und seiner Angestellten Existenz braucht, während im anderen Falle eine weitere Verringerung des schon stark zusammengeschmolzenen Betriebskapitals unvermeidlich ist.

Die Schlüsselzahl 2000.

Im Börsenblatt Nr. 59 vom 10. März empfehlen Börsen- und Verlegerverein die Beibehaltung der Schlüsselzahl 2000 in der Woche ab 12. März. In derselben Nummer wird an anderer Stelle darauf hingewiesen, daß die Beibehaltung der Schlüsselzahl einen Preisabbau bedeutet, und zwar um etwa 30%. Weiterhin wird angegeben, daß die Schlüsselzahl auch weit unter dem Lebenshaltungsindex (Februar 2043) zurückbleibt.

Hierbei drängen sich folgende Erwägungen auf:

Die Schlüsselzahl 2000 entsprach schon vor der Leipziger Messe — wie bekannt sein dürfte — nicht mehr den tatsächlichen Verhältnissen, Herstellungskosten und insbesondere Unkosten (Porti und Löhnen). Wohl jeder Verleger rechnete infolgedessen mit einer Erhöhung der Schlüsselzahl nach Messeschluß. Vor der Messe konnte sie aus ähnlichen Gründen wie vor Weihnachten unterblieben sein. Ob dieses Abwarten zweckmäßig sein mochte, dürfte manchem fraglich gewesen sein. Jedenfalls hat die nach Weihnachten erforderliche ungeheure und sprungweise Erhöhung der Schlüsselzahl die übliche Geschäftsflaute nach dem Feste noch gesteigert, sodaß wohl mancher Buchhändler Schwierigkeiten hatte, auch nur die gleichzeitig stark gestiegenen Löhne und Gehälter zu zahlen. Ich halte es für ausgeschlossen, daß der vom Börsenverein festgestellte 30%ige Preisabbau beim Publikum und Sortiment die Kaufkraft wesentlich steigern wird. Die Hoffnung auf weiteren Abbau liegt zu nahe und ist psychologisch verständlich. Es wird also mit dem Kauf weiter abgewartet werden. Damit wird es für den Buchhändler noch schwieriger, auch nur seine Unkosten zu decken, und für den Verlag unmöglich, weiter zu produzieren, nachdem dieser Tage die Papier-, Druck- und Bindepreise sämtlich noch weiter wesentlich erhöht wurden (bis zu 25%).

Die wirtschaftliche Lage des Buchhandels wird durch den vorzeitigen Preisabbau also nur noch verschlimmert. Der 30%ige Preisabbau muß geradezu als bedenklicher wirtschaftlicher Mißgriff betrachtet werden, nachdem er eben mit einer wesentlichen Erhöhung der Herstellungskosten und Unkosten zusammenfällt, wenn nicht vorauszusetzen ist, daß die Schlüsselzahl 2000 über die wirtschaftlichen Notwendigkeiten bisher hinausging. Damit kämen wir aber der bekannten Auffassung des Frankfurter Gerichts bedenklich nahe. Daß uns Buchhändlern kein rechnender Kaufmann und kein Richter glauben wird, daß wir bei gleichzeitiger Steigerung der Herstellungskosten zu einem Preisabbau schreiten, wenn unsere Preise nicht zu hoch waren, scheint mir sicher zu sein. Der Preisabbau ist unter diesen Verhältnissen also nur ein indirekter Beweis, daß das Buch überteuert war.

Bei solchen Erwägungen müssen jedem Buchhändler, der die Verhältnisse kennt, die schwerwiegendsten Bedenken gegen diesen Preisabbau kommen. Es müßte doch zunächst gefordert werden, daß die Papierfabriken die Preise abbauen, dann der Buchbinder, dann der Drucker und dann erst der Buchhändler. Der Wirtschaftler dürfte vielleicht auch die Löhne nicht vergessen. Was wird nun die praktische Folge dieses Preisabbaus sein? Viele Verleger werden sich eine weitere Untergrabung ihres Betriebskapitals nicht leisten können und die Schlüsselzahl des Börsen- und des Verlegervereins notgedrungen verlassen. Damit ist dann die alte Preisunsicherheit mit ihren verderblichen Folgen gerade für das Sortiment und ihrer noch schädlicheren Wirkung auf das Publikum wieder erreicht. Difficile est, satiram non scribere. Ob gerade der Buchhändler in der glücklichen wirtschaftlichen Lage ist, das Pferd von hinten aufzäumen zu können?

Daß ein sinngemäßer Preisabbau bei stabil bleibender Mark nicht nur dringend erwünscht, sondern auch von jedem warm zu begrüßen ist, dem das Wohl unseres Volkes am Herzen liegt, ist selbstverständlich. Warum zwingen wir die Papierlieferanten, Buchbinder und Buchdrucker nicht, mit dem Preisabbau zu beginnen? Ich glaube, jeder Buchhändler würde dann mit Freuden folgen.

Köln a. Rh. Hermann Schaffstein, Verlag.

Im Kampf um die Schlüsselzahl.

Die großen Vorteile von Schlüssel- und Grundzahl sind an dieser Stelle des öfteren betont worden, und dennoch tauchen immer neue Fragen zu diesem Problem auf. Daß nicht nur das größere Publikum, sondern auch die Behörden sich in Unklarheiten über die Entwertungsziffer befinden, beweist der Frankfurter Bucher-Prozess gegen einen Sortimenter. Ungünstig für die Schlüsselzahl wirkt nach außen hin die Tatsache, daß ein großer Teil guter alter Verlagsfirmen sich nicht der Schlüsselzahl des Börsenvereins und des Verlegervereins angeschlossen hat oder überhaupt kein Grundzahlssystem einführte. Diese Sondernumberet im Buchhandel müßte von Rechts wegen durch seine führenden Organe, als gegen wichtige Standesinteressen verstößend, mit einem Verweis beantwortet werden, den man schon derart durch-

führen könnte, daß einmal oder des öfteren Listen der Firmen im Börsenblatt veröffentlicht würden, die sich immer noch nicht der Preispolitik der großen Buchhandelsverbände angeschlossen haben. Dann würden die betreffenden Firmen zur ernstesten Stellungnahme gezwungen sein und im entbrennenden Kampf der Meinungen aller Wahrscheinlichkeit nach sich der überwältigenden Mehrheit fügen. Sollte ein Verlag durch irgendwelche Umstände gezwungen sein, den Verkaufspreis eines seiner Werke zu verändern, so könnte in diesem Ausnahmefalle die Grundzahl dieses Werkes eine Änderung erfahren. Bei richtiger Kalkulation könnte das wirklich nur bei wenigen Werken notwendig werden, weshalb der Vorteil der sonstigen Einheitlichkeit gewahrt bliebe. Im Sortiment würde die Aufzeichnung und etwaiges Suchen nach der Schlüsselzahl jeder einzelnen Firma unterbleiben können, und das Publikum würde einen geschlossenen Eindruck von der Preisfestsetzung des Buchhandels empfangen. Daß z. B. unter den Schriftstellern noch große Unklarheiten über die Entwertungsziffer des Buchhandels bestehen, beweisen die zahlreichen Prozesse über nachzahlendes Honorar. Ist etwa kurz nach dem Kriege eine Vorauszahlung auf eine bestimmte Auflage für einen bestimmten Ladenpreis mit dem vertraglichen Vermerk erfolgt, daß bei Erhöhung des Ladenpreises für eine bestimmte Anzahl der Honoraranteil an dieser Hinaufsetzung des Preises zu gleicher Zeit mit ihrer Festsetzung immer im voraus zu zahlen ist, so erscheint es manchen Schriftstellern heute angebracht, immer neue Vorschußzahlungen zu verlangen von einem Preise, der im Werte derselbe geblieben ist und sich nur in seiner Markthöhe gehoben hat. Der Verleger müßte enorme Summen abführen und würde mit der weiteren Erfüllung solcher Verträge sich konsequent zugrunde richten müssen. Der Ladenpreis zu Zeiten der Vertragsschließung braucht ganz selbstverständlich für solche Werke nicht mit der Grundzahl gleiche Höhe zu haben, aber mit Hilfe der Grundzahl und dem jeweiligen Entwertungsmultiplikator läßt sich feststellen, ob bei der neuen Festsetzung der innere Wert des Ladenpreises erhöht ist. Wenn so durch das Schlüsselzahlssystem der wahre Sinn solcher Verträge — angenommen, daß sie gutwillig abgefaßt sind — wieder zur Durchführung gebracht werden kann, so ist auch das ein Erfolg einer sich bewährenden Preispolitik.

Hannover.

Wolf Albrecht Adam.

Der „Tageskurs“.

Von Rudolf Dimpfel.

Nachdem die meisten Verleger dazu übergegangen sind, die nach dem Ausland bestimmten Bücher in fremder Währung zu liefern und dem Exporteur zum »Tageskurs« in Mark umzurechnen, dürfte es von Interesse sein, festzustellen, was eigentlich unter Tageskurs verstanden wird, und damit vielleicht eine gewisse Klarheit zu schaffen, wie hoch eigentlich der vom Buchhandel benutzte Tageskurs sein soll. Um ein Bild der jetzigen Verhältnisse zu geben, habe ich 20 verschiedene Sendungen der bekanntesten Verleger, die in schwedischer Währung während zweier Wochen geliefert wurden, in folgender Tabelle zusammengestellt und dabei den Verlegerkurs vergleichsweise neben die Berliner amtlichen Notenkurse (nach den »Leipziger Neuesten Nachrichten«) des der Fakturierung vorangehenden Tages gesetzt, sowie auch den Kurs, den die Allgem. Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig, Abt. Buchhandlung, an diesem Tage im Freiverkehr gezahlt haben würde:

Verleger	Fakturierungstag	Verlegerkurs	am vorhergehende Tage war Berlin. Notenkurs	zahlte die Adca	
			Geld Brief		
Riemeyer	22. Febr.	6059	6054	6085	6000
Meiner	22. Febr.	6090	6054	6085	6000
Hinrichs	23. Febr.	5999	5999	6030	5970
Springer	23. Febr.	5600	5999	6030	5970
Daessel, Comm.	23. Febr.	6000	5999	6030	5970
Engelmann	23. Febr.	6000	5999	6030	5970
Mohr	24. Febr.	6030	5975	6005	5940
Daessel, Comm.	24. Febr.	6070	5975	6005	5940
Gust. Fischer	24. Febr.	6030	5975	6005	5940
Boldmar, Comm.	26. Febr.	6059	6034	6065	5980
Neuther & Reich	26. Febr.	6034	6034	6065	5980
Meiner	27. Febr.	6050	6004	6030	5980
Helscher, Comm.	27. Febr.	6034	6004	6030	5980
Hirzel	28. Febr.	6034	5985	6015	5940
Barth	28. Febr.	5730	5985	6015	5940
Mittler	28. Febr.	6009	5985	6015	5940
Vandenhoeck	28. Febr.	6000	5985	6015	5940
Vereinigung	1. März	6009	5996	6027	5950
Steinacker, Comm.	1. März	6009	5996	6027	5950
Kröner	6. März	6025	6009	6040	5980



Aus dieser Tabelle ergibt sich nun folgendes Bild: 6 Firmen haben einen Tageskurs angenommen, der über dem höchsten amtlichen Notenkurs liegt, 16 Firmen sind über dem niedrigsten amtlichen Kurs, 18 über dem im Freiverkehr berechneten und nur 2 (hoch klingt das Lied vom braven Mann!) haben bedacht, daß von den genannten Kursen noch Spesen, Provision und Steuer in der Höhe von 5 bis 11 Prozent etwa abgehen, so daß nach meiner Ansicht der von diesen beiden Firmen berechnete Kurs der allerhöchste sein dürfte, der überhaupt in Anrechnung hätte gebracht werden sollen. — Es liegt durchaus keine Veranlassung vor, daß der Verleger ohne jedes Risiko oder längere Verzögerung den offiziellen Tageskurs sich anrechnen darf, während der Exporteur, abgesehen davon, noch die mit der Umwechslung seiner Devisen oder Sorten verbundenen hohen Unkosten tragen soll. Zur weiteren Beleuchtung der Tabelle möchte ich noch bemerken, daß ich am 5. März (also dem für die letzte Sendung in Frage kommenden Tage) amtlich einen Scheck über 100 Kronen verkaufte und dafür nach Abzug der fast 10 000.— Mark betragenden Provision, Spesen, Steuer und Inkassospesen gerade Mark 5926.— pro Krone erhielt (während mir 6025 am folgenden Tage berechnet wurden). Dann verkaufte ich einige Tage später, als der niedrigste amtliche Notenkurs 5521 stand, einige Kronen im Freiverkehr und erhielt gar nur Mark 5000.— pro Krone. Auch der Verleger lehnt, wie im Börsenblatt auf Seite 315 zu lesen ist, die Bezahlung mit Schecks in fremder Währung mit den Worten ab: »da ich bei Schecks auf Auslandsplätze zu große Unkosten habe«. Daß aber der Exporteur die Unkosten hat, ist scheinbar nicht in Betracht gezogen.

Möge diese mühsame Zusammenstellung den Erfolg haben, daß sich die maßgebenden Stellen des Buchhandels mit dieser Frage beschäftigen und vielleicht einige Richtlinien dafür geben.

Buchpropaganda.

Versuch eines Beitrags zu deren Förderung.

Ein großer Teil unserer Berufscollegen ist noch immer der irrigen Anschauung, das Buch sei ein viel zu vornehmer Handelsartikel, als daß man dafür eine ähnliche Reklame machen könne wie für irgendeine andere Ware. Allein, der Zweck heiligt die Mittel. Die Reklame ist noch vielfach das Stiefkind des Buchhandels. Stellen wir einmal das Buch als Warengattung neben andere Artikel, z. B. Zigaretten, Sekt, Schokolade, Tee usw. Wie verschwindend klein erscheint uns nun neben dem Riesenaufwand, den jene Berufsgruppen an Reklame für ihre Artikel opfern, unsere buchhändlerische Gesamtpropaganda! Zwar verkenne ich keineswegs, daß bei jenen ganz andere Grundlagen und Voraussetzungen vorhanden sind als bei unserm Beruf, aber trotzdem sind die Versäumnisse bei uns noch immer groß genug. Obwohl sich in letzter Zeit auch hierin schon vieles gebessert hat, gehen wir aber vielleicht Zeiten entgegen, die es jetzt schon geraten erscheinen lassen, die Propagandafrage noch einmal aufzurollen.

Insertate und Besprechungen in Tageszeitungen allein tun es nicht. Es fehlt im Buchhandel noch fast vollkommen eine große umfassende Propaganda für das Buch im allgemeinen als Geschenkartikel und für Eigenbedarf. Wir wissen, daß weite Kreise, die früher gute Bücherkäufer waren, es heute leider notgedrungen nicht mehr sein können, wir wissen aber auch, daß ein großer Bevölkerungsteil erst in der letzten Zeit in die Lage gekommen ist, sich Bücher zu kaufen. Das ist zum größten Teil noch Brachland, das der Bearbeitung harret. Diesen Kreisen gilt es so häufig wie nur irgend möglich mit suggestiver Gewalt eine Idee einzuhämmern, nämlich: den Gedanken des Bücherkaufens überhaupt. Dies muß aber an einer Stelle geschehen, die sie alle zu beachten gewohnt sind, vor allem in Tageszeitungen, Zeitschriften, Schaufenstern, an Plakatsäulen, in Kinos usw. »Greif zu einem Buch, es ist dein Berater in allen Lebenslagen.« Aber ich betone nochmals, es muß schlagwortartig mit suggestiver Kraft geschehen, denn die meisten Leute haben ein dickes Fell. Schwache Mittel kosten nur herausgeworfenes Geld. Es dürfte ratsam sein, nach einem gewissen Plane zu verfahren, indem der Wortlaut der Reklame dem Sinne nach allmählich gesteigert wird. Als Anfang empfehle ich »Bücher sind Freunde«, »Greif zu einem Buch« usw. Ist ein gewisser Endpunkt erreicht, fängt man wieder von vorn an. Die angelegten Mittel werden ganz bestimmt tausendfältigen Segen bringen. Ist der Kunde einmal in einem Buchladen, dann ist es Aufgabe des Sortimenters, die Reklame fortzusetzen. In vielen Städten sieht man jetzt eine ähnliche Reklame der Blumenhändler: »Sag es mit Blumen«, in Schaufenstern, auf Theaterzetteln, Konzertprogrammen usw. Unsere Reklamesachleute, nicht zuletzt die Autoren werden sich vielleicht gern in den Dienst dieser Idee stellen. Zeitungsinsertate in dieser Form sollten stets nur unterm Text erscheinen, weil sie im Anzeigenteil zu wenig beachtet werden. Nur wenige Worte dürfen sie umfassen;

diese müssen allwöchentlich einmal an einer bestimmten Stelle der gelesenen Zeitungen am Ort erscheinen, künstlerisch gesetzt mit eigenartiger Umrandung. Jede Altschreibfabrik dient gern mit Entwürfen. Die Kosten müßten teilweise von den Sortimentern am Ort gleichmäßig, zum andern Teil vielleicht vom Verlegerverein und von den Autorenverbänden getragen werden, kurz von allen, die am Absatz des Buches interessiert sind. Vielleicht gelänge es auch, die Druckereien und Großbuchbindereien für den Plan zu interessieren. Es könnte dann auf jeden Beteiligten nicht mehr viel kommen. Zu betonen ist nochmals, nicht zu vergessen ist die Einheitlichkeit und Gleichzeitigkeit in der Art der Ausführung, damit die suggestive Gewalt nicht verloren geht. Schleicht sich in der Kostentragung wirklich einmal eine engherzige Seele aus, so lassen Sie sie in Gottes Namen fahren. Ihr Gewinn wird noch immer hoch genug sein. Auch die Warenhäuser werden dafür zu gewinnen sein.

Viele Hunderte von Menschen laufen täglich noch immer teilnahmslos an Ihrem Schaufenster vorbei. In Tausenden von guten Familien, wo noch die Mittel vorhanden wären, wird bei passenden Gelegenheiten noch nicht einmal der Gedanke erwogen, ein Buch zu kaufen, sei es zur Konfirmation, Verlobung, Hochzeit, Ostern, Weihnachten, Geburtstag usw. Diesen Gedanken gilt es zunächst einmal zu wecken. Ist dies geschehen, so werden Bücher auch unter Freunden und Verwandten zu Geschenken häufiger gewünscht, wird der Trieb nach Eigenbesitz angeregt. Ungeheures Brachland liegt hier noch vor Ihnen, verehrte Leser! Wollen Sie noch zögern, es sich nutzbar zu machen? Während der letzten Monate wird mancher Verlag ein Interesse daran gehabt haben, den Absatz etwas einzudämmen, vielleicht auch der Sortimenter, weil Neubeschaffung meist Verlust statt Gewinn brachte. Wie rasch kann hier eine Änderung eintreten! Ist es nicht ratsam, schon rechtzeitig einen Plan aufzustellen, um ihn im richtigen Zeitpunkt in die Tat umsetzen zu können? Leisten wir nicht mit dieser Werbung der deutschen Sache eine ungeheure Kulturarbeit? Aus mehr als einem Grunde also hoffe ich, daß meine Saatkörner hier auf fruchtbaren Boden fallen mögen. Das deutsche Volk gibt für Bier und Tabak jährlich Riesensummen aus. Niemand mißgönnt ihm diesen Genuß, aber es gilt zu vergleichen, in welchem Verhältnis diese zu seinen Ausgaben für Bücher stehen.

Jahrelange sorgfältige Beobachtungen haben mir gezeigt, daß sehr zahlreiche Kunden den Ankauf eines Buches, wenn er schon einmal sein muß, immer noch als eine lästige, überflüssige Ausgabe betrachten. Dieser üble Gedanke muß mit großen Mitteln bekämpft werden. Die mündliche Aufklärungsarbeit des Sortimenters ist hier unzureichend. Das gesamte Buchgewerbe muß hier mitarbeiten. Im Börsenblatt sind häufig gute Auswahlen sogenannter Bücherprüche erschienen (Bbl. 1921, Nr. 274, 276, 277; 1922, Nr. 202, 207, 253, 277 und 278). Es ist eine prachtvolle Reklame, wenn Ortskollegen solche zusammen jede Woche regelmäßig in den gelesenen Zeitungen erscheinen lassen. Nimmt die Zeitung sie nicht kostenlos auf, dann in Gottes Namen muß sie eben bezahlt werden. Zeitungsdruckereien, die mit dem Verlag in Fühlung stehen, werden es wohl nie ablehnen, ein Opfer zu bringen. Diese Sprüche haben noch den Vorzug, daß sie nicht als eine gewollte Reklame erscheinen.

Nun zu einem neuen Gedanken! Wäre es nicht ratsam und durchführbar, eine Art Börsenblatt für das Publikum zu schaffen? Ich meine eine halb- oder ganzmonatlich erscheinende Sonderausgabe, die einen anderen Titel tragen muß und die nur Veröffentlichungen enthält, die das Publikum interessiert, Neuerscheinungen und Neuauflagen. Wie oft habe ich mir beim Lesen des Börsenblattes gedacht, daß es Jammer schade um all die schönen Besprechungen, Probestapitel, Inhaltsangaben usw. ist, die die Kundschaft nie zu Gesicht bekommen kann. Ist es nicht schade um den einmal stehenden Satz? Diesen »Bücherfreund«, oder wie er sonst heißen mag, wird sicher jeder Sortimenter gern mehrfach beziehen und ihn an seine besten Kunden versenden. Wie leicht ließe sich hier durch Hinzunahme von Probestapiteln und allerhand interessanten Aufsätzen eine jeden Gebildeten fesselnde kleine Werbezeitschrift schaffen! Kann es eine prächtigere Bücherwerbung geben? Ich hoffe, die verehrte Schriftleitung steht meinem Vorschlag wohlwollend gegenüber*. Es sollte mich freuen, wenn meine bescheidenen Anregungen diejenige Beachtung finden würden, die ich ihnen wünsche.

Flauen i. B.

Max Hochmuth.

*) Die Schriftleitung steht diesem Gedanken durchaus wohlwollend gegenüber. Die etwaige Verwirklichung hängt allein davon ab, ob genügend Verleger zur Beteiligung bereit sind und ob das Sortiment sich dafür ausreichend interessiert. Sobald sich aus entsprechenden Anmeldungen bei der Schriftleitung übersehen ließe, wie weit das der Fall ist, würde diese mit praktischen Vorschlägen hervortreten. — Im übrigen sei noch festgestellt, daß dieser Artikel bereits vor der Veröffentlichung der vorhergehenden Aufsätze über dasselbe Thema (Bbl. Nr. 65 und 66) abgefaßt war. Red.

Georg Westermann



Braunschweig
Hamburg



Krieg zwischen England und Amerika!
Die Niederzwingung des Imperialismus
Englands durch eine gigantische deutsche Tat

Ⓩ schildert das dieser Tage erscheinende aktuelle Buch: Ⓩ

Der Golfstrom

Roman von Otto Erich Kiesel

Mit wirksamer farb. Umschlagzeichnung von H. Dinspant. Erstes bis zehntes
Tausend. In Halbn. N. 7. — (G. 3.) Schlüsselz. des Verlags zurzeit 2000.

In diesem einzigartigen, überwältigenden Buche, das ganz aus dem Ideen- und Gefühlskreis unserer Zeit geboren ist, erleben wir mit fiebernden Nerven und angespannten Sinnen Unerhörtes, Ungeheuerliches, Gigantisches — von deutschem Geist erfunden und durch deutsche Technik verwirklicht: Die Ablenkung des Golfstromes durch Menschenhand und Menschenkraft und die daraus folgende Vereisung Nordeuropas! In einer Auseinandersetzung zwischen Amerika und England wird dieser Riesenplan, entstanden aus lodernem deutschen Haß gegen England und den englischen Imperialismus, in größtem Ausmaß unter Zusammenfassung sabelhafter Menschen- und Maschinenkräfte durchgeführt. Mit großer Kraft der Schilderung sind die Folgen der Golfstromablenkung dargestellt, ist das Entsetzen, die Not gezeichnet, die das ungeheuerliche Ereignis über die bedrohten Völker bringt und die das stolze England in die Knie zwingen. Schließlich aber siegt die Allmacht der Natur über Menschenwerk, die Liebe über den Haß, und der hohe Gedanke der Brüderlichkeit aller Menschen, der Völkerveröhnung, dessen Träger das Buch in seinem tiefsten Sinne ist, erhebt sich zum machtvollen, klingenden Schlusssakord. So ist dieser von fiebernder Spannung erfüllte aufsehenerregende Roman zugleich ein Buch gegen den Krieg, indem es den Krieg als das furchtbarste Schicksal der Menschheit erscheinen läßt, und wird auch darum von tiefer Wirkung im In- und Auslande sein. Es ist ein Buch, das sich einhämmert in Herz und Nerven und dem zweifellos ein ganz großer Erfolg beschieden sein wird, umso mehr als ihm die neuerlichen gelehrten Diskussionen über das Problem des Golfstromes für die Wetterlage Nordeuropas noch eine besondere Aktualität verleihen.

2 Probe-Exemplare mit 45%

**Der große aufsehenerregende Weltroman — ein
glänzendes Erfolgsbuch für Sortiment, Bahnhof,
Kiosk, Saisonbuchhandel und Versand**

Kapitol Verlag

6. bis 20. Tausend

Hygiene des Liebeslebens

von

Dr. med. Paul Adam

Grundzahl 0.45, broschiert (48 Seiten)
(Schlüsselzahl des Börsenvereins)

Preis für die Schweiz 45 Rp.*) ord.
übriges Ausland lt. Umrechnungstabelle

Einzel mit 40%,-

wenn auf beiliegendem Zettel bestellt, 11/10 glatt mit 45%

Buchweiser für deutsches Schaffen (Dr. H. Böttcher):

In Massen sollte das billige Büchlein Paul Adams „Hygiene des Liebeslebens“ verbreitet werden. Hier spricht der Arzt (!) über die Dinge, von denen wir trotz aller Lüge und Verschweigung nicht loskommen“.

(Z)

Auslieferungen: Leipzig bei C. Fr. Fleischer
Wien, „Literaria“
Hannover

*) Von der Außenhandelsniederstelle gemäß § 7 der Verkaufsordnung für Auslandslieferungen genehmigt

Hannover